

Bernd Freytag

Zeitreisen

**PDF erstellt für vielewelten.at
Quelle: fallwelt.de**

Zeitreisen

Einige Anmerkungen

Oktober 2010

Lieber Leser,

durch meine Forschungen, die einerseits die Außerirdischenthematik betrafen und andererseits den Rätselfragen unserer Vergangenheit gewidmet waren, bin ich ungewöhnlich oft mit dem Thema Zeitreisen in Berührung gekommen. Ein Thema, mit dem ich anfänglich nicht allzuviel anzufangen vermochte; doch in vielen kleinen Einzelschritten wurde ich gewahr, dass es sich dabei nicht nur um bloße Phantasie handelt, sondern um sehr reale Fakten.

Wirklich unverrückbar?

Als Kind meiner Zeit war es mir unvorstellbar, die Zeit nicht als Abfolge von Ereignissen zu sehen, die sich unverrückbar in der Zeit abspielten und sich als unsere Geschichte darstellte.

Feinstofflich

In ersten Schritten vermochte ich es mir vorzustellen, dass man wohl in einem nicht stofflichen Zustand in der Zeit reisen könnte. Immerhin wären ja so Interaktionen mit der "Wirklichkeit" (unserer Geschichte) ausgeschlossen.

Kaum Zeit vergangen

Doch in einigen Berichten von Kontaktlern war von langen Aufenthalten (irgendwo anders) die Rede, bei ihrer Wiederkehr war manchmal keine oder nur eine sehr geringe Zeit verstrichen.

In andere Zeiten hinein gerutscht

Ich lernte Personen kennen, die ohne darauf vorbereitet zu sein, in eine andere Zeitepoche hineinrutschten. Für die Betroffenen ein nicht erklärbares Phänomen.

Geheimprojekte

Durch undichte Stellen in Geheimprojekten oder durch damit in Verbindung stehende Unfälle (Mountak-Projekt oder Majestic) gelangten erstaunliche Hinweise an die Öffentlichkeit; das Thema Zeitreisen stand teilweise sogar im Fokus.

Hinweise häufen sich

Auch wenn nicht jede Information, die an die Öffentlichkeit gelangt, wahr sein muss, häufen sich doch die Hinweise, dass wir ein ernst zu nehmendes Thema vor uns haben. Unser Weltbild wird womöglich etwas korrigiert werden müssen, doch das wäre ja nichts Neues.

Viel Spaß

Ich lade den Leser ein, in dieses faszinierende Thema der Zeitreisenthematik einzutauchen.

Autor: B. Freytag/www.fallwelt.de/zeitreisen/zeitreisentext.htm

Zukunft

Einige kommen aus der Zukunft

November 08

[Der Roswellabsturz. 2](#)

[Besuch des Kindes. 3](#)

[Die Greys. 4](#)

Klingt etwas nach Science Fiction, das Reisen durch Zeit und Raum. Doch könnte es nicht sein, dass gewisse Ausserirdische, die uns ihre Aufwartung machen, aus einer ganz anderen Zeit stammen ???

Zeitphänomene

Immer wieder hört man von Entführungsopfern denen Zeit fehlt. Es gibt aber auch den umgekehrten Fall: Die Betroffenen haben von ihrem Zeitgefühl eine recht lange Zeit (wo auch immer) in der Obhut von Außerirdischen verbracht. Doch nach irdischer Zeit waren sie nur für eine kurze Weile fort. - Offenbar haben Außerirdische Möglichkeiten sich außerhalb unserer Zeit zu begeben.

Reise in die Zukunft

Wenn dem so ist, wäre es gar nicht so abwegig, dass man sich auch auf Zeitreisen begibt. Was liegt da näher, als sich in die Vergangenheit zu begeben, um die Zeiten von einst zu studieren. Wie waren die Weichenstellungen, welche die Menschheit geprägt haben?

Wir selbst?

Und wer könnte ein besonderes Interesse gerade an uns haben??? Gewiss wir selbst in der Zukunft. Vorausgesetzt, unsere Spezies überlebt die gefährlichen Zeitabschnitte, die vor uns liegen, dann wären sie (wir) doch die, (so sie/wir die Möglichkeiten dazu hätten) ersten, um in der Zeit zu uns zurück zu gehen. - Vielleicht haben wir (werden wir einst) große Frevel an unserer Umwelt getrieben (haben). Und zwar in solchen Ausmaßen, dass Nachfolgenerationen noch in vielen Tausenden von Jahren darunter zu leiden haben.

Fehlerkorrektur

Da ist es doch eine Versuchung, im nachhinein einst begangene Fehler zu korrigieren. Immer wieder ist von gewissen Plejadern die Rede, die in der Zukunft bei ihrer Fortentwicklung gebremst sind. Ihre Vergangenheit holt sie ein. Einst begangene Fehler lassen sie auf der Stelle treten.

Plejadier

So könnten also Besucher aus der Zukunft Plejadier sein. Und wenn sie maßgeblich an unserer eigenen Vergangenheit mitbeteiligt waren, dann schließt sich der Kreis. So dürften auch manche, der jetzt auf Erden Lebenden, inkarnierte Plejadier sein. Und viele unserer Gene sind überdies plejadischen Ursprungs. Wir in der Zukunft dürften ein großes Interesse an unserer eigenen Geschichte und unseren Fehlern haben.

Der Roswellabsturz

Roswell

Eine Information, die ich erst kürzlich erhielt, steht im Zusammenhang mit dem UFO-Absturz von Roswell. Und danach waren es keine kleinen Grauen, die dort abstürzten (wie man uns immer weismachen will), sondern Menschen, die in der Zukunft unsere Erde bewohnen; wahrscheinlich also wir selbst in einer zukünftigen Zeit.

Ich beziehe mich hier auf einen Artikel, den ich in der Nexus-Ausgabe 15 aus dem Jahre 2008 gefunden habe. Dieser wiederum bezieht sich auf das recht umfangreiche Material, welches unter Projekt Camelot veröffentlicht wurde.

(Überschriften sind von mir)

(Aus: Nexus 15 Feb/Mrz 2008)

Zurück ins Jahr 1947

Genau wie Dan Burisch aussagte, waren die Besucher von Roswell Menschen aus der Zukunft. Die Besucher kamen nicht von einem anderen Planeten, sondern von einer zukünftigen Erde und schritten (was ein besseres Wort als "reisen" ist) in der Zeit rückwärts zum Jahr 1947, weil sie Probleme lösen wollten, die in ihrer eigenen Geschichte aufgetreten waren. Offenbar hatte Dan ebenfalls damit Recht, dass die Besucher von Roswell aus einer früheren Zukunft stammten als einige nachfolgende Besucher. ...

Aus Mitgefühl

Die Besucher von Roswell kamen in einer uneigennütigen Mission. Sie hätten die Reise nicht antreten müssen, taten es jedoch aus freien Stücken - aus Mitgefühl. Doch die Mission schlug gänzlich fehl - nicht nur, weil sie abstürzten (ein Unfall, der durch ein Hochleistungsradar verursacht wurde, das aus diesem Grund später vom Militär als Waffe eingesetzt wurde), sondern auch, weil das Gerät zur Orientierung in Zeit und Raum, das sie mit sich führten, ihr einziges Mittel war, um wieder nach Hause in ihre eigene Zeit zurückzugelangen.

Problem nur verschärft

Henry betonte immer wieder, wie verheerend der Roswell-Vorfall für uns alle war - ein riesiger Rückschlag kurz nach dem Eintreffen der Menschen aus der Zukunft, die eigentlich bei der Lösung des Problems helfen wollten.

Seitdem haben die Menschen aus der Zukunft wiederholt versucht, den Schaden zu beheben, was aber nur zu einer weiteren Überlappung von Zeitlinien führte - ein kompliziertes und verworrenes Gebilde, das selbst von den intelligentesten Menschen unserer Tage nur schwer verstanden werden kann.

... Bemerkenswerterweise betonte Henry, dass die Besucher von Roswell nicht die Grauen seien (erwähnte aber nicht, wer die Grauen wirklich sind).

Dass es sich bei den in Roswell abgestürzten ETs nicht um so genannte Greys handelte, wurde mir schon 1997 erzählt. Und zwar erfuhr ich indirekt von einem gewissen "Paniel", dass jenes Raumschiff eines der Ihrigen gewesen war. Und dieser Paniel hat äußerlich mit den Greys nun wirklich nichts gemeinsam.

Besuch des Kindes

Besucher aus der Zukunft

Spätestens durch den Film "Der Terminator" sind wir mit dieser Thematik (die Vergangenheit zu ändern) in Verbindung gebracht worden. Hier handelte es sich jedoch nur um einen Film, um reine Fiktion.

Kürzlich ist mir ein vergleichbarer Fall aus erster Hand erzählt worden. Es handelt sich hierbei jedoch um einen zu Herzen gehenden Bericht. Ich versuche das Geschehen in Kürze zu berichten.

Eine Frau (ca. 30 Jahre) leidet an Krebs. Sie hat einen fünf Jahre alten Jungen mit rötlichen Haaren

Trennung durch Tod?

Durch Trauminformationen hat sie ihr eigenes baldiges Ende gesehen.

Bis jetzt gab es drei Szenen in ihrem Leben, in denen sie einem Mann, den sie eindeutig als ihren Sohn erkannte (im Mannesalter), begegnete.

Bei jeder Begegnung schien er sie aufgespürt zu haben und aus einer gewissen Entfernung zu beobachten, um sich ihr dann etwas zu nähern. Er schaute sie jeweils nur an, um sich anschließend wieder umzudrehen und schnell zu verschwinden. Jedes Mal schien er von starken Gefühlen berührt worden zu sein. Sie sagte, er schien zu weinen.

Kontakt im Planetarium

Die erste dieser "Begegnungen" ereignete sich im Planetarium von Hamburg. Es war ein eher kühler Winter(Herbst)tag, doch jener "Zeitreisende" war nur mit luftiger Sommerkleidung bekleidet. Schon das wäre ein Umstand, der Grund zum hinterfragen gäbe.

Verbindung zur Mutter

Anmerkung von mir: Dieser Sohn mag seine Mutter verlieren. Zu einer späteren Zeit mag er mit der Möglichkeit der Zeitreise konfrontiert werden. Was liegt näher, als sich auf die Spuren der eigenen Vergangenheit zu begeben? Er sucht also nach seiner Mutter. Dazu reist er in die Vergangenheit. Dass ihn beim Kontakt mit seiner Mutter die Gefühle übermannen, ist ganz natürlich. Er scheint sich aber auch an gewisse Regeln zu halten oder halten zu müssen, nämlich keinen direkten Einfluss auf die damalige Situation zu nehmen.

Die Greys

Die Geschichte verändern

Auszug aus einem Bericht von: Ein extraterrestrischer Blick auf die Erde "Briefe von Andromeda"

von Alex Collier, übersetzt von Georg Helfmeier

"Nun, mir wurde gesagt, dass die Grauen diese Fremdherrschaft gerne wieder los wären; was sie jedoch getan haben, ist, das Problem fortzupflanzen. Man hat uns erzählt, dass die Grauen "schon seit Tausenden von Jahren" hier sind. Nach den Andromedanern sind sie dagegen erst seit 1931 hier. Wegen ihrer Fähigkeit zu Zeitreisen sieht es so aus, als wären sie schon seit Tausenden von Jahren hier; sie können in der Zeit rückwärts gehen. Wenn man in der Zeit rückwärts gehen kann, kann man tatsächlich das Bewusstsein eines

ganzen Volkes verändern. Man kann auch jedes beliebige Ereignis verändern. Genau das haben sie getan, und sie sind nicht die einzigen. Es gibt noch eine Gruppe vom Sirius B die so etwas auch getan hat. ..."

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/zukunft.htm

Die Welt danach

Nach der großen Reinigung

April 09

Vielfältige Vorhersagen

Jeder, der sich schon etwas mit Prophetie beschäftigt hat, wird sich auch darüber Gedanken gemacht haben, wie wohl die Welt nach der Wende (Reinigung, Apokalypse, Stasis, Harmagedon, ...) aussehen mag.

Die Kirchen haben da ihre eigenen Vorstellungen, und dann gibt es inzwischen eine nicht mehr überschaubare Anzahl gechannelter Botschaften, welche die Zeit danach zum Thema hat; bekannt dürfte auch eine Vielzahl von Visionären sein, die sich diesem Thema verschrieben haben.

Die dort präsentierten Szenarien gehen weit auseinander. Ich möchte die nahe Zukunft nachfolgend aus einer ganz anderen Sichtweise präsentieren, nämlich aus der eines Zeitreisenden.

Wirklichkeitsnah

Im Vergleich zu gechannelten und religiösen Ausführungen klingen mir jene deutlich wirklichkeitsnäher. Also Grund genug, einmal einen Blick auf einige Highlights zu werfen, wie wir uns die Neue Welt vorzustellen haben.

Änderungen noch möglich

Man mag nun natürlich den Wahrheitsgehalt jener "Vorhersagen" anzweifeln, denn die Zukunft, die vor uns liegt, haben wir noch nicht endgültig gestaltet. Es mögen also noch gewisse Veränderungen möglich sein. Auch der Zeitreisende räumt ein, dass wir noch kleine Korrekturen an unserer Zukunft vornehmen können. So wie jeder von uns die Zukunft (im begrenzten Rahmen) verändern kann.

Dinge nehmen ihren Lauf

Doch gewisse Situationen (Beispiel Finanzblase) sind dermaßen global und tiefgreifend, dass selbst grösste Anstrengungen, (sogar auf nationalen Ebenen) das Geschehen nicht mehr wirklich verändern können. D.h., die Dinge, wie sie vorhergesehen wurden, nehmen ihren Lauf! Und diesem schließt sich eine Kette von Ereignissen an, die in einer Folge von logischen Entwicklungen ihren Lauf nehmen werden.

Eine andere Quelle

Einen guten Überblick über den Lauf der kommenden Ereignisse hat uns ebenfalls ein Zeitreisender übermittelt. Für Interessierte, seine Schilderung findet Ihr unter:

<http://sudden-emergence.blogspot.com/2008/01/russland-und-die-eurasec.html>

Eine ansprechend aufgemachte, aus 10 Aufsätzen bestehende, Themenreihe!

Sollte jener Link einmal nicht mehr aktuell sein, könnt ihr die Artikel bei mir anfordern.

Die Aussagen sind nach Themenbereichen sortiert

. 1

[Ardon Krep](#). 2

[Zeitreisen](#). 3

[Vorereignisse](#). 3

[Kriegsgeschehen](#). 3

[Leben danach](#). 4

[Gesetze](#). 4

[Politik](#). 4

[Technik](#). 4

[Verkehrswesen](#). 5

[Beruf](#) 6

[Freizeit / Bildung](#). 6

[Umwelt / Gesundheit/](#) 6

[Lebensraum..](#) 7

[Glaube](#). 7

[Der Code](#). 8

[Theoretisches](#). 8

Ardon Krep

Die nachfolgenden Aussagen stammen von einem gewissen Ardon Krep. Es handelt sich dabei um eine Auswahl der Aussagen, welche er in Internetforen im Jahre 2002 gemacht hat. Jenes Material dürfte jetzt nur noch ansatzweise im Netz aufspürbar sein.

Ich habe mich vorzugsweise um einige seiner Kernaussagen gekümmert, die uns einen guten Einblick auf die Zeit DANACH vermitteln.

Quelle

Die Zitate sind Auszüge aus dem Freenet-Forum:

startseite > forum > wissenschaft > parawissenschaften

Thema: Ich bin ein Time Traveller - habt Ihr Fragen? (Aus dem Jahre 2002)

Angaben zur Person

...ich wurde im Jahre 1998 geboren, bin jetzt 46 Jahre alt und komme aus dem Jahr 2044. Leider kenne ich Eure Zeit nur aus den Geschichtsbüchern, da ich noch zu jung war um mich zu erinnern. Ich bin aus privaten Gründen für einige Zeit hier. ... Ich beantworte Eure Fragen über die Zukunft gerne, werde jedoch Fragen, welche eine Beeinflussung Eurer Entwicklung bedingen würden, nicht beantworten. Fragen die zu Eurer Selbstbereicherung führen, werden ebenfalls nicht beantwortet. Soziale und technische Fragen (soweit mir möglich) jedoch gerne. Ich würde mich freuen, mit Leuten aus dieser interessanten Geschichtsepoche in Kontakt zu treten.

Psychische Stabilität

...deshalb werden Zeitreisende auch sehr gewählt ausgesucht. Eine psychische Stabilität, um nicht in Versuchung zu geraten, muss gewährleistet sein.

Wir dürfen nicht beeinflussen

Ich bin nicht hier Euch zu lehren; Euch zu retten; Euch zu belehren oder Euch irre zu führen - wir können und wollen und dürfen Euch nicht den freien Willen nehmen oder Euch beeinflussen oder kontrollieren um unser selbst willen - dies ist einer unserer höchsten

Grade.

Wurde oft verspottet

Ursprünglich wollte ich nur mit Euch in Kontakt treten um mehr über diese Zeit zu erfahren. Es ist schön - ich habe viel erfahren - wurde auch oft verspottet was ich jedoch als amüsanter ansehe. Seid Euch bewußt - Ihr lebt in einer Zeit in der es Euch sehr gut geht - Euch mangelt es an nichts hier - das wird sich ändern. Genießt die jetzige Zeit und lernt sie zu schätzen.

Wollte nichts über die Zukunft sagen

Ich wollte Euch nichts über die Zukunft erzählen und habe es dennoch getan. Es mag ein Fehler sein von mir, vielleicht hilft es Euch jedoch nicht die gleichen Fehler zu begehen und das Armageddon zu erleben.

An dieser Stelle möchte ich Ardon dafür danken, dass er Dinge sagte, die er vielleicht lieber nicht hätte sagen sollen. Wer weiß, wie viele das vor ihm auch schon getan haben. In unserer Welt werden wir dermaßen belogen und so viele Erkenntnisse werden uns verheimlicht, dass wir jedem dankbar sein müssen, der uns die Dinge sagt, die uns die herrschenden Strukturen vorenthalten. Wir haben ein Recht darauf, all dies auch zu erfahren!

Nicht alles ist die Wahrheit

Materialismus und Fanatismus sowie Macht und Herrschaft überdecken die guten Menschen in Eurer Zeit und haben meine Zeitlinie zu Fall gebracht. Es ist auch schön, daß ich sehe wie Ihr erkennt, dass nicht alles, was man Euch sagt und zeigt, die Wahrheit ist

Zeitreisen

1 Sek. pro Jahr

Es ist ein Gefühl einer Druckwelle mit absoluter Dunkelheit. Die "Reise" dauert (für mich) subjektiv etwa 1 Sek. pro Jahr.

Seelische Belastungen

Die körperlichen Belastungen sind mehr als gering - die seelischen Belastungen jedoch immens. Man verliert sehr leicht den Realitätsbezug und weiss nicht mehr genau, wohin man gehört. Eine weitere Belastung stellt auch dar, Personen zu treffen die man aus der Zukunft bereits kennt oder Personen zu treffen, von denen man weiss, welches Schicksal sie möglicherweise zu erwarten haben. Auch bei Verwandten, Eltern oder sich selbst ist es sehr schwer nicht eingreifen zu können/dürfen und sich selbst einen Ratschlag zu geben.

Rematerialisierung

Ich fühle mich in diesem Moment als wenn man schwerelos in ein Loch ohne Licht geworfen wird. Körperlich ist keine Belastung da - eher ein hilfloses panisches Gefühl. Man taucht aus dem "nichts" aus - meine Sensoren ermitteln jedoch vor der Rematerialisierung ob sich Materie an dem Ort zu dieser Zeit befindet. Sollte dort Materie sein wird die Rematerialisierung verhindert.

Vorereignisse

Wirtschaft bricht zusammen

...Zusammenbruch einer gesamten Wirtschaftsmacht verhindern, welche der Auslöser für die Bürgerkriege darstellt?

Ereignisse verselbständigen sich

Der Krieg entsteht durch die Weltwirtschaftskrise, welche die Gesellschaft verarmen lässt. Die Bemühungen den Terror zu bekämpfen, führen zu immer größeren Kosten und immer mehr Schulden. Immer mehr Bürger des AFE (für Euch USA) verarmen und können sich nicht mehr mit der regierenden Macht identifizieren. Neuwahlen werden angestrebt um die bestehenden Mächte abzulösen. Aufstände werden blutig niedergeschlagen. Andere werden diese Zeiten der Wirren nutzen um das AFE anzugreifen - Verbündete werden hineingezogen - der 3. Weltkrieg entsteht. Hemmungen fallen und auch Waffen, welche vorher geächtet sind kommen verzweifelt zum Einsatz.

Wenig konkrete Vorhersagen

...aus den wenigen nicht konkreten Vorhersagen könnt Ihr viele vernünftige Ratschläge ableiten!

Man hat dem Zeitreisenden wohl eingeschärft (dazu verpflichtet), auf keinen Fall geschichtsrelevante Dinge zu erzählen, allenfalls recht unverbindliche Aussagen zu machen. Was womöglich auch einschließt, das eine oder andere Ereignis falsch vorherzusagen. – So hat (auch die Gegenseite) ein gutes Gewissen, es ist eh nur ein Fake. Wäre es anders, sähen sich die Drahtzieher gezwungen spontan immer aufs Neue ihre Strategien zu ändern.

Die andere Seite

Auf die Frage, welches die Macht der anderen Seite ist, gibt er keine Antwort. Offenbar sind ihm solche Hinweise strikt verboten.

Damit würde ich alles beeinflussen - wer die Augen öffnet, kann es sehen.

Daraus schließe ich, dass nach dem 3. Weltkrieg die Drahtzieher und deren hinterhältige Machenschaften sehr wohl bekannt sind. Aber zum Strategiespiel scheint zu gehören, dass jene "Anderen" bis zum "Ende" unerkannt weiter agieren dürfen.

Kriegsgeschehen

Ca. jeder Zweite stirbt

Ein Weltkrieg in 2015 beendete das Leben von fast drei Milliarden Menschen. Die Leute, die überlebten, wuchsen nah zusammen. Das Leben wird um die Familie und dann die Gemeinschaft zentriert.

Auf die Länge der Kämpfe bezogen (nach 2015 in Deutschland) decken sich seine Antworten nicht mit denen anderer Zeitreisender.

6 Jahre und 2 Monate.

Ein anderer Zeitreisender (ein Bayer aus dem Jahre 2045) nennt uns einen Krieg zwischen 2014 und 2015. – Schon 2017 beginnt der Aufbau wieder. Vielleicht beziehen sich die sechs Jahre auf die gesamte Zeitspanne, vom ersten auslösenden Ereignis, bis zum letzten verstummen kriegsrischer Aktionen.

Leben danach

Gesetze

Tabakverbot

Das Rauchen von Tabak ist in Eurer Zeit erlaubt – in unserer jedoch als Drogendelikt geahndet. Es ist dumm und primitiv, seinen eigenen Körper freiwillig zu zerstören. Auch jetzt weiss man, dass Tabak rauchen krank macht. Das steht auf jeder Packung. Doch die Tabaklobby (eher wohl Tabakmafia) lässt sich ihr verbrecherisches Vorgehen nicht unterbinden. Da muss schon etwas mehr passieren, dass so etablierte Machtstrukturen abgeschafft werden können.

Harte Drogengesetze

Bei uns sind die Drogengesetze wesentlich härter als in Eurer Zeit!

Geringer Alkoholanteil

Alkoholische Getränke mit unter 10 % Anteil sind erlaubt.

Gemeinschaftsausschluss

Straftäter müssen sich Ihre Integrität in die Gemeinschaft durch Taten verdienen – die schlimmste Strafe für Nichtbelehrbare ist der Ausschluss aus der Gemeinschaft.

Gemeinschaft garantiert das Überleben

Die Ausgestossenen sind nicht woanders - das habt Ihr falsch verstanden - auch wenn sie (freiwillig) eventuell die Gemeinschaft verlassen. Sie sind ausgestossen aus der Gemeinschaft und deren Vorzüge. Sie sind ohne Hilfe und Unterstützung der Gemeinschaft. Das ist sehr schwer zu überleben. Ein Ausgestossener kann aber in die Gemeinschaft zurückkehren. Leider gibt es aber auch welche, die die Gemeinschaft zerstören wollen.

Politik

Weise Politiker

Wir haben eine Art Demokratie – das Leben findet in Gemeinschaften statt – der mit den höchsten Fähigkeiten spricht für diese Gemeinschaft – Eine Gruppe von Gemeinschaften stellt einen Erra-leader der alle Gemeinschaften vertritt. Die Gesetze wurden überarbeitet und vereinfacht.

Bei uns sind jene ganz oben, die korrupt sind und über die richtigen Seilschaften verfügen. Mitgliedschaften in einschlägigen Bündnen sollen übrigens auch recht hilfreich sein. Dass diesem Treiben endlich ein Ende gesetzt werden kann, sollte nur gelobt werden.

Technik

Kalte Fusion

Strom wird aus einer Art Brennstoffzelle in Verbindung mit kalter Fusion gewonnen. Ansätze hierzu sind in Deiner Zeit schon bekannt, werden jedoch von denjenigen, die an fossilen Rohstoffen verdienen, unterdrückt. Siehe dazu auch den Artikel: [Kalte Fusion](#)

50 Mill. mal schnellere PCs

...etwa 1:50.000.000 würde ich schätzen in Bezug auf Speicherkapazität und Rechnerleistung.

(Auf das Jahr 2002 bezogen)

Noch mehr Elektronik

Elektronische Geräte halten sehr stark Einzug in die Wohnungen. Licht und andere elektrische Geräte werden durch Stimme bedient – Schalter findet man kaum noch. Auch Schlüssel wie in Eurer Zeit sind kaum noch im Gebrauch – der Zutritt findet über Identifikationen statt.

3d-Bilder

Bilder werden 3 dimensional über einen Transmitter an der Decke an jede gewünschte Stelle im Raum projiziert. Wir benutzen keine fossilen Brennstoffe mehr.

Der Sermor (Das neue High Tech Spielzeug)

Der Sermor ist ein Kommunikationsgerät - wie für Dich heute der Computer und das Telefon. Beides wird durch den Sermor vereint. Du bekommst überall, wo Du Dich befindest, eine Verbindung zu einem Neuronalen Netz. Über dieses Netz bekommst Du alle Informationen und Verbindungen. Neu im Gegensatz zu eurem Telefon und Computer ist, daß der Sermor obwohl sehr klein, einen etwa 22 inch querdiagonal großen Screen in die Luft wirft (Projektion in 3 Dimensionen) und ebenfalls eine Tastatur auf den Tisch wirft (Projektion in 3 Dimensionen). Man kann ihn aber auch über Sprache oder Implantat nutzen. Hier kann ich ihn nicht verwenden da Ihr keine NAP's besitzt (Neuronal Access Point). Ich möchte nicht gerne Kult werden - ich bin ein Mensch wie Ihr.

Sowohl auf dem Mond als auch auf dem Mars sind sie in seiner Zeit noch nicht (wieder) gewesen. Sie hatten nach der Wende andere Herausforderungen zu meistern.

Verkehrswesen

Schnelle Reisen

Die größte Erfindung unserer Zeit ist die fast unausschöpfliche Energie, die wir nun zur Verfügung haben. Diese ermöglicht uns die meisten Annehmlichkeiten unseres Lebens. Besonders unsere schnelle und im Vergleich zur jetzigen Zeit günstigen und wesentlich schnelleren Reisen (zum Lunch nach New York) sind möglich. Ferner Fortschritte auf dem Weg der Medizin, die Heilung von Aids, das Neuronale Netzwerk als Nachfolger des Internets sind nur ein paar Highlights.

Elektroautos

Unsere Autos fahren mit Elektrizität. Das würden Eure auch, wenn Ihr bessere Quellen hättet, um Energie zu erzeugen!

Autos fahren "sauber" und ohne Lärm. Allerdings haben wir nicht die Freiheiten, die Ihr habt.

Für den Transport über große Strecken wird hierbei eine Technik verwendet, die auch in meiner Zeitmaschine steckt.

Weniger Fahrspaß

Ein eingebauter Computer regelt die Geschwindigkeit entsprechend dem Erlaubten und

den Verkehrsgegebenheiten und selbst die Route und den Parkplatz in der Stadt, wählt der Computer aus - er hat das Wissen, wo Verkehr ist und wo freie Parkplätze sind. Unfälle gibt es keine, da der Fahrer selbst nahezu keinen Einfluss auf das Fahrzeug hat. Lediglich eine Kontrollfunktion. Es ist sehr effektiv, macht jedoch nicht Spaß wie in Euren Autos!

Eine jener Äußerungen, die darauf hindeutet, dass es sich nicht lediglich um ein Zeitreisen-Fake handelt.

Weniger Abzocke im ÖNV

Öffentliche Verkehrsmittel sind populärer, da sie wesentlich schneller und sehr kostengünstig sind.

Beruf

Weniger produktive Berufe

Ähnliche wie heute - der Schwerpunkt liegt jedoch in administrativer Tätigkeit, weniger in der produktiven.

Nur einen freien Tag

Ja das sind wir - trotzdem hat bei uns ein Arbeitstag mehr Stunden als bei Euch - Nur samstags haben wir frei.

Die Zeit nach der Wende bindet offenbar noch viel Arbeitskraft für den Wiederaufbau. – Oder es ist vielleicht ein Hinweis auf die Alterspyramide; da noch nicht genügend junge Menschen geboren wurden, d.h., die wenigen im besten Alter (wie derzeit bereits abzusehen) tragen eine immense Arbeitslast.

Freizeit / Bildung

Künstliche Synapsenbildung

Unser Bildungssystem ist sehr gut, obwohl es nicht ganz dem Euren entspricht. Logik wird sehr früh gefördert. Lernbereiche werden durch künstliche Synapsenbildung generiert - der größte Anteil unserer schulischen Ausbildung ist das soziale Verhalten - Respekt, Vertrauen, Hilfsbereitschaft müssen auf herkömmliche Weise geweckt werden.

Mehr synthetische Musik

Unsere Musik ist vom Rhythmus her schneller, aber es existiert genauso eine Vielfalt an Musik wie zur heutigen Zeit. Auch Oldies aus Eurer Zeit werden gehört und neu gespielt. Vielleicht ist sie synthetischer als Eure Musik, dennoch sehr schön.

Er bekennt sich zum Fußball als seiner Lieblingssportart.

Englisch

Unsere Sprache ist ein einfacheres englisch und es würde mir leichter fallen komplexe Erklärungen in englisch zu schreiben - diese Sprache ist für alle am leichtesten erlernbar, obwohl die alten Sprachen noch gelehrt und von vielen beherrscht werden.

Was jetzt längst begonnen hat, scheint sich weiter fortzusetzen, dass Englisch immer mehr zu der überregionalen Sprache der westlichen Welt wird. – Dennoch werden die meisten Menschen jener Zukunftswelt wohl chinesisch sprechen.

Umwelt / Gesundheit/

Saubere Umwelt

Ja, unsere Umwelt ist zum größten Teil wieder geformt. Die Natur hat mehr dazu beigetragen als man angenommen hat - unsere Umwelt ist so gesehen sauberer und gesünder als Eure - ausser in den noch wenigen zero-zones, an denen wir noch arbeiten. Wir haben ein sehr gutes Recyclingsystem, dass sich aufgrund unseres gelösten Energieproblems auch als rentabel erweist und wir können auf fossile Brennstoffe verzichten.

Gesündere Nahrung

Es gibt keine großen industriell kompliziert hergestellten Mengen der unbrauchbaren Nahrung, die Ihr habt. Nahrung und Vieh wachsen lokal und werden lokal verkauft. Ein Frevel unserer Zeit ist die Nahrungsmittelproduktion. Eigentlich sind die meisten Produkte, die uns zum Verzehr angeboten werden, etwas für die Schadstoffdeponie!

Hohes Lebensalter

Ich habe jetzt keinen Zugriff auf exakte statistische Daten - der Durchschnitt dürfte aber bei 120 Jahren liegen.

Jene, die in seiner Zeit mit 120 Jahren starben, müssen 1924 geboren worden sein! Entweder hat er uns hier eine falsche Information geliefert oder nach der "Wende" müssen lebensverlängernde Ereignisse eingetreten sein. Da jene aus dem Jahre 1924 aber (jetzt schon) so gut wie alle verstorben sind, müssen sich jene 120 Jahre wohl auf ein anzunehmendes Alter derer beziehen, die in seiner Zeit leben.

Gab es (danach) so etwas, wie eine Schwingungserhöhung, welche eine Lebensverlängerung bewirkt?

Haben unsere Brüder in den Raumschiffen (wie oft angekündigt) doch etwas mit unserer Genetik gemacht?

Gene reparieren

Wir können Defekte des Genoms reparieren und verhindern und heilen hierdurch viele Krankheiten. Den Tod können wir nicht bezwingen - er ist biologisch notwendig und wird akzeptiert - nicht wie bei Euch.

Ihr habt viel in den letzten 20 Jahren gelernt, aber so rasant geht es nicht weiter.

Lösung für Radioaktivität

Für Radioaktivität haben wir einen Weg gefunden. Aus Eurer Zeit herrschen noch Belastungen vor, die sich aber in Grenzen halten. Umweltschutz ist eine unserer höchsten Direktiven. Wir betreiben intensives Umformen der geschädigten Naturzonen. Umweltverschmutzung gibt es nahezu keine mehr - vor allem, seit wir keine fossilen Brennstoffe mehr benutzen.

Lebensraum

Rückzug der Ballungszentren

Es gibt Ballungszentren, aber viel mehr ländliche Räume - zur lokalen Nahrungsgewinnung.

Die Leute, die überlebten, wuchsen nah zusammen. Das Leben wird um die Familie und dann die Gemeinschaft zentriert.

Städte mit Sektoren

Der Aufbau der zerstörten Städte wurde durchdachter gestaltet. Eine Stadt wurde in Sektoren aufgeteilt und Strassen wurden durchnummeriert. Im Prinzip ist es heutzutage einfach, in den neuen Städten eine Adresse zu finden.

Viel Glas und Farben

Unsere Häuser sehen fast aus wie Eure, etwas moderner im Design und sehr viel Glas. Der Trend geht zum asymmetrischen Bauen. Es werden mehr Farben verwendet als heute – vielleicht nach Eurem Geschmack etwas komische Farbvarianten. Die Innenräume der Häuser bestehen meist aus wenigen, dafür großen hellen Räumen. Ihr habt in Eurer Zeit ja mehr kleine Räume, dafür aber viele.

Glaube

Religionen überlebten

Es gibt noch viele Religionen aus Eurer Zeit, jedoch sind diese toleranter und offener - in meiner Bekanntschaft bekennen sich viele zu Christus und den Zehnten.

Fanatismus wie in Eurer Zeit gibt es nicht. Den Gott stellt sich jeder etwas anders vor.

Die Tatsache, dass man den Samstag zum freien Tag gemacht hat, deutet zumindest darauf hin, dass man sich auf die ursprünglichen christlichen Werte besonnen hat. Der Sonntag ist im Gesetz der Juden nie ein arbeitsfreier Tag gewesen, aber auch ein Hinweis darauf, dass christliches Gedankengut noch stark verbreitet ist. In wieweit der dritte Weltkrieg dazu beigetragen haben könnte, dass sich eine neue Religiosität entwickelt hat, müsste noch hinterfragt werden.

Noch keinen Kontakt

Wir haben keinen Kontakt zu Ausserirdischen, noch haben wir bisher Ausserirdische entdeckt, obwohl diese mit Sicherheit existieren.

Welt sieht noch ähnlich aus

Wir haben keinen Kontakt mit Aliens gehabt, obwohl es immer noch Leute gibt, die daran glauben. Die Welt sieht nicht so sehr anders aus als Ihr vielleicht denkt.

Offenbar ist ein offener Kontakt gemeint, der vor den Augen der breiten Öffentlichkeit vollzogen wird.

Einerseits wünsche ich mir solch einen Kontakt herbei, andererseits kann ich mir sehr gut vorstellen, dass die Außerirdischen solch einen Kontakt zunächst noch herauszögern werden.

Allen Vorhersagen zum Trotz hat es bislang so einen offenen Kontakt ja auch noch nicht gegeben.

Der Code

Genetische Identifizierung

Unsere Kennzeichnung ist kein Bar-Code - sie ist mit dem Auge nicht ersichtlich und hat auch nichts mit Religion zu tun. Jeder Mensch hat einen genetischen Code der nach mathematischen Relationen eine sehr sehr lange Zahl ergibt. Diese Zahl ist einzigartig - jeder kann sich überall identifizieren und ist mit dieser Zahl gekennzeichnet. Auch Bezahlung ist möglich, da über den Code Zugriff auf sämtliche Information vorhanden

sind. Straftäter haben keine Chance zu entkommen.

Kontrolle der Kontrolle

Die unveränderliche Kennzeichnung wird jedoch kommen. So anonym wie in Eurer Zeit kann man sich später nicht mehr bewegen. Dies bringt aber auch Sicherheit. Das wichtigste daran ist die Kontrolle zu kontrollieren - ihr werdet das noch verstehen was ich damit meine.

Derzeit werden wir auch ungebührlich kontrolliert und überwacht. Doch wenn in der Zukunft auch die Kontrolle nach menschlichen Regeln durchgeführt wird, sind wir einerseits wohl gläsern, doch andererseits werden die Daten nicht missbräuchlich genutzt.

Theoretisches

Man kann den Tod eines Menschen auf einer Zeitlinie verhindern - in der eigenen Zeitlinie wäre die Person jedoch trotzdem gestorben. Würde man den Tod der Person in der eigenen Zeitlinie verhindern, so würde sich die Zeitlinie an dieser Stelle in 2 Zeitlinien spalten - in eine neue, in der die Person nicht gestorben ist und in eine, in der sie gestorben ist. Es gibt unendlich viele Zeitlinien - in welcher würdest Du es verhindern wollen?

-----:-----

Spruch seiner Zeit

Wer sucht mag finden, wer fragt, mag antworten, doch wer denkt - der lebt. Ein treffendes Memorium in unserer Zeit.

Der Krieg soll wohl sein

Der "Krieg" scheint unausweichlich. Und die Überlebenden haben diesem Krieg auch durchaus etwas Positives abgewonnen.

Mit sieben Milliarden Menschen ist die Welt total überbevölkert!!!

Ein System der Unterdrückung fand so ein Ende.

Ein Neuanfang ließ Raum für eine friedliche Welt.

Einen lesenswerten Aufsatz über den Nutzen einer Krisenzeit siehe unter:
<http://www.hartgeld.com/filesadmin/pdf/Brumme-Kataklysmen.pdf>

Technik ausreizen

Eine spirituelle Ausrichtung lassen seine Ausführungen noch nicht erkennen. Erst einmal hält noch mehr Technik Einzug! Und so werden auch unsere Enkel und Urenkel ihr Leben der grenzenlosen Technik verschreiben. Ausreizen, was die Technik möglich macht. – Danach, wenn auch diese Lektion genommen wurde, wird es wohl eine neue Ausrichtung hin zu mehr Spiritualität und Natürlichkeit geben.

Mehrere Zeitlinien

Für mich nur begrenzt nachvollziehbar, gibt es seinen Aussagen zufolge mehrere (unendlich viele) Zeitlinien.

Was wohl heißen kann, dass es mehrere mögliche Zukunftsvarianten gibt. Werden wir auf der Zeitlinie landen, von der Ardon Krep zu uns in die Vergangenheit gereist ist?

Aus 22. Jahrhundert

Was für uns noch wie Zukunftsmusik klingt, ist für jene, die im 22. Jahrhundert leben, teils schon wieder überholt. Was liegt näher, als sich auch etwas von einem Zeitreisenden sagen zu lassen, der aus einer noch fernerer Zukunft kommt?

[Ich komme aus dem Jahr 2125](#)

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/weltdanach.htm

Goozerin

Ich komme aus dem Jahre 2125

April 09

Na, der sollte uns doch einiges an Wissen zu vermitteln haben, denn er ist unserer Zeit ja mehr als 100 Jahre voraus!

Dieses gilt besonders als eine Ergänzung zu den Aussagen des [Ardon Krep](#), der uns den einen und anderen Hinweis auf die Zeit nach dem großen Krieg gab, einer Zeit, die uns jedoch nur einige Jahrzehnte voraus war.

Die nachfolgenden Zitate sind Auszüge aus dem Freenet-Forum:

startseite > forum > wissenschaft > parawissenschaften

Thema: Ich bin ein Time Traveller - habt Ihr Fragen? (Aus dem Jahre 2002)

Viele Zeitreisende

Ihr wisst alle gar nicht wie viele Zeitreisende unter euch leben und euch bzw. diese Periode studieren. Klar wissen wir aus Geschichtsbüchern, dass es sehr einfach ist, hier unerkannt zu bleiben, weil uns ja eh kaum einer glaubt.

Aus dem Jahr 2125

Ich komme aus dem Jahr 2125 eurer Zeitrechnung und habe viel über die frühen Anfänge der Zeitreisen aus den Geschichtsbüchern erfahren können.

Der Krieg kommt

Diesen Krieg im Jahre 2015 gab es wirklich.

Polverschiebung

Es wird noch eine große Veränderung eintreten und zwar im Jahre 2090. Die Erde wird sich neigen, so dass es zu starken globalen Veränderungen im Klima kommt.

Kontakt zu Außerirdischen

Klar haben wir seit langem schon Kontakt zu Außerirdischen, (ich widerspreche Ardon Krep) die sich im Jahr 2070 öffentlich zu bekennen geben.

Was Ardon jedoch nicht wissen kann, da dieser Zeitpunkt für ihn noch über ¼ Jahrhundert in der Zukunft liegt.

Kontakt mit den Greys

Es gibt sehr viele Arten von Zivilisationen, die nicht alle freundlich gesinnt sind. Trotzdem haben wir eine sehr gute Kooperation mit einer ausserirdischen Rasse, die technologisch soweit fortgeschritten ist, dass andere Rassen nicht wagen würden, etwas gegen sie zu unternehmen. Ihr nennt sie, glaube ich, die Grauen????

Man wird über 300 Jahre alt

Die Gesellschaftsform wie ihr sie jetzt kennt, existiert nicht mehr in dieser Form. Hunger, Armut und Reichtum gibt es nicht mehr. Die tödlichsten Krankheiten sind ausgerottet durch die Nanotechnologie in Verbindung mit der Gentechnologie. Kriege untereinander gibt es auch nicht mehr. Der Mensch lebt dank der Nanotechnologie weit mehr als 300 Jahre in völliger Gesundheit.

Seele existiert weiter

Ach ja, ein großes Geheimnis werde ich euch mitgeben. Nach dem irdischen Tode wird unsere Energiematrix (Seele) in eine feinstofflichen Dimension übergehen und dort weiterexistieren.

Reinkarnation

Ja wir haben herausgefunden, dass die Seele in manchen Fällen reinkarniert wird. Die Energiematrixinformationen (oder auch Seele) kann nur durch die Energie einer Atombombe komplett ausgelöscht werden.

Zukunftsreisen

Im Jahre 2100 seid ihr fähig, in die Zukunft zu reisen. Aber bedenkt, dass die Zeitlinie keine Singularität aufweist sondern mehrdimensional aufgebaut ist. D.H die Zukunft, in die man reist, ist nicht gleich die richtige Zukunft, wie sie sein wird.

Zeitreisegerät

Zum Thema Zeitreisen kann ich nur sagen, dass wir ein personenbasiertes Zeitreisegerät benutzen, das jeder Zeitreisende am Körper trägt. Die große Energiemenge, die für das Zeitreisen benötigt wird, beziehen wir aus dem superschweren Element 115, das wir künstlich herstellen und kontrollieren können. Wie schon in meinen Postings davor besteht die Zeit nicht aus einer Singularität sondern aus mehreren Zeitlinien, die unterschiedlich veränderte Voraussetzungen und Geschichten beinhaltet.

Geistige Werte

Die Menschheit hat sich geistig sehr weit entwickelt. Reichtum, Materialismus, Macht und Gier stehen nicht mehr im Mittelpunkt unseres Strebens. Vorrangig kann ich nur erwähnen, dass die inneren geistigen Werte, nachdem wir erfahren haben, dass nach unserem physischen Tod nicht das Ende erreicht ist sondern wir auf einer anderen Ebene mit all unseren persönlichen Informationen weiterexistieren.

Galaktische Gemeinschaft

Es herrscht nun eine andere Glaubensvorstellung als es in dieser Zeitperiode von den verschiedenen Glaubensrichtungen propagiert wird. Wir fühlen uns nun zu einer Galaktischen Gemeinschaft mit unseren ausserirdischen Freunden hingezogen, von denen wir sehr viel gelernt haben. Sie sind uns geistig und technologisch mindestens um 1000 Jahre voraus.

Erforschung der Existenzebenen

Unsere ungelösten Rätsel sind die Erforschung des Raums und der verschiedenen Existenzebenen mit den dazugehörigen Dimensionen. Daran forschen wir auch sehr stark. Zeitreisen wird nicht die einzige Errungenschaft sein, die wir anstreben sondern dient nur dem Zweck, Informationen aus der Vergangenheit zu beschaffen. Zu Studienzwecken, so wie es auch schon seit Jahrtausenden unsere ausserirdischen Freunde machen.

Viele sind ungläubig

Schade, die Art der Kommunikation mit den Menschen dieser Zeitperiode artet durch manch einen dummen Menschen ins lächerliche aus. Aber aus unseren Geschichtsbüchern wusste ich schon, dass es in dieser Zeitperiode nur wenige Menschen gibt, die das Potential zur geistigen Weiterentwicklung besitzen.

Sehr viele Zeitreisende

Ich habe gehofft, einige Aussagen aus den Geschichtsbüchern würden nicht zutreffen. Aber dem ist leider nicht so. Ich kann euch nur den Tip geben, haltet weiter die Augen auf, denn es gibt sehr viele Zeitreisende, die ihr in diesen Kommunikationsmedien wiederfinden werdet und denen ihr vielleicht nicht glaubt. Das ist auch gut so. Denn die meisten Menschen dieser Zeitepoche sind noch nicht bereit, das ganze zu verstehen.

Regeln

Sag nicht zu viel

(An Ardon Krep gerichtet)

Deine Ausführungen bezüglich der Wirtschaftskrise und dem daraus resultierenden Krieg kann ich nur bestätigen. Die Menschen in dieser Zeitperiode sind noch nicht bereit, uns zu verstehen. Ausserdem müssen wir uns hüten, zuviel von der Zukunft zu erzählen, auch wenn sie unveränderbar ist.

Überholte Ansichten

Aus der Sicht jener, die aus dem 22. Jahrhundert kommen, sind viele Aussagen aus dem zurückliegenden Jahrhundert überholt.

Also Ardon Krep, verbreite bitte kein altertümliches Gedankengut mehr über deine Zukunft.

Keine persönlichen Infos

Mittlerweile dürfen wir gelegentlich in die Vergangenheit reisen, um mehr aus unserer Geschichte zu erfahren. Dabei ist es uns aber nicht gestattet Informationen persönlicher Art preiszugeben.

Nimmt Ärger in Kauf

Bleibe nur noch eine kurze Zeit in dieser Zeitperiode, weil meine Studien fast abgeschlossen sind und ich zurückkehren werde. Ich werde aber einigen Skeptikern hier im www Forum einen Beweis liefern, der allen die Augen öffnen wird. Glaubt es mir. Die Zeit wird sehr sehr bald kommen. Das bin ich euch schuldig, auch wenn ich dafür Ärger bekommen werde.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/goozerin.htm

Zeitkapseln

Die WingMakers

März 09

Wie ich mich täuschte

Eigentlich dachte ich immer, dass ich aufgrund meiner Neugierde, und weil ich mich in einem interessanten Umfeld bewegte, im groben von den wichtigen Dingen Kenntnis gehabt haben müsste. Weit gefehlt! - Erst jetzt bin ich auf die "WingMakers" gestoßen, einem Zeitkapsel-Projekt ungeheuerlichen Ausmaßes.

Umfangreiches Material

Das bislang publizierte Material ist recht umfangreich, obwohl es auch nur die Spitze des Eisberges darstellt.

Auf: www.wingmakers.com wird ein Teil des öffentlich gemachten Materials Interessierten zur Ansicht bzw. zum download angeboten.

Einige Seiten sind auch ins Deutsche übersetzt worden.

Weitere Übersetzungen von recht interessanten Interviews hat Uwe auf seiner Seite: http://www.meinewahrheit.info/Seite_m4.htm ins Netz gestellt. Für die deutschsprachige Leserschaft sollte dies die erste Anlaufstelle sein.

Das Szenario:

Zeitreisende (aus einer Zeit, die für uns noch 750 Jahre in der Zukunft liegt) haben in unserer Vergangenheit (im 8./9.Jahrhundert?) auf den Kontinenten dieser Erde sieben Zeitkapseln installiert.

Der Weg an die Öffentlichkeit

Ein im Jahre 1997 abtrünnig gewordener Wissenschaftler, der in dieses extrem geheime Projekt, (die Dekodierung der uns hinterlassenen Artefakte) involviert war, hat einer Redakteurin in Interviews Rede und Antwort gestanden.

Dieses Material fand dann ab 1998 über das Internet den Weg in die Öffentlichkeit.

Chronologie

In den 70ern wurde in einem aus 23 Kammern bestehendem ausgehöhltem Tunnelsystem eine Vielzahl mysteriöser Artefakte und insbesondere auch Wandmalereien gefunden.

Wen wundert es, dass alles vorsorglich vor der Öffentlichkeit geheim gehalten wurde.

Labyrinthgruppe

Die ACIO (Organisation für den Kontakt fortgeschrittener Intelligenzen) nahm sich der Sache an.

In Folge wurde die Labyrinthgruppe gebildet. Ihre Aufgabe bestand u.a. darin, die gefundenen Informationen zu dekodieren.

Schnell erkannte man, dass es sich um Zeitkapseln handelte. Schon fast logisch, dass die Geheimhaltungsstufen den höchstmöglichen Grad erhielten.

BST Technologie

Vorrangig ging es der Labyrinthgruppe darum eine Blank-Slate-Technologie oder BST zu

entwickeln. Das ist eine Form der Zeitreise, mit der man die Geschichte an gewissen Interventionspunkten verändern kann. - Wissen ist Macht; schon die Vorstellung, Geschichte manipulieren zu können, mutet abenteuerlich an.

Doch nur so, dessen scheinen sich die an dem Projekt Beteiligten sicher zu sein, können wir unsere Zukunft sichern. Und dafür sind alle Mittel recht.

-----:-----

Mit diesen kurzen einleitenden Worten möchte ich erst einmal schließen.

Zu speziellen Themen aus dem WingMakers-Material werde ich aber noch den einen oder anderen Aufsatz ergänzend hinzufügen.

Einleitende Aufsätze zum WingMaker-Material siehe unter:

Instruktion: http://www.meinewahrheit.info/Seite_18.htm#Seitenanfang_18

Einleitung: http://www.meinewahrheit.info/Seite_21.htm#Seitenanfang_21

Ein reich bebildeter Überblick: <http://www.meinewahrheit.info/Einfuehrungwingmakers.pdf>

Viel Spaß beim durcharbeiten - Eure Sicht der Dinge wird sich nicht wenig verändern!

Doch die Wut darüber, dass man uns, die Normalbürger, auf ganzer Länge betrügt und Wissen vorenthält, wird nicht weniger werden.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/zeitkapseln.htm

Lyricus

Lehrorden der Urzentralrasse

Mai 09

Lyricus

sind eine Art auf der Erde inkarnierte Abgesandte unserer Urzentralrasse. Über die Äonen hindurch haben sie immer wieder begleitend und lenkend in die Geschehnisse und Entwicklungen auf der Erde eingegriffen.

Begrifflichkeit

Der Begriff Lyricus (als Begrifflichkeit für einen Lehrorden unserer Urzentralrasse) kommt meines Erachtens ausschließlich aus dem Wingmakers-Material. Nachfolgende Aufsätze von mir berufen sich auch diese Quelle: [Corteums](#), [Zeitkapseln](#), [Incunabula](#), [Urzentralrasse](#), [SBL Technologie](#), [Luzifer](#).

Quellen

Auf www.wingmakers.com wird ein Teil des öffentlich gemachten Materials Interessierten zur Ansicht bzw. zum download angeboten.

Einige Seiten sind auch ins Deutsche übersetzt worden.

Weitere Übersetzungen von recht interessanten Interviews hat Uwe auf seiner Seite http://www.meinewahrheit.info/Seite_m4.htm ins Netz gestellt. Für die deutschsprachige Leserschaft sollte dies die erste Anlaufstelle sein.

Die nachfolgenden Zitate (eine Auswahl) stammen vorzugsweise aus [Frage und Antworten 3](#)

Ich habe die Zitate im Originalwortlaut belassen, weil ich dem Gesagten nichts hinzuzufügen hatte.

Versteckter Lehrorden

Ich bin ein Mitglied eines Lehrordens, der vor der Erschaffung des Planeten Erde existiert hat. Ich merke, dass dies wie eine unmögliche Realität erscheinen kann, aber es ist nichtsdestoweniger meine Realität. Dieser Lehrorden ist mit den esoterischen Lehrorden der Erde alliiert. Der Lehrorden, den ich vertrete, ist auf Eurer Welt nicht bekannt, weil er versteckt bleiben soll bis die Entdeckung des Grossen Portals öffentlich gemacht wird.

Lyricus

Sie können meinen Lehrorden Lyricus nennen. Es ist der beste Name, der der Vibration seines wahren Namens in Ihrer einheimischen Sprache ähnelt. Lyricus ist an die Zentral-Rasse bzw. an die WingMakers angeschlossen und die große Mehrheit seiner Mitglieder ist Teil der Zentral-Rasse. Innerhalb Lyricus ist das Fachwissen auf sieben Disziplinen zentriert. Es beinhaltet die Felder: Genetik, kosmologische Wissenschaften, Metaphysik, sensorische Datenströme, Psyche-Kohärenz und kulturelle Evolution. Wir sind nicht, wie Sie sehen können, ausschließlich auf Philosophie oder geistige Lehren ausgerichtet. Unser zentraler Zweck ist die unwiderlegbare Entdeckung der menschlichen Seele auf drei-dimensionale, lebenstragende Planeten.

Splittergruppe der Zentral-Rasse

Sie sind eine Splittergruppe der Zentral-Rasse und sie tragen die Verantwortung, die humanoide Population innerhalb des Universums zum Grossen Portal zu führen. Dadurch indoktriniert die Spezies als Ganzes in das breitere Netz des intelligenten zusammenschalteten Universums. Diese Aufgabe erfordert eine sehr breite Agenda, die die Genetik als Kernstück und die anderen obengenannten sechs Disziplinen als Ganzes umfasst, nur Peripheriekräfte treiben eine humanoide Spezies an, ihre eigene animierende Lebenskraft - den Ganzheitsnavigator - zu entdecken. Lyricus benutzt eine Vielzahl sensorischer Datenströme, um eine Spezies zu erwecken. Dies erstreckt sich von Musik, Büchern, Kunst, Wissenschaft, Kultur bis zur Mythologie. Im Allgemeinen sind das isolierte Ausdrücke, aber sowie die Spezies dem Grossen Portal näher kommt, werden die sensorischen Datenströme zunehmend integrierter und kodierter, und stellen starke Kräfte für die Erweiterung des Bewusstseins dar.

Geistlehrer

Auf der Erde gibt es eine Gemeinschaft von nicht-physischen Lehrern, mit denen wir unsere Agenda und die wesentlichen Ziele koordinieren. Diese Lehrer sind im menschlichen Zustand erfahren und besitzen die wichtigen Elemente von Mitleid und Einfühlungsvermögen, von denen wir -- von Lyricus -- manchmal weniger besitzen. Sie liefern die Verwaltung unserer Ziele im Kontext menschlicher Bedingung und beraten uns in Angelegenheiten emotionaler und geistiger Konflikte, die die Menschheit verwechseln und verwirren.

Zeitreisetechnik

Die WingMakers beobachten einen lebenstragenden Planeten mit derselben SBL Technologie, auf die ich mich schon früher bezog. Mit Hilfe dieses Einblicks können wir mit einem hohen Grad an Genauigkeit bestimmen, wenn eine Art bereit ist, ihre Beschleunigung zu erhalten. Und wenn diese Zeit kommt, schickt Lyricus ein Team von Lehrern zu dem Planeten.

Besuch von Göttern

Vor etwa 11.000 Jahren inkarnierte dieses Team in menschliche, physische Körper. Sie wurden die ersten Lehrer der höheren Wissenschaften, Künsten und Metaphysik der Erde. Ich werde zurzeit keine weiteren Details geben, aber diese Anfangsmitglieder von Lyricus platzierten in den genetischen Verstand der menschlichen Rasse den Zweck, das Grosse Portal zu entdecken. Dieser Zweck wird zurzeit von der humanoiden Spezies nicht richtig verstanden, aber in etwa fünfzig Jahren wird es klar werden.

Abgesandte von Lyricus

Innerhalb der geheimnisvollen/okkulten/rätselhaften Schulen der Erde ist Lyricus selbst ein mythischer Nebel. Da es mir nicht erlaubt ist, viel über diese Organisation zu offenbaren, bin ich gezwungen die Frage ein bisschen "zu umgehen". Die Formerbauer sind Abgesandte von Lyricus, sie sind aber ganz anders als die WingMakers, da deren Existenzfunktion auf lebenstragende Planeten exportiert wird und als die genetischen Vorfahren der humanoiden Lebensformen fungieren.

Sieben Hauptwissensdisziplinen

Innerhalb Lyricus gibt es sieben Hauptwissensdisziplinen. Die zentralste und vereinigte Disziplin ist die Genetik. Die Formerbauer sind Teil dieser Disziplin, sind aber mehr mit den formenden Entwicklungsstufen der Spezies beschäftigt und weniger, wenn die Spezies sich ihren Höhepunkt nähert, das Grosse Portal zu entdecken. Die Formerbauer sind von Lyricus kreiert.

Sie erschaffen

Es ist eine der schönen Ironien der Ersten Quelle, dass die Formerbauer, mit all ihren mysteriösen und verborgenen Identitäten, tatsächlich in jedem lebenden Menschen in Form ihres Körpers, Verstandes und Geistesintegration anwesend sind. Die Formerbauer sind Teil einer sehr weit reichenden Organisation innerhalb von Lyricus, die Du Dir als einen gewaltigen wissenschaftlichen Körper von Genetikern vorstellen kannst, aber nicht in der Form wie auf der Erde. Formerbauer studieren keine Genetik, sie erschaffen sie; und sie enthüllen ihre Kreationen nicht, sie sind ihre Kreationen.

Die Kandidaten

Lyricus ist in der Lage, SECUs (Höchste Vollständigkeit des Zentralen Universums) egal, welche physischen Strukturen sie bewohnen, zu verfolgen und zu überwachen. Wenn wir entscheiden, dass ein besonderes SECU richtig vorbereitet ist, wird es (dessen Ganzheitsnavigator) zu einem unserer Ausbildungszentren transportiert, das sich gänzlich von denen unterscheidet, die Du Dir vorstellen kannst. Ich verwende nur das Wort "Ausbildungszentrum", weil ich nicht weiß, wie ich es sonst beschreiben soll. Kandidaten sind nicht unbedingt spirituell noch sind sie Vorbilder für die Menschheit in Bezug auf ihre Persönlichkeit, ihren physischen Körper oder ihren Charakter. Es gibt jedoch fortschrittliche SECUs, die in menschlicher Form operieren und normalerweise von ihrem Auftrag und Zweck nichts wissen.

Einstein

Diese glücklichen Wesen werden von ihrem menschlichen Instrument begleitet und zur Unterstützungszone geführt, die am besten für ihren Zweck und Auftrag geeignet ist. Sie werden im Allgemeinen in der Form eines Dialoges unterrichtet - den Lyricus Gesprächen nicht unähnlich. Ihnen wird erlaubt die Meister zu befragen, und den Meistern wird erlaubt wichtige Themen zu erläutern. So ist es keine Überraschung, dass Einstein ein solches SECU war, das von Lyricus Meistern betreut wurde. Ihm wurde erlaubt, "seine" Theorien durch einen Dialog mit einem einzelnen Meister zu formulieren. Als er zu seinem menschlichen Instrument zurückkehrte, wurden das Wissen und die Erfahrung in seinen höheren Verstand untergebracht, und ein Auslöser wurde notwendig, um sie ins Bewusstsein zu holen.

Überschwemmung durch die Elohim

Das SOA der Erde wurde eingeführt, bevor es zu der großen Überschwemmung durch die Mitglieder von Lyricus, die als die Elohim oder Shining Ones bekannt wurden, kam. Diese Wesen führten sieben Lernzentren auf der Erde ein. Diese waren Unterrichtsumgebungen, die die Verbindung des menschlichen Instruments zum Ganzheitsnavigator beschleunigten und menschliche Eingeweihten ermöglichte, bewusst aufzusteigen, so dass es möglich war, die großen philosophischen Systeme zu schaffen, die in irgendeinem Maß heute Bestand haben.

Psychische Manipulationen

Die Hierarchie (wie Du sie definierst) war die Saat, die durch das Lyricus Team aufgestellt wurde, die mit den menschlichen Volksstämmen der Erde arbeitete. In der Spanne von eintausend Jahren entwickelte sich der menschliche Verstand dramatisch, und die dadurch auftauchenden Technologien waren erstaunlich hoch entwickelt. Die meisten dieser Technologien waren für die geistige Evolution der Spezies verwendet worden, jedoch, wie es immer in einem Freie Wille Universum der Fall ist, konnten nicht alle menschlichen Volksstämme den psychischen und geistigen Manipulationen der politischen Führern widerstehen, die die Eroberung von Länderressourcen als begehrenswerter ansahen als das Wachstum geistig entwickelter Gesellschaften.

Eine neue Spezies

Das SOA der Hierarchie begann als Ergebnis davon sich mit höherer Priorität in Richtung der Selbsterhaltung zu verschieben. Seine geistigen Werte und Ziele wurden attackiert, und es wurde gezwungen in den Untergrund zu verschwinden. Zum Teil wegen dieses Schismas übte die große Überschwemmung ein neues Kalkül auf das menschliche Genom aus und tatsächlich trat eine neue Spezies auf. Die Hierarchie brachte dieses Wissen zum Herzen, und Geduld wurde ein wünschenswerterer Ausdruck ihrer Makro-Persönlichkeit. Ihre Lehrer wurden über den langen Weg, der vor der Menschheit stand, visionärer.

Nur ein kleiner Teil veröffentlicht

Die Originalmaterialien, von denen nur ein kleiner Bruchteil im Internet übersetzt und herausgegeben worden ist, sind von einer Untergruppe der WingMakers genannt Lyricus (mein Ausdruck) geschaffen wurden. Lyricus Lehrer setzten die Materialien zusammen und haben sie auf die verschiedenen lebenstragenden Planeten, wie auf die Erde, exportiert. Zu entsprechender Zeit inkarnieren einige Lyricus Lehrer und beginnen die Materialien in einem rigorosen Prozess in "menschliche Form" zu übersetzen. Ich bin lediglich der Erste dieser Abstammungslinie, um den Übersetzungsprozess zu beginnen.

Erdlyrics mit elf Jahren aktiviert

Vertreter von Lyricus inkarnierten unter der Menschheit, anstatt physisch in Raumschiffen oder in anderen Arten von Fahrzeugen zu lebenstragenden Planeten zu reisen. Dies wurde wegen der Effizienz, der Unsichtbarkeit und des zunehmenden Verständnisses, wie die Lyricus Lehren in die einheimische Kultur zu integrieren sind, getan. Diese Persönlichkeiten sind unter der menschlichen Bevölkerung hauptsächlich unsichtbar. Wenn sie sich ihrem elften Geburtstag nähern, dann werden sie normalerweise durch ein anderes Lyricus Mitglied aktiviert, welches vorbei kommt bevor ihr Bewusstsein zündet. Es kann sein, dass diese Katalysatoren von Lyricus physisch präsent oder geistig im Traum/im Unterbewusstsein verbunden werden. Was auch immer der Fall sein wird, diese Aktivierung ist das, was die Auftragsziele "herunterlädt" und das Gefühl unbeschadeter Pflicht auslöst, die diese versteckten Lyricus Arbeiter begleitet.

Das Gottesbild

Noch arbeiten diese so genannten Lyricus also mehr oder weniger undercover. Und offensichtlich sind sie auch nicht daran interessiert, dass ihre Lenkungsmechanismen an die breite Öffentlichkeit gelangen. Das heißt doch nichts anderes, als dass wir von ihrer Existenz und ihrem Wirken nicht wissen sollen; so in dem Sinne, es gibt sie gar nicht. Alles Überirdische und alles was sich nicht erklären lässt, sollen wir einfach ganz abstrakt dem göttlichen Wirken zuschreiben. Das ist der Stand der Dinge, und wenn jene Lyricus die großen Lenker im Hintergrund sind, sind sie es auch, die uns dieses abstrakte Gottesbild aufgedrückt haben.

Die Gegenspieler

Dann gibt es da noch eine andere Gruppe, die mehr oder weniger andere Ziele vertritt. Dazu zählt z.B. auch, dass wir Menschen erfahren, was hier gespielt wird. Genau das wollen die Vertreter der Ur-Zentralrasse jedoch nicht. Und an dieser Stelle werden die sehr verklausulierten Hinweise aus der Bibel offensichtlich.

1Mose 3 (Schöningham)

3. Doch von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Davon dürft ihr nicht essen, ja, sie nicht einmal anrühren, sonst müßt ihr sterben."

4. Die Schlange erwiderte der Frau: "Keineswegs werdet ihr sterben!

5. **Gott weiß wohl: Am Tag, da ihr davon eßt, werden euch die Augen aufgehen, und ihr werdet wie Gott sein, erkennend Gut und Böse."**

So gesehen steht demnach Gott für die loyalen Lyricus, welche die Menschen in Unwissenheit halten wollen; wohingegen die Schlange für jene Akteure steht, die den Menschen die Wahrheit über ihr Dasein nicht verheimlichen wollen. Jede dieser Gruppe hat ihre Argumente.

Zum Thema "[Luzifer](#)" gibt es eine spezielle Auswahl an Hinweisen aus dem Wingmakers-Material.

Keine Engel

Jene der Lyricus, die auf der Erde als ihre Abgesandten inkarnieren, sind nicht zwangsläufig allesamt "engelgleich", ohne Makel, so, wie man sich Übermenschen vorstellen würde. Ich gehe sogar davon aus, dass der eine oder andere Abgesandte der Lyricus, von denen die Geschichtsbücher etwas zu berichten haben, mit einem sehr grossen Negativimage behaftet sein kann.

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/zeitreisen/lyricus.htm

Zeitschleife

Sind wir in einer Zeitschleife gefangen?

Februar 09

Wenn man gängige physikalische Theorien zugrunde legt, sollte theoretisch die Existenz von Zeitschleifen möglich sein.

Zitat aus Wikipedia

Während zu jedem bestimmten Zeitpunkt auf die Gegenwart unumkehrbar die Zukunft folgt, so dass alle Ereignisse nacheinander und kausal passieren (sprich: die Ursache immer vor der Wirkung), so ist in einer Zeitschleife die Richtung des Zeitstrahls so verbogen, dass er sich mit sich selbst in einem anderen Punkt, der in der Vergangenheit oder auch in der Zukunft liegt, kreuzt. Dadurch findet ein Sprung in der Zeit statt, der sich auf eine bestimmte Umgebung begrenzt.

Zitat aus Bild der Wissenschaft

<http://www.wissenschaft.de/wissenschaft/hintergrund/287374.html?page=0>

Ob Zeitschleifen, innerhalb derer sich die Zeit im Kreis dreht, in unserem Universum tatsächlich existieren, ist bis heute unter Physikern umstritten. ...

Gemäß Albert Einsteins Allgemeiner Relativitätstheorie können Zeitschleifen existieren.

David Icke

Eine andere Quelle wird schon deutlicher – und hält es für denkbar, dass wir in einer Art Zeitschleife, einem Zeitkreis, gefangen sind.

Textquelle:

<http://www.davidicke.com/>

Deutsche Übersetzung gefunden z.B. auf:

<http://otacun.net/2010/08/david-icke-die-reptoiden-echsen-vom-orion/>

oder

<http://charon.stormloader.com/s21.htm>

Dichtebesessen

Diese Reptilien sind süchtig nach der dichten physischen "Welt" und sie haben kein Verlangen, höher zu steigen. Ihr Ziel in dieser Periode ist, die Erde und die verkörperte Menschheit zu stoppen, welche die Verschiebung aus dem dichten physischen Gefängnis in das multidimensionale Paradies hinein vollzieht.

Zeitschleife

[So wie ich das verstanden habe, ist diese dichte physische Welt in einer gemachten

Zeit"schleife" gefangen, in der "Zeit" ein Kreis ist, sich gleichmäßig wiederholend. Beachte, dass eines der uralten Symbole für "Unendlichkeit" die Schlange ist, die sich in den Schwanz beißt. Das Pentagramm oder der fünfzackige Stern, auch weitverbreitet im Satanismus, ist auch Symbol für diesen unendlichen "Zeit"zyklus, dem Schwingungsgefängnis.

Die Periode, die wir nun erfahren mussten, geht zu Ende. Wir sind gerade wieder an dem Punkt im sich wiederholenden Kreis oder Zyklus, wie ein Hamster, der in einem dieser Räder im Käfig rennt. Egal, wie schnell es läuft, es ist dieselbe Strecke.

Kritische Phase

Was wir tun müssen ist, den "Zeit"kreis zu brechen und somit das Gefängnis. Wir sind jetzt in dem Teil des Kreises, der am meisten verwundbar ist, infolge der stattfindenden Schwingungsänderungen in diesem Teil des Universums und deshalb wird die Kontrolle von Menschen so rapide verschärft in dieser Periode - Sie tun alles, was sie können, um ihr Gefängnis zu verteidigen, in dem die Insassen erwachen. Der Microchip ist daran entscheidend.

Thiaoouba Prophezeiung

Über ein anderes Zeitgefängnis wurde in dem Buch "Thiaoouba" berichtet.

Das ist quasi eine parallele Zeit, in der jene, die dort (wie auch immer) gestrandet sind, auf alle Ewigkeit verbleiben müssen, ohne dass die Zeit für sie (wie in unserem Sinne) fortschreitet.

Textauszug aus:

<http://www.torindiegalexien.de/buecher/thiaoouba1.html>

"Aus bestimmten Gründen, die dir später dargelegt werden, ist beschlossen worden, dass mit dir eine Reise unternommen wird, die sehr wenige Erdbewohner bisher gemacht haben, besonders in jüngster Zeit. Wir, du und ich, sind in diesem Moment in einem Universum, das sich parallel zur Erde befindet. Um dich als auch uns aufzunehmen, haben wir eine *Luftblase* benutzt. In diesem Augenblick ist die Zeit für dich gestoppt, und du könntest hier Zwanzig oder Fünfzig Jahre eurer irdischen Zeit bleiben und dann zurückkehren, es wäre, als hättest du die Erde nie verlassen. Dein physischer Körper würde vollkommen unverändert bleiben."

"Aber was tun diese Leute?"

"Sie leben, so wie es erwartet werden kann und, wie du später in Erfahrung bringen wirst, ist die Bevölkerungsdichte sehr niedrig. Der Tod tritt nur durch Selbstmord oder einen Unfall auf. Die Zeit ist eingestellt. Es gibt Männer und Frauen, aber auch Tiere, die 30.000, 50.000 oder sogar noch viele Erdenjahre älter sind."

"Aber warum sind sie hier, wo sind sie hergekommen. Wo wurden sie geboren?"

"Auf der Erde... sie sind alle hier durch einen Störfall."

"Störfall? Was meinst du damit?"

"Es ist sehr einfach. Du hast sicher schon vom Bermuda-Dreieck gehört?" Ich nickte dazu.

"Gut, es ist wirklich einfach. An diesem Punkt und auch an anderen weniger bekannten Punkten, gerät das parallele Universum mit eurem Universum durcheinander, dadurch existiert zwischen beiden eine natürliche Verzerrung. Menschen, Tiere oder auch Gegenstände, die sich im unmittelbaren Umkreis einer Verzerrung befinden, werden dort sprichwörtlich hineingezogen. Damit kannst du z. B. in wenigen Sekunden eine ganze Flotte von Booten verschwinden lassen. Manchmal können eine Person oder mehrere

Personen nach einigen Stunden, einigen Tagen oder einigen Jahren in dein Universum zurückkehren. Meistens jedoch kehren sie nie wieder zurück. Wenn ein Mensch zurückkehrt und seine Erfahrungen erzählt, glaubt die überwiegende Mehrheit der Leute ihm nicht, und wenn er darauf besteht, halten ihn alle für ‚verrückt‘. Meistens wird also eine Person überhaupt nichts erzählen, weil sie sich klar darüber ist, wie es in den Augen von seinesgleichen erscheinen wird. Manchmal kommt ein Mensch aber auch amnestisch zurück, und wenn er irgendwie sein Gedächtnis zurückgewinnt, entspricht es nicht dem, was im parallelen Universum passierte, und wirft deshalb auch kein Licht auf das Thema."

-----:-----

Dieses Thema ist nicht abschließend behandelt. Ich habe bestenfalls einige Aussagen dazu, die irgendwie in diese Thematik hineinpassen könnten, zusammengetragen. Es sind also allenfalls einige Denkanstöße.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/zeitschleife.htm

Graf von St. Germain **Ein Zeitreisender aus der Geschichte?**

Januar 09

Dieser Graf hat in der Geschichte seine Spuren hinterlassen. Er soll ein "Zeitreisender" sein, denn jene, die über ihn berichteten, haben ihn in auseinanderliegenden Zeitabschnitten ohne erkennbares Altern erlebt.

Insofern sollte man diese Person etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Wortbedeutung

Germain ist die französische Lesart von Germanien.

St.: Abk. für Sankt (lateinisch) hat die Bedeutung von: heilig

Graf (althochdeutsch) hat die Bedeutung von: Königlicher Beamter.

Somit dürfte die Bedeutung des Namens des Grafen von St. Germain in etwa der einer hohen, heiligen, königlichen Amtsperson für die Angelegenheiten Germaniens sein. Obendrein sollte man Blaublütigkeit und damit göttliches Erbe implizieren.

Demnach sollte man annehmen dürfen, dass er die Interessen der Germanen über die Zeiten vertreten und begleitet hat.

Und wenn die "Germanen" solch einen Begleiter durch die Zeit hatten, wäre es denkbar, dass auch andere Volksstämme ihre Zeitreisenden hatten.

Nicht umsonst wird jener Graf auch der "Meister von Europa" genannt.

Hohes Alter erreicht

Offiziell wäre er 1698 in Siebenbürgen geboren und 1784 in Eckernförde gestorben. Mit 86 Jahren hätte er dann wohl ein hohes Alter, aber noch längst keine Unsterblichkeit gehabt.

Doch gibt es Ungereimtheiten, wie jene, dass er zumindest augenscheinlich nicht zu altern schien.

Ruhe im Himalaja

Nachfolgende Äußerung wird dem Grafen zugeschrieben. Bemerkenswert ist, dass er diese immerhin sechs Jahre nach seinem offiziellen Tod (1784) 1790 in Wien machte!

"Ich werde gegen Ende des Jahrhunderts aus Europa verschwinden und mich in die Regionen des Himalaja begeben. Ich werde mich ausruhen, ich muss ruhen. Man wird mich in 85 Jahren Tag für Tag sehen"

Das könnte heißen, er würde tatsächlich sterben und in einem neuen Leben sein Wirken fortsetzen.

Das könnte aber auch heißen, sein Körper brauchte Zeiten der Regeneration, um erneut ins Leben der Menschen einzutreten zu können.

(Hinweis: Der Himalaja ist nicht nur der Ort tibetischer Mönche, sondern auch Eingangstor zur innerirdischen Welt von Shamballah)

Wer war er ab dem Jahre 1875??? - Seiner Prophezeiung gemäß sollte er dann wieder unter uns Erdenmenschen weilen.

Viele Namen

Ein weiteres Zitat des Grafen:

"Ich habe viele Namen, ich habe diese Welt besucht vor der atlantischen Katastrophe, die ihr die Sintflut nennt. Ich lehrte Salomo die Weisheit, diskutierte mit Sokrates und besuchte Pythagoras. Ich habe kein Alter".

Wenn er schon vor tausenden von Jahren lebte, hat er entweder als lebender Mensch noch gut seine Erinnerungen an jene früheren Leben erhalten – oder er ist über all die Zeiten in ein und dem selben Körper geblieben, unterbrochen von gewissen Zeiten der körperlichen Regeneration.

Weltraumflug

Noch ein Zitat des Grafen:

"Die Geschwindigkeit, mit der wir durch den Raum jagen, lässt sich mit nichts anderem als sich selber vergleichen. In einem Augenblick hatte ich die Sicht auf die unten liegenden Ebenen vollkommen verloren. Die Erde erschien mir nur noch wie eine verschwommene Wolke. Man hatte mich zu riesiger Höhe emporgehoben. Eine ganze Weile zog ich durch die Wolken dahin. Ich sah Himmelskörper um mich herum drehen und Erdkugeln zu meinen Füßen versinken".

Das klingt zwar etwas abgehoben, im wahrsten Sinne des Wortes, doch ähnliche Beschreibungen sind uns schon in viel früheren Berichten überliefert worden. Ich denke da z.B. an das Henochbuch.

Kontakt mit Ausserirdischen

Wenn er sagt: *Man hatte mich ... mitgenommen*, darf man wohl annehmen, dass er mit Außerirdischen in Kontakt stand. Womöglich ist er auch **nur** eine ihrer strategischen Figuren, die sie (im Hintergrund) benutzen, um die Geschicke auf der Erde zu lenken. Der Lenker der Welt soll seinen Sitz im Himalaja haben; dorthin muss sich der Graf in Abständen hinbegeben?!?

Drahtzieher

Gewiss war er "ein Drahtzieher", denn so manche politischen Ereignisse hatte er direkt beeinflusst. Er war insbesondere in Sachen Chemie aktiv und dürfte der Forschung manchen Impuls gegeben haben.

Er trieb sich unter manchem Pseudonym und in mancher Verkleidung herum. Als Agent, Diplomat, Kurier, Wissenschaftler, Unternehmer machte er auch vielen Geheimbünden seine Aufwartungen. Genannt werden die Rosenkreuzer, die Freimaurer und andere Bewegungen; wohl auch, weil er wusste, dass Geheimbünde mit seinem Wissen mehr anzufangen wussten als die offizielle Schulwissenschaft, deren Denken durch Kirche und Schulwissenschaften blockiert war.

Channeling

St. Germain, dieser Name ist auch in der Channelszene nicht ganz unbekannt. Unter diesem Namen bekundet sich vielerorts jemand, der sich als ein aufgestiegener Meister bezeichnet. Handelt es sich dabei um ein und dieselbe Person oder nur um ein Pseudonym?

Andere Zeitreisende

Drei Unsterbliche

An dieser Stelle möchte ich auf eine Begebenheit aus dem Buch Mormon hinweisen. Im 3. Nephi Kap. 28 ist von drei Personen die Rede, die bis zur Wiederkunft Christi nicht sterben sollen. Sie sollen der Welt unbekannt sein und von allem, was sich in der Welt ereignet, Zeuge sein. Unter der Themenreihe Wächter Kap 23 "[Saint Germain](#)" habe ich das ausführlicher behandelt.

Schreibgerät aus dem Jahre 2000

1618 soll sich folgendes ereignet haben, was einem gewissen "Montsalveri" zugeschrieben wird.

Gefunden unter:

<http://forum.grenzwissen.de/showthread.php?t=448>

Kaum hatte er seine phantastischen Aufzählungen jener wundersamen Dinge beendet, forderte er die erstaunten Bauern auf, ihm ein bestimmtes Pergament zu unterschreiben. Aber keineswegs mit einem damals gebräuchlichen Federkiel. Vielmehr holte der Unbekannte plötzlich ein kleines, undefinierbar scheinendes Etwas aus seiner Rocktasche und forderte die ratlos Umherstehenden auf, sich dieses unerklärlichen Schreibgerätes zu bedienen: "Schreibet ruhig damit, es stammt aus dem Jahre 2000!" Zögernd, aber nichtsdestotrotz von Neugier beseelt, tat einer nach dem anderen das Gewünschte. Ohne das Ding in ein Tintenfaß eintauchen zu müssen, kritzelte jeder der Anwesenden seinen Namen auf den Pergamentbogen. Danach steckte Montsalveri sein Schreibzeug wieder ein und war im nächsten Augenblick spurlos verschwunden! Den verblüfften Bauersleuten kam es vor, als hätte den rätselhaften Besucher ein Erdloch verschluckt.

Moderne Zeitreisende

In der Themenreihe "Zeitreisen" geht es auch um einige "moderne Zeitreisende". Ich prophezeie, dass das Thema Zeitreisen uns in den nächsten Jahren noch mehr beschäftigen wird.

Jan Udo Holey

Jan v. Helsing

Jan v. Helsing, alias Jan Udo Holey gehört zu den wenigen Autoren, die aus dem Stand

hohe Verkaufszahlen ihrer Bücher erreichten. Ich denke vorzugsweise an sein erstes Buch, "Geheimgesellschaften"(1994). Viele stellten sich die Frage, woher hatte dieser noch recht junge Autor all sein Wissen???

Bücherverbot

Schon zwei Jahre später wurden dieses Buch und das Nachfolgebuch verboten. Das alles hat vordergründig mit von ihm oft zitierten Büchern zu tun, welche dem rechten Lager zugeschrieben werden.

Ob das jedoch der alleinige Grund war, sei dahingestellt, denn er hat in besagten Büchern viele noch aktive Politiker bei Namen genannt, die sich in den unterschiedlichsten Geheimgesellschaften befinden. Geheimbünde nennen sich ja auch deswegen Geheimbund, weil sie im Geheimen agieren wollen. Sie haben also kein Interesse daran, dass irgendwelche Autoren ihre Mitgliedslisten in Büchern veröffentlichen. Das verstehe ich schon, doch bleibt eine Frage im Raum stehen: Was haben Politiker in Geheimgesellschaften zu suchen? Sie sollen das Volk vertreten und nicht Vorgaben aus Geheimbünden in die Tat umsetzen!!!

Er hat Kontakt zu ihm

Zurück zum Thema. Dieser Jan Udo Holey hatte irgendetwas mit besagtem Graf v. Saint Germain zu tun. In einem seiner Folgebücher outete er sich ein wenig. Im Buch: "Hände weg von diesem Buch" lässt er quasi die Katze aus dem Sack. Er hat Kontakt mit jenem St. Germain. Und so dürfte es wenig wundern, dass er Dinge weiss, die andere (noch) nicht wissen, bzw. nicht wissen dürfen, weil die Zeit dafür noch nicht reif ist.

Jan Udo Holey ist damit kein geringes Risiko eingegangen, denn Personen, die Dinge publizieren, die nicht an die Öffentlichkeit gelangen dürfen, haben oft ein kurzes Leben! – Insofern dürfte er einen guten Schutzengel gehabt haben. Wir sollten all jenen Menschen dankbar sein, die mutig ihren Kopf dafür riskieren, um uns verheimlichtes Wissen zugänglich zu machen.

Däniken

Erich v. Däniken

Auch Erich v. Däniken war solch ein mutiger Mann. Es mag sein, dass man in jungen Jahren die Gefahren nicht so sieht und einfach von einer Idee besessen ist. Doch genau wie Jan Udo Holey hatte auch Erich schnell viele Gegner; mag sein, dass er für die eine oder andere Verfehlung selbst verantwortlich war. Es dauerte gar nicht lange, da saß er nach seinem ersten Erfolg: "Erinnerungen an die Zukunft" wieder einmal im Gefängnis.

Wenn jemand mit neuen Thesen an die Öffentlichkeit kommt, sollte man schon eine weiße Weste haben, denn Gegner werden sich immer und immer wieder auf die einstigen Verfehlungen stürzen – und das macht das publizieren eines neuen Weltbildes bestimmt nicht einfacher.

Zeitmaschine

Doch Erichs Erfolg war nicht ausschließlich nur ihm selbst zuzuschreiben. Er dürfte da auch seine Kontakte gehabt haben. Vielleicht nicht gerade mit Saint Germain, aber eben mit anderen Außerirdischen. Eines seiner Bücher (Tomy und der Planet der Lüge) soll übrigens von solch einem Kontakt handeln.

Und in einem anderen Buch: "Der Tag an dem die Götter starben", das zwar nicht von Erich geschrieben wurde, aber von einem seiner Mitstreiter, kommt auch "eine

Zeitmaschine" ins Spiel. Womit wir wieder beim Thema Zeitreisen wären. Wenn Erich also von Dingen schrieb, welche die Welt der 60er Jahre in Erstaunen versetzte, hatten ihn gewiss andere mit seiner Nase auf solche Dinge gestoßen. Er war nun derjenige, der diese mit seinem schriftstellerischen Talent der breiten Masse unterbreitete.

-----:-----

Gewiss habe ich das Thema St. Germain nur angekratzt. Ich verweise deshalb auf entsprechende Literatur, die es reichlich über ihn gibt oder auf diverse Internetabhandlungen.

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/zeitreisen/germain.htm

Zeitspringer

Berührungen mit anderen Zeitlinien

Januar 09

Für einen menschlichen Geist ist es eigentlich nicht vorstellbar, sich in der Zeit hin- und her zu bewegen. Und doch werden immer wieder Menschen mit genau diesem Phänomen konfrontiert.

[In der Zeit zurück.](#) 1

[Besuch aus einer anderen Zeit](#) 1

[Menschen verschwinden.](#) 2

[Besucher aus der Zukunft](#) 2

[Montsalveri](#) 3

Zeitübergänge

Plötzlich befindet man sich (ganz unerwartet) in einem befremdlichen Umfeld (z.B. was die Kleidung der Menschen betrifft).

Oder der umgekehrte Fall:

Plötzlich taucht jemand ganz unerwartet auf, der da eigentlich nicht hingehört.

Meistens scheint es sich bei diesen Ereignissen um eher unbeabsichtigte Vorgänge zu handeln, vielleicht so etwas wie "Schwachstellen" unseres Zeitgefüges.

Zeit ist ganz anders

Wenn es aber solche "Schwachstellen" in unserem Zeitgefüge gibt, ist die Zeit auch nicht das, als was wir sie wahrnehmen, eine lineare unbeeinflussbare Konstante. – Verstehen und begreifen kann ich dies nicht, doch es geschieht. Also muss aus einer anderen Sicht heraus, unser Leben völlig anders konzipiert sein.

In der Zeit zurück

Wir hatten einmal den Besuch eines Professors der Philologie. In jüngeren Jahren war er öfter im Philosophenturm. Dieser ist als Universitätsbibliothek ausgebaut. Dort hat er sich in Abständen mit Büchern eingedeckt.

Als er wieder einmal dort war, streikte der Fahrstuhl. Deshalb ging er dieses Mal zu Fuß hinauf. Auf dem Weg nach oben nahm er ein Ziehen im Ohrbereich wahr. Dann betrat er den gewünschten Raum. Doch zwischenzeitlich muss er in einer anderen Zeit gelandet sein. Er meinte, ca. 50 Jahre früher. Der Raum war ganz anders aufgeteilt. Die Menschen dort sahen einer anderen Zeit entsprechend aus. Es war für ihn ein befremdliches Gefühl. Als er wieder in unsere Zeit zurückgekommen war, hat er das nicht wahrgenommen. Das, was ich hier in wenigen Sätzen skizziert habe, ist im Original eine ca. ½- stündige interessante Schilderung.

Ich habe noch weitere Personen kennengelernt, die vergleichbare Zeiterlebnisse hatten. Aber sie waren meistens wesentlich weiter zurück in der Vergangenheit gelandet.

Besuch aus einer anderen Zeit

Da ich gerne mit anderen Menschen über alle möglichen Phänomene gesprochen habe – nicht immer teilten meine Gesprächspartner allerdings meine Meinung – bekam ich über die Jahre manches Erlebnis zu hören. Sogar mein eigener Vater hatte etwas zu berichten. Ganz plötzlich und unerwartet, und ohne dass etwas dieses Phänomen angezeigt hätte, erschien ein Fremder im Wohnzimmer meines Vaters. Mein Vater hat zu keiner anderen Zeit Wesenheiten aus einer anderen Wirklichkeit gesehen. Er ist bestimmt kein Hellsichtiger. Doch dieses Erlebnis war von einer ganz anderen Art. Die Person schien fest bzw. körperlich zu sein. Sie war gekleidet als wenn sie aus einer anderen Zeit stammte. Es könnte das Mittelalter gewesen sein. Der "Typ" machte nicht gerade einen vertrauenerweckenden Eindruck, so mein Vater. Er wirkte eher wie ein Vagabund und schien etwas zu suchen. Zu einer Konfrontation der beiden kam es nicht, denn genauso schnell, wie er gekommen war, war er plötzlich wieder verschwunden.

Menschen verschwinden

Aus der Literatur sind noch wesentlich bizarrere Fälle bekannt, von Personen, die spurlos verschwanden. Jeden Tag verschwinden irgendwo auf der Erde Menschen. In der Regel hat das nichts mit irgendwelchen Zeitphänomenen zu tun. Aber einige wenige Ausnahmen sind darunter.

Es gibt mehrere gut dokumentierte Fälle, wo Menschen aus einer längst vergangenen Zeit plötzlich auftauchen.

Sie erklären dann , und dass sie in der und der Zeit lebten. - Ihre Angehörigen sind längst vor Jahrzehnten oder Jahrhunderten verstorben.

Wenn ich wieder einen solchen Bericht in die Hände bekomme, werde ich ihn an dieser Stelle zitieren.

Besucher aus der Zukunft

Fiktion im Kino

Spätestens durch den Film "Der Terminator" sind wir mit dieser Thematik in Verbindung gebracht worden. Hier handelte es sich jedoch nur um einen Film, um reine Fiktion.

Kürzlich ist mir ein vergleichbarer Fall aus erster Hand erzählt worden. Es handelt hierbei sich um einen recht emotionalen Bericht. Ich versuche das Geschehen in Kürze zu berichten.

Mutter trifft auf Sohn

Eine Frau (ca. 30 Jahre) leidet an einer Krankheit. Sie hat einen fünf Jahre alten Jungen mit rötlichen Haaren

Durch Trauminformationen hat sie ihr eigenes, möglicherweise baldiges, Ende gesehen. Bis jetzt gab es drei Szenen in ihrem Leben, in denen sie einem Mann, den sie eindeutig als ihren Sohn erkannte (im Mannesalter), begegnete.

Drei solcher Begegnungen

Bei jeder Begegnung schien er sie aufgespürt zu haben und aus einer gewissen Entfernung zu beobachten, um sich ihr dann zu nähern. Er schaute sie jeweils nur an, um sich anschließend wieder umzudrehen und schnell zu verschwinden. Jedes Mal schien er von Emotionen berührt worden zu sein. Sie sagte, er schien zu weinen.

Die erste Begegnung

Sie war mit ihrem Kind im Hamburger Planetarium. Es war ein kühler (November?) Tag. Sie hielt sich gerade oben auf der Empore auf. Da sah sie einen jungen Mann, der sich ihr vom Parterre aus näherte. Er fiel schon dadurch auf, dass er nicht der Jahreszeit gemäß bekleidet war, denn er trug ein eher sommerliches Outfit.

Er schien es genau auf sie abgesehen zu haben. Er kam die Treppen hinauf zu ihr und schaute sie an. Jetzt wurde er offenbar von sehr starken Emotionen übermannt. Tränen schienen seine Augen zu füllen, dann rannte er genauso unverhofft wieder hinunter und verschwand.

Bemerkung von mir

Dieser Sohn mag seine Mutter irgendwann verlieren. Zu einer späteren Zeit könnte er mit der Möglichkeit der Zeitreise konfrontiert werden. Was liegt näher, als sich auf die Spuren der eigenen Vergangenheit zu begeben? Er sucht also nach seiner Mutter. Dazu reist er in die Vergangenheit. Dass ihn beim Kontakt mit seiner Mutter die Gefühle übermannen, ist ganz natürlich. Er scheint sich aber auch an gewisse Regeln zu halten oder halten zu müssen, nämlich keinen direkten Einfluss auf die damalige Situation zu nehmen.

Kandidat

Ich habe den Jungen kennen gelernt. Es handelt sich dabei um einen sehr aufgeschlossenen Jungen mit Begabungen die weit(!) über das, was seinem Alter gemäß wäre, hinausgehen. Überdies, und das halte ich für noch erwähnenswerter, ist er äußerst liebenswert. Ich würde sagen, er repräsentiert genau den Typ Mensch, der alle Voraussetzungen für die neue Zeit hat; also so etwas wie ein "Neuer Mensch", der schon in der alten Zeit geboren wurde, um den Übergang mitzugestalten. – Und wenn es um "Kandidaten für Zeitreisende" geht, wäre er gewiss einer von ihnen.

Zeitreisende

Inzwischen habe ich einige Spuren von Personen im Internet gefunden, bei denen es sich, (wenn es kein "Fake" ist), um Zeitreisende handelt, die aus der nahen Zukunft zurück in unsere Zeit reisen. Offenbar gibt es in etwa 30 Jahren schon die Technik dafür, in der Zeit reisen zu können.

Kritiker

Kritiker wenden immer ein, warum sie sich nicht konkreter zu bestimmten zukünftigen Ereignissen äussern, oder weswegen sie ihre Gegenwart bei uns nicht eindeutig dokumentieren lassen. Ich sage nur, das sind recht einfältige Fragen.

Jemand, der in der Zukunft dazu auserwählt wird, in die Vergangenheit zu reisen, wird ein äußerst zuverlässiges Persönlichkeitsprofil aufweisen müssen.

Man wird ihm ganz genaue Vorgaben machen, was er darf und was nicht. (Immerhin darf die Zukunft nicht verändert werden!)

Wenn sich jemand öffentlich als Zeitreisender zu erkennen gibt, war er die längste Zeit ein freier Mann. Geheimdienste werden sich seiner schon annehmen, dessen kann er gewiss sein.

In früheren Zeiten hatte man als Zeitreisender etwas mehr Spielraum, wie die nachfolgende Geschichte zeigt.

Montsalveri

Nachfolgende Schilderung u.a. gefunden unter:

<http://forum.grenzwissen.de/showthread.php?t=448>

(Auszüge daraus)

Montsalveri

Glückliche Umstände haben uns das Tagebuch eines einfachen Landsknechtes erhalten, das dieser im Jahre 1618 niederschrieb. Darin ist von einem gewissen Montsalveri die Rede, der gegenüber seiner Umwelt ein recht merkwürdiges Verhalten an den Tag legte. Den Tagebuchnotizen des Landsknechtes zufolge, kam jener Montsalveri eines Tages in ein Wirtshaus und erregte dort, aufgrund seiner eigentümlichen Aussagen und seines nicht weniger ungewöhnlichen Auftretens, großes Aufsehen unter den Gästen.

Ein Zauberkünstler?

Dies solange, bis die Wirtin ihre Neugier einfach nicht mehr bezähmen konnte und von dem Fremden wissen wollte: -Sind Sie vielleicht ein Zauberkünstler? Montsalveri musste bei dieser naiven Frage lächeln und gab zur Antwort: - Nennet es so, Madame, doch werdet Ihr mich nicht auf Messen, Märkten oder dergleichen finden. Ich treibe meine Künste aus freier Profession. Nennet mich Showman, Televisionär oder wie Ihr sonst es möget. Der Name hierfür ist Schall und Rauch ...

Kugelschreiber

Kaum hatte er seine phantastischen Aufzählungen jener wundersamen Dinge beendet, forderte er die erstaunten Bauern auf, ihm ein bestimmtes Pergament zu unterschreiben. Aber keineswegs mit einem damals gebräuchlichen Federkiel. Vielmehr holte der Unbekannte plötzlich ein kleines, undefinierbar scheinendes Etwas aus seiner Rocktasche und forderte die ratlos Umherstehenden auf, sich dieses unerklärlichen Schreibgerätes zu bedienen: - Schreibt ruhig damit es stammt aus dem Jahre 2000! Zögernd, aber nichtsdestotrotz von Neugier beseelt, tat einer nach dem anderen das Gewünschte. Ohne das Ding in ein Tintenfaß eintauchen zu müssen, kritzelte jeder der Anwesenden seinen Namen auf den Pergamentbogen. Danach steckte Montsalveri sein Schreibzeug wieder ein und war im nächsten Augenblick spurlos verschwunden!

In Luft aufgelöst

Den verblüfften Bauersleuten kam es vor, als hätte den rätselhaften Besucher ein Erdloch verschluckt. Verzweifelt suchte man nach dem Fremden in allen Räumlichkeiten des Gasthauses. Kein Winkel des Gebäudes wurde vergessen. Aber alle Mühe war vergebens, der geheimnisvolle Gast schien sich buchstäblich in Luft aufgelöst zu haben.

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/zeitreisen/zeitspringer.htm

In einer Kugel **Eine Entführung im Seelenleib**

Januar 09

Bericht von Dirk A.
verfaßt am 01.07.1997, ab 21:20 Uhr
Datum des Ereignisses: 30.06.1997,
zwischen 02:00 Uhr bis 14:00 Uhr des 01.07.1997
(Nachfolgend einige Auszüge aus diesem Bericht)

Die Rückkehr des Traktorstrahls

.. Der Strahl kehrte zurück und nahm keine Rücksicht darauf, ob *ich wollte*, daß er mich erfaßte oder nicht. Es geschah mit solcher Macht, daß ich nicht darauf einwirken konnte.

Wieder in der Kugel

In einem Nu befand ich mich wieder in diesem Kugelgebilde, meine Materie war da und nicht da, irgendwie nicht von dieser Welt. ...

Jetzt blieb ich in dieser Kugel und wurde in ihr emporgetragen, in den Sternenhimmel hinauf. Die Geschwindigkeit, mit der dies geschah, kann ich nicht abschätzen, aber sie raubte mir den Atem.

Den Himmel höher hinauf ging die Reise, und ich erinnere daran, daß die Kugel aus einer Materie besteht, die da ist und nicht da ist, eine Art Klarsichtfolie, durch die man sehr scharf schauen kann - zwar gehaucht in ein seichtes blaues Licht, aber dennoch klar.

Reise durchs All

Alles ging sehr schnell, ich kann mich nicht an alle Einzelheiten erinnern, und es ist auch zu unglaublich, was da mit mir geschah. Aber ich glaube, mich daran zu erinnern, wie ich unter mir die Erde sah, wie sie rasch kleiner wurde, und dann wurde ich in der Kugel durch ein Sternenmeer gerissen.

Und wieder geschah es in einem Nu... und ich befand mich in einer anderen Welt.

Eine andere Welt

Diese Welt - noch jetzt raubt sie mir den Atem. Ich habe Dinge in ihr gesehen, die man mit Menschenworten fast nicht beschreiben kann, und doch... ich will es hier versuchen.

Der Himmel und der Boden dieser Welt waren anders als jene Elemente, wie ich sie von unserer „Mutter“ Erde kenne. Dieses Oben und Unten hatte ein ungeheures Volumen, viel gigantischer als jenes der Erde, und überdeutlich fühlte ich: der Planet, auf dem ich mich befand, muß von gigantischen Ausmaßen sein und eine Masse besitzen, in die die Erde hundertfach oder gar tausendfach aufgeht.

Fremdartige Formen

Farben, so viele herrliche Farben! Aber vorherrschend war ein Roséton, der sich in vielen Varianten durch die Wolken und den Boden zog.

Die Beschaffenheit der Wolken war nicht so wie jene der Erde, auch nicht von solcher

Farbe, sondern silberfarben und rosenfarben. Sie waren geglättet und wirkten wie poliert, fast wie ausgedehnte Watte.

Der Boden war überwiegend rosenfarben, so viel kann ich sagen. Und es gab dort Blumen und Pflanzen in Farben und Formen, die alles in den Schatten stellen, was es auf der Erde gibt. Fremdartige Formen und Farben, teilweise bekannt und unbekannt. Diese Blumen waren von anderer Natur, so glaube ich zumindest, denn sie sahen irgendwie *kristallen* aus. Kristallblumen, die aus dem Boden wachsen.

Menschenartige Wesen

Ja, auf dem Planeten *gab* es Lebewesen, daran gibt es keinen Zweifel. Ich kann (zur Zeit) nicht sagen, ob es so etwas wie Tiere gab. Aber ich kann sagen: es gab menschenähnliche Wesen.

Ich war eines dieser Wesen, und mein Seelenleib hatte noch immer die Gestalt des Körpers, den er auch auf der Erde hatte - jedenfalls, was das Menschsein betrifft.

Aber ich habe noch immer das *wissende Gefühl* oder das *fühlende Wissen*, daß mein Körper eine andere Gestalt hatte als jene, die mein irdischer Taufname kennzeichnet. Ich hatte ein anderes Gesicht. Trug andere Kleidung. Hatte eine andere Kontur. Aber in all dem, was anders war, war eines enthalten: mein Menschsein: das Gesicht, die Hände, der Leib, der Geist - aber all das gespeist von einer höheren Quelle, deren Name ich nicht kenne.

Herrlichkeitshäuser

Und ja: es gab dort Wohnungen. Es waren Herrlichkeitshäuser. Ihre Wände und Dächer waren aus einem Stein, der seicht leuchtend war, Edelsteine vielleicht? Und auch aus Kristallen erbaut, geschichtet, facettiert, geflossen oder gegossen: leider habe ich keine genauere Erinnerung daran.

Denn etwas Ungeheuerliches geschah. Etwas Böses. Etwas, das es nicht geben darf, auf keiner Welt.

Ein Planet wird zerstört

In dem weiteren Verlauf seiner Schilderung erlebt Dirk nun die Zerstörung dieses Planeten. Sei es rein virtuell, oder aber dadurch, dass er in die Zeit dieses Geschehens, wie auch immer, hineinversetzt wurde.

Wo ich mich wiederfand

Ich fand mich auf der Terrasse meiner Wohnung wieder (Südseite, gegenüber dem "Artes – Haus"), etwa 14:00 Uhr des 01.07.1997. Ich kauerte zwischen einem Blumentopf und dem angepflanzten Gemüse meiner Frau.

Körperlich und geistig war ich total fertig, fühlte mich weder lebendig noch tot. Ich wankte ins Schlafzimmer und stellte überraschend fest, daß auch meine Frau noch im tiefen Schlaf lag, und das um 14:00 Uhr! Ich dachte nicht weiter darüber nach und ließ mich ins Bett an ihre Seite fallen und schlief - wie meine Frau (!) - bis zum Abend, etwa 20:00 Uhr.

Schuhe weg

Das Rätselhafteste an allem ist vielleicht nicht mein Bericht von dem anderen Planeten, sondern: seit diesem Tage sind meine Schuhe (!) verschwunden! Mich wühlt dies auf bis in Mark, denn... sie haben 140 DM gekostet! Es sind nämlich Schuhe, die ich in mein Herz geschlossen hatte. Wo sind sie nur? Wie geht denn das?

In den Abendstunden desselben Tages schrieb ich dann nieder, was mir widerfahren war.

Wie ausserkörperlich

Solch eine Reise im Geiste dürfte gewiss ein Highlight im Leben dieses Dirk gewesen sein.

Dass man seinen Fleischesleib sozusagen ruhig gestellt hatte, ist den Umständen zuzuschreiben, dass man mit einem Erdenkörper nicht so eben den Weltraum durchreisen kann. Dieser wurde für eine gewisse Zeit 12h (36h?) ruhig gestellt; quasi eine Form eines ausserkörperlichen Erlebens. – Dass sich Dirk immer noch in einem Körper wahrnahm, sollte ein Hinweis darauf sein, dass es wohl sein feinstofflicher Körper gewesen war, den er nun als seinen Körper wahrnahm.

Müdigkeit

Interessant ist auch die Müdigkeit, die ihn nach diesem Erlebnis überfiel. Offenbar hat der Körper nach solch einem Ereignis ein großes Schlafbedürfnis. Sei es die Regeneration, die nachgeholt werden muss, oder seien es die geistigen Erlebnisse, die erst einmal verarbeitet werden müssen.

Dass der Lebenspartner dann ebenfalls in Müdigkeit versetzt wird und "durchschläft", wird von vielen anderen Zeugen ebenfalls berichtet.

Siehe dazu auch:

[Der Athlet](#)

[Saras Geschichte](#)

Ein Zeichen

Dass Dirk die Schuhe abhanden kamen, mag so etwas wie ein sichtbares Zeichen gewesen sein. Denn hinterher sind die Betroffenen oftmals im Zweifel, ob das Erlebnis echt war oder nur geträumt wurde. So hatte er zumindest einen indirekten Beweis erhalten. Kein Beweis, um andere Zweifler von seinem Erlebnis zu überzeugen. Solche Beweise werden wir nicht bekommen, auch wenn wir uns das sehnlichst wünschten.

Autoren: Dirk A. / B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/kugel.htm

Voyeure aus der Zeit

Wen von uns werden sie besuchen?

Juli 2009

Was wird wohl jemand, der in der Zeit zurückreist, unternehmen, wenn ihm seine offiziellen Aufgaben etwas freie Zeit lassen?

Sollte es in der Gegend (und Zeit) Spuren der eigenen Vorfahren geben, würde man diese, schon aus reiner Neugierde, als bevorzugtes Ziel, zum observieren aufsuchen.

Personen der Zeit

Genauso dürften geschichtsträchtige Personen Ziel von Besuchern aus der Zukunft sein. Insbesondere dann, wenn ein ganzes Team Zeitreisender sich in einer gewissen Zeit eingefunden hat.

Wie würden sich diese Personen – den ihnen auferlegten Regeln folgend – verhalten? "Observieren, und die eigene Neugierde befriedigen, (ich habe **jene** oder **jenen** mit eigenen Augen gesehen)?

Ich möchte daran erinnern, wie viele sagen, sie würden sich gerne einmal zu Christi Zeiten unters Volk mischen.

Aus unserer Sicht

Wie dem auch sei – einmal von der anderen Seite aus betrachtet – wie würde ein jetzt Lebender einen Zeitreisenden erleben?

In aller Regel würden solche Personen wie aus heiterem Himmel vor Ort sein und genauso wieder verschwinden. In einer Menschenmenge wird solch ein plötzliches Auftauchen und Verschwinden meist nicht weiter auffallen, da man ja nicht ständig jeden einzelnen im Auge hat.

Ich kenne solche Personen

Mir selbst sind solche Kontakte bislang nicht bewusst geworden, obwohl ich davon ausgehe, dass es sie schon gegeben haben könnte.

Mir sind aber einige Personen bekannt, die von solchen Kontakten berichten können. Und einige haben während ihres Lebens sogar öfter Besuche aus der Zukunft bekommen.

Auf der Bahnhaltestelle

Da ist z.B. eine junge Frau, die sich gerade auf einer relativ leeren Bahnhaltestelle eines Nahverkehrszuges befindet. Am Automaten versucht sie sich ein Ticket zu ziehen – irgendwie klappt das nicht sogleich. Aus dem Nichts steht dort plötzlich ein Mann, der nicht wirklich freundlich dreinschaut. Er löst für sie den Kartendrucker aus und meint, das ist doch ganz einfach. So plötzlich wie er kam, ist er auch wieder verschwunden.

Spanner aus der Zeit

Wenig später sind dort am Bahnsteig hinter einer Scheibe drei Männer, die sie mustern. Auch sie scheinen wie aus dem Nichts plötzlich dort gewesen zu sein. Das Verhalten der "Spanner aus der Zukunft" vermittelte den Eindruck, "**das ist sie also**". Offenbar hatten sie die Person gefunden, nach der sie Ausschau gehalten hatten. Nach einer kurzen Weile waren sie genauso plötzlich wieder verschwunden, wie sie gekommen waren.

Bahnsteige sind so gestaltet, dass man nur zu den Ausgängen hin verschwinden kann. Wenn sich, wie in diesem Fall, dort wenig Fahrgäste befinden, hätte man die drei gewiss beim Verlassen des Bahnsteigs beobachten können.

Wichtig oder nicht?

Doch was war an ihr so Besonders, dass Zeitreisende ihr eine Aufwartung machten?

Ich würde behaupten, die erwähnte Person ist alles andere als geschichtsrelevant. Bestenfalls handelt es sich um eine interessante Frau mit vielen Interessen und Begabungen und einer Menge an Erfahrungen, wie man sich in der sozial schwachen Schicht durchs Leben zu kämpfen hat.

Was natürlich nicht ausschließt, dass sie in kommenden Zeitabschnitten (wie auch immer) in die Lage versetzt wird, an den Hebeln der Macht (wo auch immer) Einfluss zu nehmen.

Freunde oder Feinde?

Die von mir geschilderte Begegnung, wo wir es möglicherweise mit "Zeitreisenden" zu tun haben, scheint jedoch auf einen Kontakt hinzuweisen, bei dem die Besucher weniger freundlich gesonnen waren. – Zeitreisende sind auch Agenten gewisser Machtgruppen, die versuchen, die Geschichte in ihrem Sinne zu beeinflussen.

Geheimdienste

So wie Geheimdienste der USA in den letzten Jahrzehnten an unterschiedlichsten Schauplätzen der Welt Personen umgebracht haben, Unruhen angezettelt haben, alles ihrer eigenen Machtinteressen wegen, und wie die Geschichte inzwischen zeigt, meist sehr dilettantisch und dem wirklichen Frieden wenig dienlich, dürften auch im geheimen agierende Dienste aus der Zukunft in gewisse rückwärtige Abschnitte der Zeit eingeschleust werden.

Unterdrückung

Auf der Erde werden ganz unterschiedliche Macht – und Interessensziele verfolgt. Bislang waren es vorzugsweise jene, die sich durch Angst und Unterdrückung an der Macht gehalten haben. Dieses System der Ungerechtigkeit schreit nach einer Ablösung. Nur werden die Drahtzieher von einst ihre Macht nicht so einfach abgeben. Einen Rest an Macht und technischen Vorsprüngen werden sie auszureizen versuchen, um ihren Einfluss mit allen Mitteln zu halten, bzw. zurückzugewinnen.

Besuche von Aliens

Bislang waren jene, die wie aus dem Nichts auftauchten und wieder verschwanden, für mich einfach nur Außerirdische. Doch nachdem ich mich näher mit der Thematik des Zeitreisens beschäftigte, sehe ich darin die wahrscheinlichere Erklärung. Besuche von Aliens werden dadurch nicht gänzlich ausgeschlossen, sie dürften jedoch, was ihre zahlenmäßige Häufigkeit betrifft, eher als zweitrangig eingestuft werden.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/zukunftsvoyeure.htm

Gretel Pederson

Eine Verstorbene lässt sich porträtieren

Juli 2009

Die Gehängte

Bei Gretel Pederson handelt es sich um eine junge hübsche Frau, die 1912 wegen eines ihr zur Last gelegten Mordes gehängt wurde. Somit dürfte diese Geschichte eher für Kriminologen interessant sein. – Doch mit dieser Frau hat es etwas ganz phänomenales auf sich; obwohl bereits ein Jahr tot, ließ sie sich porträtieren. Eigentlich ein Ding der Unmöglichkeit. Und genau deswegen greife ich diese Geschichte hier auf.

Für jene, die sich für die ganze Geschichte interessieren, sie ist im Internet unter: http://www.transwelten.de/XY_9PortraetEinerMoerderin.htm einzusehen (lesenswert)

Eher unwahrscheinlich

- Wenn jemand eine ganze Nacht lang einem Künstler Modell steht, darf man die Möglichkeit; es handle sich um ein Phantom, gänzlich als absurdum betrachten.
- Auch hat sich die Geschichte nicht nur in der Phantasie des Künstlers abgespielt; das Geschehen ist eingebettet in eine Rahmenhandlung, die für solch ein Szenario einfach zu real war.

- Auch ein "Schwindel" lässt sich aus dem Hergang der Geschichte und wie sie stattgefunden haben soll, nicht herleiten.
- Hätte es vor einem Jahr nur eine "Scheinhinrichtung" gegeben, würde sie sicherlich noch irgendwo vor der Öffentlichkeit versteckt leben können. Doch sollte man annehmen, dass sie nicht mehr genau so gekleidet war wie bei ihrer Verurteilung.

Es stellt sich also die Frage, welche möglichen Erklärungsansätze in diesem Fall denkbar wären.

Da es sich ganz offensichtlich um ein Zeitphänomen handelt, werde ich versuchen, darüber einen Erklärungsansatz zu finden.

Nationalität

Auf die Frage nach ihrer Nationalität soll sie sich als Skandinavierin ausgegeben haben. Die Reaktion des Malers irritierte sie anscheinend, denn sie soll noch folgendes gesagt haben: "Es ist alles so verwirrend. Ich kann mich nicht genau erinnern, wer ich bin. Und ich weiß auch nicht, wo ich mich morgen oder zu einer anderen Zeit in der Zukunft aufhalten werde."

Rätselhaft

Ich erachte es als denkbar, dass dieses Zusammentreffen mit dem Maler inszeniert war, und sei es nur, um den Menschen mit einem weiteren Puzzleteil in bezug auf Rätselhaftes die Augen zu öffnen.

Sicherlich hat es damals in gewissen Kreisen für gehörig Verwirrung gesorgt, dass eine Tote sich als lebend zeigt. So lebendig, dass man von ihr sicherlich auch Fotos hätte machen können.

Außerhalb unserer Zeit

Hat sich Gretel P. also 1912 (womöglich kurz vor ihrer Hinrichtung) aus unserer Zeitlinie heraus begeben? Der immense Stressfaktor könnte bei ihr solch ein Zeitphänomen ausgelöst haben. Personen, die einen Unfall erleben, haben dabei oftmals ein ganz anderes Zeitempfinden. Viele berichten, dass sie in dem Augenblick des Geschehens sogar den sogenannten Lebensfilm ablaufen sehen. Augenblicke also, in denen die Zeit für die Betroffenen in ganz anderer Weise wahrgenommen wird.

Ohne Identität

Möglich also, dass sie (den unbändigen Wunsch in sich, der Hinrichtung zu entfliehen) die uns bekannten Kräfte von Raum und Zeit irgendwie aufzuheben vermochte.

Wie die Geschichte zeigt, gelangte sie dann u.a. in eine Zeit, die genau ein Jahr nach ihrer Hinrichtung war, nach Paris. Der Umstand, dass sie nicht recht wusste, wer sie ist und wo sie als nächstes sein würde, zeigt auch, dass sie die Wurzeln zu ihrer bisherigen Identität gelöst hatte. Insofern dürfte sie (in diesem Zustand) auch einen ganz anderen Bewusstseinszustand gehabt haben.

Zwischen den Wirklichkeiten

Offenbar war sie in dieser Zeit (des aus der Zeit getreten seins) an ganz unterschiedlichen Orten auf der Welt gewesen. Sie war selbst wohl nicht fähig, ihre Reisen durch Raum und Zeit bewusst zu beeinflussen. Letztendlich war sie in diesem Zustand sogar eher hilflos und verloren und irrte so, ohne feste Bindung an eine bestimmte Zeitschiene, zwischen den Wirklichkeiten umher.

Weltbild überdenken

Der Umstand, dass so etwas dokumentiert wurde, und anscheinend auch schon anderen Erdenbürgern passierte, sollte unser bisheriges Weltbild von Raum und Zeit neu zu überdenken helfen.

Im Hyperraum

Anzumerken sei noch, dass sich Gretel Pederson, nachdem sie die ganze Nacht hindurch porträtiert wurde, im Morgenrauen großlos entfernte. Der Maler eilte ihr zwar noch nach, doch war sie wie vom Erdboden verschwunden. Sie hatte also diese, unsere Zeit, verlassen, und war vielleicht wieder in das, was wir mit "Hyperraum" benennen könnten, eingetaucht.

Zeitreisentechnik

Was Zeitreisende betrifft, so tauchen diese wie aus heiterem Himmel in unserer Zeit auf und verschwinden genauso wieder.

Ein gewisser John Titor (<http://johntitor.strategicbrains.com/TimeMachine.cfm>) hat uns die dazu gehörende Technik in Details beschrieben. Ein Video dazu:

http://video.search.yahoo.com/video/play?p=John+Titor+Time+Machine&ei=UTF-8&fr=b1ie7&SpellState=n-1406731439_q-VCNXXS6GXKPApW8TSKcMwwAAAA%40%40&tnr=21&vid=0001302144020

Fortschrittlichere Technologien

Generationen die noch weiter in der Zukunft leben, dürften sich gewiss noch wesentlich kleinerer und komfortablerer Zeitreisetechniken bedienen.

Und geistig weit fortgeschrittene Spezies sollten das, was wir Zeitreise nennen, auch mittels ihrer Geisteskraft bewerkstelligen können.

Einige Fragen bleiben

Nicht ganz klar sind für mich allerdings die Faktoren, die Gretel Pederson befähigten, bewusst oder unbewusst, durch Zeit und Raum zu reisen.

-Hat sie lediglich latente Fähigkeiten zum Einsatz bringen können?

-Waren die Bindungskräfte an unsere Zeit dort zu jener Zeit einfach nur zu schwach?

-Oder waren Dritte (im Hintergrund), Helfershelfer, um Dinge zu ermöglichen, die sonst so nicht möglich wären?

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/GretelPederson.htm

Wesen mit drei Fingern lebte neun Monate unter uns

Juli 2009

Unglaubliche Geschichten

Es gibt eine Vielzahl an Geschichten von so genannten Unglaublichkeiten. Diverse Autoren haben sie gesammelt und in spannend zu lesende kleine Geschichtchen gepackt. Eine von diesen Geschichten handelt von einem Jungen, der in einem kleinen Dorf südlich

von Toulouse, in diese unsere Welt geriet.

Gewitter

Im September 1900 tobte gerade ein Unwetter als es an der Tür eines Landwirts heftig und ausdauernd pochte.

Ein etwa 10jähriger Junge stand vor der Tür. Sein Aussehen war nicht so ganz das unsrige.

Nur drei Finger

Er trug lange blonde Haare und das Gesicht war recht blass, fast etwas durchscheinend. Bekleidet war er mit einem groben leinenartigen Gewebe. Und besonders hervorzuheben ist, er hatte nur drei Finger an den Händen.

Unbekannte Sprache

Mit den Gewohnheiten unserer Zivilisation hatte er Probleme. Selbst Knöpfe schien er nicht zu kennen. Es braucht wohl auch nicht extra erwähnt zu werden, dass er kein Französisch sprach. Dennoch schien er so etwas wie eine Sprache zu beherrschen, die jedoch niemand verstand.

Vom Pfarrer belehrt

Der Dorfpfarrer nahm sich des Jungen an und begann ihn die französische Sprache zu lehren. Er schien durchaus gelehrig zu sein. Besonders mathematische Zusammenhänge schien er schnell zu erfassen.

Erkrankt

Er erkrankte zweimal hintereinander, doch von der zweiten Krankheit, die mit hohem Fieber einherging, erholte sich der Fremde nicht mehr. Er starb im März 1901, nachdem er ein dreiviertel Jahr Gast in unserer Welt war.

Keine Dokumente

Schade, dass keine Fotos von diesem Exoten gemacht wurden, denn es handelte sich hier gewiss um eine sehr seltene Ausnahmesituation, die wohl so bald keine Wiederholung erhalten wird.

Schade auch, dass es keine Kommunikation mit diesem Fremden gab, sonst hätte er uns gewiss einige Einzelheiten über seine Identität und seine Kultur mitgeteilt.

Geeignet für unsere Welt

Aber ganz offensichtlich handelte es sich um eine Spezies, die in unserer Welt zu leben vermochte. Dass er so bald an einer Krankheit verstarb, ist sicherlich auf mangelnde Immunkräfte gegen unsere Krankheitserreger zurück zu führen. Man denke an die vielen Indianer die starben, weil sie sich bei den spanischen Invasoren ansteckten.

Sechs Finger

Menschen mit sechs Fingern werden immer einmal wieder unter uns geboren. Es muss bei uns einst Völker gegeben haben, bei denen sechs Finger die Normalität waren. Doch inzwischen dürften sich entsprechende Gene so stark vermischt und verdünnt haben, dass solche Merkmale außerordentlich selten in Erscheinung treten.

Finger der Greys

Von dreifingrigen Menschen ist mir auf der Erde bislang nichts zu Ohren gekommen. Nur

von einigen Alientypen, insbesondere den Greys, wird berichtet, sie hätten nur drei Finger. Insofern sind also dreifingrige Wesenheiten keine Seltenheit im Kosmos.

Eine dunkle Welt

Die Blässe der Haut deutet auf ein Leben in eher schattigen Gefilden, also im Innern einer Welt oder aber in einer Welt mit einem schützenden globalen Wolkendach, hin.

Intelligenz

Intelligenz dürfte dem Jungen zugesprochen werden, obwohl er es mit Dingen der menschlichen Zivilisation nicht so hatte. Wir meinen, das eine hat mit dem anderen etwas zu tun, doch das Gegenteil ist der Fall. Intelligenz muss sich nicht ausschließlich durch vorhandene Konsumgüter ausdrücken. In andern Kulturen mögen andere Werte höher geachtet werden.

-----:-----

Wer ist dieses Wesen und wo kommt es her? – Woher soll ich das wissen? – Bestenfalls kann ich darüber spekulieren.

Mischwesen?

Ein Denkansatz wäre, es handelt sich um einen Hybriden aus dem Zuchtprogramm der Greys. Die besondere Körperform, die drei Finger würden womöglich dafür sprechen, denn unter ihnen ist auch von Mischwesen mit langen blonden Haaren die Rede. Nun, die Augen werden dort jedoch meist als dunkel, groß und mandelförmig beschrieben.

Eher unwahrscheinlich

Dass diese Wesenheit von den Greys bei einem Gewitter, bekleidet mit einem groben Leinenstoff, ausgesetzt wurde, ist hingegen fast schon ausgeschlossen. In sofern sollten andere Erklärungsansätze in Betracht gezogen werden.

Zeitanomalien

Das Unwetter könnte z.B. für Anomalien in der Zeit verantwortlich gewesen sein; so könnte dieser Junge irgendwie in unsere Zeit hineingerutscht sein. Damit dürfte er, was interessant sein könnte, sogar ein Kind unserer Erde sein. Nur eben aus einer anderen Zeit; einer parallelen Zeit, oder einer früheren Zeit; das entzieht sich meiner Kenntnis.

Paralleluniversum

Denkbar wäre auch, dass wir es mit unserem Paralleluniversum zu tun haben. In dem Buch von Thiaoouba werden uns dazu einige Hinweise gegeben. Es kommt immer einmal vor, dass Menschen aus unserer Welt verschwinden und ins Paralleluniversum gelangen. Genauso kann auch der umgekehrte Fall vorkommen. In diesem Paralleluniversum hat Zeit eine andere Bedeutung. D.h., hier finden wir auch Wesenheiten aus der Frühzeit unserer Erde, die irgendwie außerhalb von Raum zu leben scheinen.

Nachzulesen z.B. unter: <http://www.torindiegalexien.de/buecher/thiaoouba1.html>

Nur ein Zeitphänomen?

Fast sicher scheint es sich hier um ein Zeitphänomen zu handeln. Wenn wir mehr über die Zeit in Erfahrung bringen, darüber, wie sie unser Leben lenkt und wie man sie gegebenenfalls austricksen kann, werden uns solche Zeitphänomene leichter verständlich

werden.

-----:-----

Alles was geschieht, wird sich physikalisch erklären lassen müssen. Das, was wir heute noch als Wunder bezeichnen, wird eines Tages auch über den Weg der Physik (Naturgesetze) erklärbar werden.

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/zeitreisen/dreifingerwesen.htm

Spuren von Zeitreisenden in der Geschichte

September 2011

Schon merkwürdig

Es gibt da ein Relief aus dem alten Ägypten, welches Details aufzeigt, die dort nicht hingehören!

Die meisten Leser meiner Seiten werden Bilder davon schon gesehen haben, für sie so gesehen nichts wirklich Neues.

Doch mir geht es einmal darum, dieses Relief und was darauf abgebildet ist, im Rahmen der Zeitreisthematik zu betrachten.

Relief im Tempel des Sethos I

Genau genommen handelt es sich dabei um ein Relief in einer Tempelanlage von Sethos I in Abydos. In so etwas wie einer horizontalen Stützkonstruktion unter der Decke sind zahlreiche Hieroglyphen eingearbeitet und auch Formen, die nicht nach den alten ägyptischen Schriftzeichen aussehen. Es gibt Versuche, diese ungewöhnlichen Schriftzeichen ebenfalls als Hieroglyphen zu deuten. Siehe dazu z.B. <http://www.r-j.de/abydos.html>, doch auch hier möchte ich einwänden, diese Formen ebenfalls als Hieroglyphen zu deuten, müsste an der Detailgenauigkeit scheitern. – Das letzte Wort ist da bestimmt noch nicht gefallen!

Kriegstechnik

Dort sehen wir z.B. etwas, das uns sehr an einen Hubschrauber erinnert, ferner so etwas, wie ein U-Boot, ein Panzer(?) und ein Gewehr.

Hubschrauber im alten Ägypten??? – Doch sehr unwahrscheinlich. Auch wenn wir das Thema der Präastronautik ernst nehmen, also davon ausgehen, dass Besucher aus dem Weltraum uns schon in geschichtlicher Zeit mit manch einer Technik beglückt haben, so gewiss nicht mit Hubschraubern, wie wir sie kennen. Wie kommt also so ein typischer Hubschrauber aus den Sechzigern auf ein ägyptisches Relief?

Variante 1

Besucher aus dem Weltraum haben ägyptische Bildhauer angewiesen, gewisse Dinge in Stein zu meißeln, die – wenn die Zeit gekommen ist – für die Betrachter einer zukünftigen

Zeit ein Rätsel sein wird. Sie werden gezwungen sein, sich darüber ihre Gedanken zu machen und nach Antworten zu suchen.

Variante 2

Visionäre aus dem alten Ägypten haben (wie auch immer) eine Schau von Dingen gehabt, die sich in einer für sie fernen Zukunft einmal erfüllen werden.

Variante 3

Zeitreisende aus unserer Zeit sind in die Vergangenheit gereist und haben dort ihre Spuren hinterlassen.

Montauk Projekt

Ich will einmal die dritte Variante weiter ausführen, denn da gibt es einige Ansätze, die ein solches Szenario denkbar erscheinen lassen.

Im Rahmen des so genannten Montauk Projekts hat es in unserer Zeit schon diverse Experimente mit Zeitreisen gegeben.

Mehr dazu siehe unter:

www.fallwelt.de/zeitreisen/montauk.htm (angedacht)

Das zentrale Buch zum Thema ist als pdf-Datei z.B. einzusehen unter:

http://www.allmystery.de/dateien/1122213673,%28ebook_-_german%29_Peter_Moon_&_Preston_Nichols_-_Das_Montauk_Projekt_-_Experimente_mit_der_Zeit_%281994%29.pdf

Zeitreisen mittels Alientechnologien wird auch unter:

www.fallwelt.de/zeitreisen/LookingGlasss.htm beschrieben.

Phoenix III

Unter dem Projekt "Phoenix III" (ein Projekt, welches sich aus dem Montauk-Projekt heraus entwickelte), wurden in den 80er Jahren zahlreiche Probanden (Opfer) in die Zeit geschickt. Viele dieser, zur Zeitreise Rekrutierten, kamen nie wieder zurück. Immerhin handelte es sich dabei um eine Technik, die man noch nicht so recht beherrschte. Doch die Faszination, einen Blick in die Zukunft (und natürlich auch in eine vergangene Epoche) werfen zu können, war einfach zu verlockend, als dass man vor Risiken, die damit verbunden waren, zurückschreckte.

Zu den Ägyptern

Es ist bestimmt nicht sonderlich schwierig, sich vorzustellen, welche geschichtlichen Zeiten besondere Begehrlichkeiten wecken würden.

Die Zeit von Christus (!) und gleichfalls die Zeiten der alten Ägypter. Gesagt getan

So werden also einige Amerikaner aus dem 20sten Jahrhundert bei den alten Ägyptern gelandet sein, in diesem Fall zur Zeit des Sethos I, der etwa 1290 v.u.Z. verstarb. Alle Achtung, wenn dieses Szenario stimmen sollte, hätte man schon in den 80ern Menschen weit über 3000 Jahre zurück in die Zeit geschickt. Bitte, es bleibt alles Spekulation, doch irgendwie muss versucht werden, diese Puzzleteile in ein Bild einzufügen. Da sollte es erlaubt sein, auch ungewöhnliche Erklärungsversuche mit heranzuziehen.

Spuren hinterlassen

Womöglich waren sie dann in der Zeit gefangen und kamen nicht mehr zurück.

Denkbar wäre auch, dass sich die Ägypter von einst für die Reisenden aus dem 20sten Jahrhundert interessierten und sie baten, etwas von ihrer Technik zu offenbaren.

Vorstellbar auch, dass jene Zeitreisenden sogar beauftragt wurden, Spuren unserer Zeit damals zu dokumentieren – diese und weitere Szenarien wären denkbar.

Kriegsgeräte

Hubschrauber, Panzer, U-Boot, Gewehr, alles Gegenstände, die in der heutigen Kriegstechnologie eine große Rolle spielen. – Mich würde also interessieren, was in dem Begleittext auf diesem Relief dazu steht. Womöglich ein Schlüssel zum Verstehen dieser an Kriegsgeräte erinnernden Formen.

Hinweise auf zukünftige Kriegstechnik oder auf Kriege im 20. und 21. Jahrhundert?

Dan Burisch

Auf etwas könnte ich an dieser Stelle einmal hinweisen, und zwar wurde in einem der Berichte, die das Projekt Camelot veröffentlichte, der Hinweis gegeben, dass die Amerikaner wichtige Details zur Zeitreisentechnologie schon auf alten Rollsiegeln und womöglich auch in alten ägyptischen Aufzeichnungen gefunden hatten!!! Hat sich hier womöglich der Kreis schon geschlossen?

Rollsiegel

Die Herkunft dieser Looking Glass - Technologie soll, Dan Burisch gemäß, einen eher ungewöhnlichen Ursprung haben. Sie entstammt nämlich aus alten Rollsiegeln. In Verbindung mit Rollsiegeln und Keilschrifttexten denkt man unweigerlich an Sitchin, an die Anunnakis und wohl auch an den Gilgamesch-Epos. Dass sich in den Hinterlassenschaften dieser alten Völker auch überaus brisante Hinweise technischer Art befinden, würde man wohl nicht ohne weiteres erahnen. – Vielleicht mit ein Grund, weswegen die Erforschung dieser Schriften eher stagniert als wirklich ernsthaft betrieben zu werden?

Wie viele Geheimnisse warten noch an anderen Stätten des Altertums auf uns, z.B. in Ägypten? (Artikel dazu siehe: [Looking Glass](#))

Von Zeitreisenden

Zitat aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Die Technologie stammt ursprünglich von altertümlichen Rollsiegeln, die uns von Menschen aus der Zukunft zur Verfügung gestellt wurden. Es waren die böstigen, die P-45er. (Artikel dazu siehe: [J-Rods](#))

Nun, wer mit dem Begriff: P-45er nichts anzufangen weiß, dem sei gesagt, dass in den Kreisen des Informanten damit Zeitreisende gemeint sind, die aus einer Zeit 45.000 Jahre nach unserer zu uns gekommen sind.

Platziert von Zeitreisenden

Wir würden diese liebreizende Technologie nicht besitzen, wenn sie nicht in unserer Vergangenheit für die heutige Anwendung platziert worden wäre.

Diese Rollsiegel sollen noch vor der Zeit der Sumerer von diesen P-45ern dort hinterlegt worden sein, sowohl im Irak als auch an weiteren Orten auf unserem Planeten.

Lyricus

Es könnte noch spannend werden, die vielen Puzzleteile, die uns Zeitreisende an den unterschiedlichsten Orten der Welt zu den unterschiedlichsten Zeiten hinterlegt haben, zu enträtseln. Hinweis: Unter [Lyricus](#) wird eine menschliche Rasse aus der Zukunft beschrieben, die mit Zeitreiseprojekten den Lauf der Geschichte zu beeinflussen suchte. In dem besagten Artikel führen Links zu weiteren speziellen Themen.

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/zeitreisen/abydos.htm

Mars

Ein Blick in die Zukunft

September 10

[Zusammenfassender Überblick. 1](#)

[Ein Volk verlässt die Erde. 2](#)

[Das Mars-Paradoxon. 2](#)

[Auszug aus dem Interview.. 3](#)

Die nachfolgende Betrachtung ist nur für jene Leser empfehlenswert, die offen sind für Betrachtungsweisen, die sich an den Grenzen unserer Vorstellungsmöglichkeiten bewegen.

Ein Dan Burisch - Interview

Grundlage dieses Artikels ist ein Interview mit dem Majestic-Insider, Dan Burisch. Der Mitschnitt in deutscher Übersetzung wurde vom Magazins "Nexus" (13. Ausgabe, Okt/Nov 2007) veröffentlicht.

Selbiger Text wurde z.B. auch unter: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf ins Netz gestellt.

Zusammenfassender Überblick

Wenige überleben

Es geht hier um eine zweite mögliche Zeitlinie, in der unsere Menschheit auf eine große Katastrophe zusteuert. In dieser Katastrophe sterben etwa 2/3 aller (bis dahin noch lebenden) Menschen.

Sichere Schutzbauten

Wohl wissend, dass solch ein Szenario kommen wird, haben die Illuminaten Vorsorge getroffen, um ihr Überleben zu sichern. Dazu haben sie auf dem Erdball verteilt (in Zusammenarbeit mit Zeitreisenden?) im Innern der Erde gigantische, von der Außenwelt abgeschiedene, Bereiche geschaffen. Siehe dazu: [Projekt Noah](#)

Oberflächenüberlebende

Doch auch die, den kommenden Kataklysmen schutzlos ausgesetzte, Oberfläche der Erde hat in gewissen Bereichen einigen Menschen ein Überleben ermöglicht. Immerhin wird es nur einer geringen Auswahl von Menschen gewährt worden sein, Einlass in die relativ sicheren Bauten im Erdinnern zu bekommen.

So gesehen wird die Mehrzahl der Menschen direkt durch die Kataklysmen oder eben danach durch Hunger, Krankheiten oder Gewaltanwendung ums Leben gekommen sein.

Verlassen die Erde

Ob die Erde DANACH wieder ein so gastfreundlicher Planet wird, wie er es derzeit ist, muss offen gelassen werden, denn die Überlebenden, die die Zeit an der Oberfläche der Erde überlebt haben, werden die Erde, sobald sie dazu die Möglichkeiten finden, verlassen. Na ja, vielleicht haben ihnen da auch einige Außerirdische oder Zeitreisende ein wenig unter die Arme gegriffen.

Gründe für eine Evakuierung

Aber es wäre auch denkbar, dass die Erdoberflächen-Überlebenden Stress mit den von den Illuminaten beherrschten Innerirdisch-Überlebenden hatten. Zumindest werden sie Gründe gehabt haben, weswegen sie wählten, die Erde zu verlassen, sobald sie die technischen Voraussetzungen dafür hatten.

Arche auf dem Mond

Ihr erstes Ziel wird dabei der Mond sein, denn hier wartet schon eine "Arche" auf sie. Also ein Raumschiff, den Zeitreisende hier in Anbetracht der zu erwartenden Geschehnisse, (für sie) abgestellt haben. So sollte wohl einer größeren Anzahl erdgebundener Seelen die Gelegenheit gegeben werden, diese Sphäre zu verlassen.

Ein Volk verlässt die Erde

Ziel ist der Mars

DB: Sie verlassen die Erde in Richtung Mond erst einige tausend Jahre später, mit eigenen Raumschiffen. Nachdem sie eine neue Gesellschaft aufgebaut haben, reisen sie an den Ort, an dem sich die Arche befindet. Von dort reisen sie zum Mars, und von diesem bis zum Orion. Wir sprechen hier über einen sehr langen Zeitraum.

Siehe auch: [Die Nordics vom Orion](#)

Vielleicht bekommen wir irgendwann auch einmal genauere Hinweise, was den chronologischen Zeitablauf betrifft.

Wahlheimat

Schon etwas gewöhnungsbedürftig, dass gerade der Mars zur neuen Wahlheimat der Menschen werden soll. Oder ist die Not dermaßen groß (vielleicht, weil die Erde zu einem toten Himmelskörper mutiert), dass man keine andere Wahl hat?

Alternative 3

Jene, die sich mit der [Alternative 3](#) auseinandergesetzt haben, werden wissen, dass Menschen schon seit Jahrzehnten in einigen Stationen auf dem Mars ihren Dienst verrichten. Denkbar also, dass jene Weltenbeeinflusser, die die großen Katastrophen kommen sehen, auch nach geeigneten Überlebenschancen Ausschau hielten. – Und wieder schließt sich der Kreis. (US-Abkommen mit Alien, Alternative 1/2/3, Zeitreisende)

Doch jetzt wird die Geschichte noch ein wenig bizarrer.

Das Mars-Paradoxon

Das Marsgesicht

Das [Marsgesicht](#) sollte jedem ein Begriff sein; seit 1976 kennt die Welt dieses Gesicht. Doch über 20 Jahre später, als es neuerliches Bildmaterial von diesem "Gesicht" gab, war es verschwunden. Für mich damals schon eine herbe Enttäuschung!

Denkbare Erklärungen

- War das "Gesicht" ursprünglich nur ein spezielles Spiel von Licht und Schatten?
- Hatte man zwischenzeitlich das Gesicht unkenntlich gemacht, durch gezielte Sprengmaßnahmen(?), damit wir Menschen nicht durch solcherlei Marsartefakte vorzeitig vom (falschen) Glauben abfallen? – Eine Erosion halte ich in so kurzer Zeit für nahezu ausgeschlossen.
- Jetzt käme sogar noch eine weitere Erklärungsvariante hinzu, nämlich so etwas wie ein Zeitparadox. Haben wir den Mars (obwohl nur in Abständen von 20-30 Jahren observiert) in verschiedenen Zeitfenstern betrachtet??? – Kamen die Bilder aus dem Jahre 1976 womöglich aus der Zukunft (bzw. aus einer anderen Zeitlinie)?

Auszug aus dem Interview

Ruinen einer verfallenen Kultur

KC: Ist das "Gesicht" auf dem Mars etwas ... Schauen wir dabei auf etwas, das die [Nordics](#) zurückgelassen haben?

DB: So weit ich weiß, ja.

KC: Das bedeutet also, dass wir in unsere eigene Zukunft blicken, wenn wir diese Ruinen betrachten?

DB: Wir blicken auf ein Paradoxon. Ein Paradox der Ruinen, die sie auf einem anderen Planeten zurückgelassen haben werden.

KC: In der ... in unserer Zukunft. Einer möglichen zumindest.

Auf T-1 gibt es kein Marsgesicht

KC: Sie wollen damit sagen, dass wir zu dem Standpunkt zurückkehren, dass wir niemals ... dass es kein Gesicht auf dem Mars gibt?

DB: Oder es gibt tatsächlich ein Gesicht auf dem Mars, das sich ab diesem Moment als etwas anderes herausstellen wird. Vielleicht werden die Mauersteine zu einfachem Gestein

Wenn wir also möglicherweise dort ankommen werden, könnte sich herausstellen, dass all die vermutete Architektur und die Geometrie, die wir in diese Strukturen hineininterpretieren, nichts anderes als natürliche Gesteinsformationen sind. Wir sind also niemals dort gewesen. Denn zu diesem Zeitpunkt sind wir nicht auf die Zeitlinie 2 übergewechselt und auch niemals dort gewesen, bis wir schließlich einen "Menschen auf den Mars" schickten.

Das hier gesagte setzt schon einiges an Phantasie voraus, doch wenn man das Zeitphänomen nach und nach etwas besser versteht, wird womöglich das eine und andere für uns begreiflich und nachvollziehbar werden. In diesem Sinne also.

Weitere Enthüllungen

Weitere Aufsätze mit Ergänzungen, welche das hier betrachtete Interview mit Dan Burisch zur Grundlage haben.

[Zwei Zeitlinien](#)

[Anunnaki und ihre Rituale](#)

[Die Greys, sind sie unsere Nachkommen?](#)

[Die Nordics vom Orion](#)

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/MarsZukunft.htm

Zwei Zeitlinien

Zwei unterschiedliche Zukünfte

September 2010

[Dan Burisch](#). 1

[Sixto Paz](#). 4

[GerWin](#). 5

Parallele Zeitlinien?

Auf der Suche nach den Rätseln des Lebens stößt man gelegentlich auch auf das Phänomen von Zeitlinien. Wenn es sich dabei um frühere bzw. spätere Zeiten handelt, ließe sich das einfach mit dem Reisen auf einer Zeitlinie erklären. Doch was, wenn es überdies parallele Zeitlinien gibt, die gewissermaßen parallele Entwicklungen ganz unterschiedlicher Art zulassen würden???? - Ein äußerst pikanter Denkansatz, der reichlich Stoff für Spekulationen beinhaltet und der Phantasie freien Lauf lässt.

Ich stehe erst am Anfang

Doch offensichtlich gibt es ernst zu nehmende Quellen, die von parallelen Zeitlinien sprechen. Wenn ich jetzt über diese Dinge schreibe, heißt das nicht, dass ich das Phänomen an sich begriffen hätte. Ich gebe einige Aussagen wieder, die ich zum Thema gelesen habe und bringe diese (mit mehr oder weniger Geschick) mit anderen Aussagen zusammen.

Majestic-Insider

Dan Burisch ist ein solcher Informant, der das eine und andere über eine zweite Zeitlinie in seinen Interviews äußert. Als Mitarbeiter in dem geheimen US-Projekt "Majestic" sollte man schon etwas Wissen erwarten, das der Allgemeinheit nicht unbedingt zugänglich ist..

Der Artikel, auf den ich mich hier beziehe, wurde z.B. unter http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf ins Netz gestellt. Der Artikel ist auch veröffentlicht in der 13. Ausgabe des Magazins Nexus (Okt/Nov 2007)

Dan Burisch

Unsere Nachkommen

Basis dieses Wissens sind Aliens, die als Zeitreisende zu uns in die Vergangenheit gekommen sind. Eigentlich wäre der Begriff Aliens etwas deplaziert, denn es sollen wir (unsere Nachkommen sein), die zu uns in die Zeit zurück gereist kommen.

Abkommen mit US-Amerikanern

Die Zeitreisenden, um die es hier vorzugsweise geht, (die mit den Amerikanern gewisse Abkommen geschlossen hatten) sind Vertreter von drei Spezies.

Die jeweiligen Vertreter aus der Zukunft

1.

Kleinwüchsige (Greys), die aus einer Zeit in 45.000 Jahren kommen, P-45 genannt.

2.

Kleinwüchsige (ebenfalls Greys), die aus einer Zeit in 52.000 Jahren kommen, P-52 genannt.

3.

Und Großwüchsige (Nordics), die ebenfalls aus einer Zeit in 52.000 Jahren kommen sollen.

Wobei die erstgenannte Gruppe der Greys, die P-45er, von dem Informanten auch JRods genannt, (aus unserer Sicht) äußerst negativ sind.

Eine zweite Zeitlinie

All jene Repräsentanten aus der Zukunft sollen aus einer anderen Zeitlinie, "T-2" genannt, stammen.

DB: 45.000 Jahre, die aber auf einer anderen Zeitlinie liegen als die, auf der wir uns momentan befinden. Dennoch eine Zeitlinie, auf die wir möglicherweise geraten könnten. Wenn wir annehmen, dass wir, gnade uns Gott, von Zeitlinie 1 auf Zeitlinie 2 gerieten, dann würden diese Wesen 45.000 respektive 52.000 Jahre nach uns existieren.

Schnittpunkt 2012

Es geht indirekt auch um das Jahr 2012, in dem etwas mit unseren Zeitlinien geschehen soll. Gemäß Sixto Paz (Siehe am Ende dieses Artikels) soll ein "Zeitzopf" (eine Zeitumleitung, weil unsere Erde auf der Normalzeit für uns bereits nicht mehr lebensfähig wäre) auf dem wir uns gerade befinden, wieder an die "Normalzeit" angeschlossen werden.

Kreuzungspunkt

Gemäß Dan Burisch wird jedoch auf eine zweite Zeitlinie Bezug genommen, die 2012

ihren Anfang nehmen soll.

Wenn also eine zweite ankommende Zeitlinie mit der Normalzeit zusammentrifft, und danach wiederum eine neue (zweite) Zeitlinie bestehen soll, sehe ich darin ein "sich kreuzen" von (parallelen) Zeitlinien.

Ein Neuanfang

Wenn sich also zwei Zeitlinien überschneiden, sollte man hierin schon ein ganz außergewöhnliches Ereignis vermuten, denn möglicherweise gibt es so etwas wie eine Neuausrichtung. Das könnte heißen, dass man entweder in die eine - oder aber in die andere - Zeitlinie hineingerät. - Stoff für reichlich Spekulationen!

Knapp 20 %

Dan Burisch sagt dazu:

Die Zahlen, die wir mit Hilfe von "[Looking Glass](#)" berechnet haben, bevor das Projekt geschlossen wurde, ergaben eine 19-prozentige Wahrscheinlichkeit ..., dass wir aus der Zeitlinie 1 in die Zeitlinie 2 geraten und die Katastrophe eintritt. Diejenigen, die die negative Zeitlinie erzwingen wollen und von dem Eintreten überzeugt sind, halten die Fakten zurück.

Chancen stehen gut

So gesehen liegt die Wahrscheinlichkeit, dass wir als Erdenmenschheit auf eine (mögliche) Zeitlinie gelangen, in der wir in Folge zu kleinwüchsigen negativen Greys degenerieren, gerade mal bei etwa 20 Prozent. Mit etwas Glück bleibt uns also solch ein Szenario erspart!!!

Sonst verschwinden sie

Doch diese Zeitlinie muss ja existiert haben, denn sonst könnte es nicht Bewohner dieser Zeit geben, und die sollen uns ja besucht haben. Und eben jene Besucher aus dieser zweiten (zukünftigen) Zeitlinie haben ein immenses Interesse daran, dass ihre Zeitlinie die Zeitlinie ist, auf die wir uns zu bewegen!!! - Wenn das nicht geschieht, hat es sie womöglich (später einmal) nie gegeben. Nachvollziehbar, dass sie ein solches Szenario zu verhindern gedenken. Und dabei scheinen ihnen alle Mittel recht zu sein.

Sie wollen die Katastrophe

Die Tatsache, dass die P-45er auf ihrer Entwicklungsstufe das Desaster geschehen sehen wollen, um ihre eigene Geschichte zu rechtfertigen, wird von den Illuminati nur als Mittel zum Zweck benutzt, damit sie durch die Bevölkerungsreduktion größere Kontrolle erlangen.

Reduzierung der Menschheit

Er nimmt darauf Bezug, dass etwa 2/3 der Menschen in der "Katastrophe", die uns in der T2-Zeitlinie bevorsteht, sterben werden.

Und diese "Katastrophe" wollen sie in, von ihnen vorsorglich errichteten, Schutzbauten überleben.

Siehe dazu: [Projekt Noah](#)

Neue Weltordnung

Sie wollen eine Weltordnung unter einem Herrscher errichten, den sie als den wahren Gott bezeichnen, ...

stehen auch unter dem Einfluss der bösartigen P- 45er, die ihre eigene Geschichte durch

unseren Untergang rechtfertigen wollen, indem sie die Geschichte von der ersten auf die zweite Zeitlinie lenken, eine Katastrophe.

Die Ahnen der Greys

DB: Richtig. Doch diese Personen (die Illuminaten) besitzen bereits garantierte Unterkünfte in den Sicherheitszonen ... Untergrundbasen und ähnlichem.

Es ist zwar nicht ganz sicher, aber man nimmt an, dass sie die Vorfahren derjenigen sind, die sich später zu den J-Rods entwickeln.

Parallele Wirklichkeit

Gewissermaßen ist es doch so, dass die Zeitlinie der P-45er nicht wirklich existiert, da sie sich von unserer Realität abspalten wird und eher zu einer parallelen Wirklichkeit wird, anstatt zu einer, die sich mit unserer Realität überschneidet.

Zeitrisse

In Verbindung mit Zeitreiseaktivitäten ist es schon zu einigen Rissen in der Zeit und gewissen Anomalien gekommen. Diese zeigen sich für uns sowohl auf dem Mond als auch auf dem Mars. Das sogenannte Marsgesicht soll z.B. ein Relikt aus der Zukunft sein. Mehr dazu unter: [Marszukunft](#)

Sixto Paz

Peruanischer Kontaktler

Die Informationen, auf die ich mich hier beziehe, sind leider etwas dürftig. Sie stammen von einem peruanischen Kontaktler namens Sixto Paz. Er stand in Kontakt mit einer Wesenheit, die sich Oxal nannte, mit einer Zugehörigkeit zu einem Volk aus dem Orionbereich, welches derzeit eine Station auf dem Jupitermond Ganymed unterhält.

Besucher vom Orion

Man erinnere sich an den vorhergehenden Part, da war auch von Besuchern vom Orion die Rede, sogenannten Nordics, die aus einer Zeit in 52.000 Jahren zu uns gekommen sind.

Sind es die selben Vertreter vom Orion, mit denen wir es hier zu tun haben??? Zumindest erwähnen auch sie eine zweite Zeitlinie; und zwar eine, die unlängst existiert.

Eingriffe der Götter

Die Eingriffe der Götter auf die Erde und uns Menschen waren nicht immer im Einklang mit den kosmischen Gesetzen. Derentwegen gab es auch schon erbitterte Kämpfe um die Erde. Eine normale Entwicklung (Reifung) des Menschen war in Folge nicht mehr gewährleistet. Die vielen Eingriffe und Manipulationen seitens diverser außerirdischer Zivilisationen haben die Situation nur noch verschlimmert.

Tote Erde

In Folge von Ereignissen, die man nicht zwangsläufig den Menschen anzulasten hatte, wurde die Erde zerstört; sie wurde für Lebensformen, wie wir sie kennen, ungeeignet.

Zitate aus: *Aus "UFO-Nachrichten" Nr. 374 (Nov./Dez. 2004*

... sprach von mehreren Entwicklungsspiralen im Universum und eine gehöre zu unserem Planeten, wo unser Planet bereits gestorben sei!

In einer Parallelzeit

Damit aber unser Planet nicht stirbt, wurde eine Expedition von Wächtern in die Vergangenheit unseres Planeten gesandt, um die Geschichte zu verändern. Die Wächter legten eine Art "Zopf", eine Zwischenzeit um unseren Planeten an, damit unser Planet so gesichert sei und in dieser Zwischenzeit würden wir jetzt immer noch existieren.

Durchaus denkbar

Das Szenario klingt nicht weniger abstrus als eine Erde, die sich hinter der Sonne versteckt. Aber die parallelen Zeitlinien werden zumindest von sehr vielen Autoren erwähnt und sollten ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

GerWin

Hinweise von GerWin

GerWin hat sich mit diesem Thema recht ausführlich beschäftigt. Ich benutze seine Informationen, um die mir bislang doch recht dürftig erscheinenden Fakten zu ergänzen. Nachfolgend einige Auszüge aus seiner Schrift: **DIE RÜCKKEHR DES ORAKELS**

Scan der Voyager

Nach den Kontakten mit "Ausserirdischen" glaubt Wells zu wissen, dass vor etlichen Jahren, als...die Raumsonde "Voyager" auf die Reise ging, scannte sie in Höhe des Neptun auch unsere Erde, nur um fest zu stellen, das auf dieser KEIN LEBEN registriert wurde. Die Nasa-Wissenschaftler rätseln bis heute darüber. ...

Veränderung der Zeit

Er beginnt im Jahre 1940 mitten in den Kriegswirren des soeben begonnenen 2. Weltkrieges.

Es sind eben jene "Foo-Fighter" – OPHANIM – welche die Flugzeugverbände aller am WW2 beteiligten, zeitweise " Eskortieren".

Mit dem Auftauchen dieser FOO-FIGHTER beginnt die Intervention "Ausserirdischer" auf der Erde und verändert den ABLAUF der ZEIT.

Diese "unrechte" Intervention äußerer Mächte RECHTFERTIGT die Abänderung der ZEIT. Das "Experiment" Mensch darf so nicht scheitern! ...

Endschlacht

Durch die Intervention der "Götter" ging die ERDE zugrunde! Das menschliche Leben VERSCHWAND, weil die "Götter" ihre ENDSCHLACHT auf diesem Planeten austrugen, die Menschen darin verwickelten, und durch mehrere WAFFENSYSTEME unbewohnbar machten. Hinzu kamen WAFFENBEDINGTE Eingriffe in die Stabilität des Erdkörpers, der seinerseits auch die Reste menschlicher Zivilisation ENDGÜLTIG ausradierte. Und zwar in der REALZEIT!...

In Realzeit kein Leben

Unser Planet Erde trägt in der REAL-Zeit kein menschliches Leben mehr. Selbst tierisches Leben ist erloschen. Was die Raumsonde Voyager bei ihrer Hinwendung zur Erde preisgab, und was die Wissenschaftler in den USA völlig verwirrte, war das Erlöschen jeglichen Lebens auf der Erde, das zum Zeitpunkt der Umwendung, bereits

VERGANGENHEIT zu sein schien.

Apokalypse umgehen

Der "Zopf" ist eine künstliche Zeitspanne, in die der Planet Erde gelegt wurde. Innerhalb dieses Zopfes sollten die Schritte, die zur Apokalypse führten, nachvollzogen werden. Darüber hinaus sollte eine Strategie erwägt werden, die Apokalypse zu umgehen.

-----:-----

Ich habe hier zwei sich etwas ergänzende Informanten in Sachen parallele Zeitlinien angeführt. Wie meist, wenn man sich völlig neuen Weltmodellen zuwendet, treten anfangs mehr Fragen als Antworten auf. Es müssten also unbedingt weitere Quellen aufgetan werden, um dieses Thema transparenter zu machen und es auch auf eine breitere Grundlage zu stellen.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/2Zeitlinien.htm

Looking Glass

In die Zukunft schauen

September 2010

[Risiken werden eingegangen. 1](#)

[Herkunft dieser Technik. 2](#)

[Die Technik. 2](#)

[Katastrophe verhindern. 3](#)

Amerikaner schauen in die Zeit

So um die Jahrtausendwende hörte ich erstmalig von einem "Looking Glass" und zwar durch eine Freundin, welche die Ramtha-Schule besuchte.

Danach wären die Amerikaner im Besitz solch einer Technologie und, wen wundert's, sie machten auch reichlich Gebrauch davon.

Düstere Zukunft

Jedoch war das, was sie zu sehen bekamen, alles andere als in ihrem Sinne. Vielleicht könnte man hier zumindest einen Grund dafür sehen, weswegen die US-Amerikaner sich mit solch einem (fast nicht nachvollziehbaren) Aufwand an vielen Stellen der Erde in kriegerische Handlungen einmischen – um vielleicht doch noch Ereignisse, die im Begriff sind, ihren Lauf zu nehmen, zu ihren Gunsten verändern zu können.

Ungläubig

Wenn man erstmalig von solch einer Technik hört, ist man eher ungläubig. Zumindest erging es mir so. Wie soll es möglich sein in die Zukunft zu schauen???

Nun, zwischenzeitlich habe ich mehrere ernst zu nehmende [Berichte von Zeitreisenden](#) in die Hände bekommen und an diversen Stellen im Netz auch etwas zu ganz unterschiedlichen Zeitphänomenen in Erfahrung gebracht.

Die Hinweise sichten

Ein Thema, wie in die Zukunft zu schauen, ist einfach viel zu brisant, als dass man es ignorieren kann.

So will ich an dieser Stelle einiges zusammen stellen, was ich bislang darüber in Erfahrung bringen konnte; wohl wissend, dass es demnächst weitere und ergänzende Informationen geben könnte.

Vorzugsweise nehme ich in Folge auf die Hinweise des Majestic-Insiders Dan Burisch Bezug.

Aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Risiken werden eingegangen

Spiel mit dem Risiko

Zitat aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_1_german.pdf

.. kam es in deren Geschichte zu einem Desaster, das durch das spontane Inkraftsetzen der Zeitreise-Einheiten (die "Stargate"-Technologie) und der Zeitsicht-Geräte (die "Looking Glass"-Technologie) heraufbeschworen wurde. Dadurch wurden unangemessen hohe Energiemengen in die Erdkruste geleitet, die das geophysikalische Desaster nur noch verschlimmerten.

Das unsichtbare Schiff

Manche mögen schon einmal vom [Philadelphia-Experiment](#) gehört haben; eines jener ungeheuerlichen Experimente der Amerikaner, bei dem sie mit Kräften hantierten, die sie nicht verstanden und ihnen, wen wundert's, das Ganze auch aus dem Ruder lief. Es forderte viele Tote, manche Opfer waren molekular in Schiffswände verbacken und andere sogar in der Zeit versetzt.

Zahllose Opfer

Zwischenzeitlich muss es eine Vielzahl ähnlich äußerst gefährlicher Aktivitäten gegeben haben, so sollen z.B. mittels ihrer Zeit-Technik, die sie stümperhaft beherrschten, Tausende mehr oder weniger willkürlich in andere Zeiten portiert worden sein. Nur wenige der Opfer kamen in unsere Zeit zurück. Wenn man sie überhaupt am Leben ließ, dürften sie schwere Traumata davon getragen haben.

Zeittore

Noch wesentlich größere Auswirkungen dürften Reisen durch Zeittore gehabt haben, die sogar Reisen zu [anderen Planeten](#) möglich machten. Jede solcher Zeitreise-Aktivitäten dürfte gewisse Veränderungen (Anomalien) unserer Zeit mit sich gebracht haben, d.h., unsere "Zeit" ist bestenfalls so etwas wie ein instabil gewordener Computer geworden. Man kann nie wissen, was aus dem Ruder gerät und was sich ganz unerwartet ereignen mag.

Herkunft dieser Technik

Rollsiegel

Die Herkunft dieser Looking Glass - Technologie soll, Dan Burisch gemäß, einen eher ungewöhnlichen Ursprung haben. Sie entstammt nämlich aus alten Rollsiegeln. In

Verbindung mit Rollsiegeln und Keilschrifttexten denkt man unweigerlich an Sitchin, an die Anunnakis und wohl auch an den Gilgamesch-Epos. Dass sich in den Hinterlassenschaften dieser alten Völker auch überaus brisante Hinweise technischer Art befinden, würde man wohl nicht so ohne weiteres erahnen. – Vielleicht mit ein Grund, weswegen die Erforschung dieser Schriften eher stagniert, als wirklich ernsthaft betrieben zu werden.

Wie viele Geheimnisse warten noch an anderen Stätten des Altertums auf uns, z.B. in Ägypten?

Vieles verschwindet

Wir bekommen immer wieder Hinweise gesteckt, dass sich dort noch manche Artefakte befinden sollen, welche unsere Geschichte entschleiern würden. Doch wie jeder am Thema Interessierte längst bemerkt haben dürfte, werden Forscher hier ausgebremst, Geheimhaltung wird groß geschrieben und es ist zu befürchten, dass in Nacht und Nebel-Aktionen manches wertvolle Artefakt, ohne dass die Öffentlichkeit davon Kenntnis nimmt, einfach verschwindet. (Vielleicht wiederum in irgendwelche supergeheimen US-Projekte). Wir müssen dann ggfs. Jahrzehnte warten, bis uns vielleicht irgend einer, der aus dem Projekt ausgestiegen ist, das eine oder andere verrät.

Dunkelmächte

Ich gehe davon aus, dass gewisse Artefakte längst gefunden wurden und andere wiederum nicht ausgegraben werden sollen, damit bestimmtes Wissen nicht vor der Zeit(???) – an die Öffentlichkeit gerät, damit die Weltenlenker ihr böses Spiel mit uns unbeeinträchtigt fortsetzen können. Jene Drahtzieher im Hintergrund sind selbstverständlich die Beherrscher dieser Welt, die Dunkelmächte, die die Ereignisse auf unserem Planeten fest im Griff zu haben scheinen.

Siehe dazu z.B.

[Greys aus der Zukunft](#)

[Incunabula](#)

[Geheime Macht](#)

Und alles zum Thema Illuminaten

Von Zeitreisenden

Zitat aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Die Technologie stammt ursprünglich von altertümlichen Rollsiegeln, die uns von Menschen aus der Zukunft zur Verfügung gestellt wurden. Es waren die bössartigen, die P-45er.

Nun, wer mit dem Begriff: P-45er nichts anzufangen weiß, dem sei gesagt, dass in den Kreisen des Informanten damit Zeitreisende gemeint sind, die aus einer Zeit 45.000 Jahre nach unserer zu uns gekommen sind.

Wir würden diese liebreizende Technologie nicht besitzen, wenn sie nicht in unserer Vergangenheit für die heutige Anwendung platziert worden wäre.

Diese Rollsiegel sollen noch vor der Zeit der Sumerer von diesen P-45er dort hinterlegt worden sein, sowohl im Irak als auch an weiteren Orten auf unserem Planeten.

Der Weg in die Katastrophe

Die bösartigen P-45er reisten in der Zeit zurück und platzierten bewusst diese Informationen, um damit den Weg für die künftige Katastrophe zu bereiten. Denn durch die Platzierung dieser Technologie wussten sie auch, dass sie zum Einsatz kommen würde. Sie wussten, dass wir Menschen es nicht unterlassen könnten, diese Technologie zu verwenden.

Siehe auch den Artikel: [Spuren von Zeitreisenden in der Geschichte](#)

Die Technik

Wurmlochtechnik

Zitat aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Ursprünglich handelt es sich dabei um eine Anleitung, wie man die Wurm Löcher betreten kann, die auf natürliche Weise durch den Hyperraum wandern, in dem wir uns befinden. Daraus wurde die Technologie und das Equipment entwickelt. Nachdem sie aus den Anleitungen die Geräte entwickelt hatten, begannen sie diese zu justieren und fanden verschiedene Dinge heraus. Eines davon war der Einsatz als Späh-Portal, eine Art Guckloch oder Fernglas, um verschiedene Aspekte der Zukunft, aber auch der Vergangenheit zu betrachten.

Dan Burisch erwähnt sowohl den Irak als auch Libyen, wo solche funktionsfähigen "Apparaturen" stationiert waren. Da fällt mir spontan der Begriff "Schurkenstaat" ein; standen doch gerade der Irak und Libyen in der Liste der Schurkenstaaten ganz vorne. – Waren die Libyer böse, weil sie eine Technik besaßen, die sich die US-Amerikaner gerne unter den Nagel reißen wollten? Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Ursache für den Irakkrieg

Zitat aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Noch Anfang 2003 gab es "Looking Glass"-Technologie und ein Portal, also echte "Stargate"- Technologie, im Irak. Viele Länder stellten sich gegen unsere Entscheidung ... in den Irak einzudringen. Wir taten es dennoch, nicht wahr?

Muammar [Gaddafi] händigte uns seine zwei aus, nachdem wir ihm unermesslichen Reichtum versprochen hatten. Er hat sich einfach etwas piffiger verhalten als Saddam, das ist alles. Er tat also Folgendes: Er übergab sie uns, indem er sagte: "Bitte, kommt in mein Land. Seht euch meine Ausrüstung an und vergewissert euch, dass ich keine Massenvernichtungswaffen herstelle." Währenddessen verschwanden durch die Hintertür die zwei (Apparaturen), die ihm Saddam zugespielt hatte.

Stargate-Technologie

Mit dem Begriff "Stargate-Technologie" bezeichne ich ein System, das in der Lage ist, die Energie eines Wurmloches auszubreiten – seltsame Materie oder was es auch immer sein mag. Ich bin kein Physiker. Die Energie verteilt sich dergestalt, dass man durch das Stargate kommunizieren ... oder Informationen hindurchschicken kann. Dazu gehören auch physische Körper.

Wenn Kinder spielen

Mit dieser Technik müssen die Amerikaner unlängst gewaltig herumexperimentiert haben. Sie haben sich die Zukunft angeschaut, die sich für sie nicht positiv darstellt; sie haben

Menschen in verschiedene Zeiten geschickt und sogar Menschen zum Mond und Mars befördert., und was nicht sonst noch alles – ich bin gespannt, was in der Zukunft noch ans Tageslicht kommen wird.

Katastrophe verhindern

Zitat aus: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Allein unsere technologische Anwendung provoziert die Katastrophe. Es ist unsere Erweiterung des natürlichen Systems, eine unangemessene Erweiterung, die das Desaster heraufbeschwört. ...

Die gesamte Technologie muss entweder außer Kraft gesetzt oder zerstört werden.

Gemäß Dan Burisch hat absolute Priorität, diese Technik, mit der die Zeit manipuliert und durcheinander gebracht wird, abzustellen, zumindest, bis wir durch das gegangen sind, was wir mit 2012 in Verbindung bringen (Etwas, was im Übrigen ebenfalls mit Zeitlinien zu tun hat).

Siehe dazu auch [die zwei Zeitlinien](#).

-----:-----

Das letzte Wort zum Thema dürfte noch nicht geschrieben sein; ich bin um ergänzende Informationen bemüht und werde sie hier oder an anderen geeigneten Stellen platzieren.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/LookingGlass.htm

Die Greys

Sind sie unsere Nachkommen?

September 2010

[Ungeliebte Greys](#). 1

[Roswell](#) 2

[Unheil kündigt sich an](#). 3

[Die Illuminaten](#). 3

[Überlebensvorkehrungen](#). 4

[Die Überlebenden](#). 4

[Dan Burisch](#). 5

[Eigene Kontakte](#). 6

[Zuchtprojekte](#). 7

[Top Secret](#) 8

[Die Wächter](#) 8

[Hinweise aus dem Neuen Testament](#) 9

Dies sind erste Versuche meinerseits, um ein ungeheuerliches Szenario irgendwie in Deckung zu bringen. Es sollen keine Dogmen sein, sondern Denkanstöße. Ich möchte dies Geschehen, welches alle Menschen betrifft, einmal aufzeigen.

Meine Leser bitte ich, falls sie über weitergehende Hinweise verfügen, mich davon in Kenntnis zu setzen, denn ggf. müsste ich diese Recherche noch entsprechend korrigieren.

Ungeliebte Greys

Über die so genannten Greys gibt es weitgehend übereinstimmende Hintergrundinformationen.

Klischeewissen

Meist nennt man den klassischen Grey einen "Zeta". Ein Wortspiel mit der Bezeichnung der sechststellten Sonne im Sternbild Reticulum. Eigentlich handelt es sich dabei um ein Doppelsternsystem.

Der vierte und letzte Planet dieser Sonnen soll der Heimatplanet dieser Greys sein; ein Planet, welcher zur Zeit wohl Ähnlichkeiten mit unserem Mars haben dürfte. Einst war er jedoch ein unserer Erde ähnlicher Wohnstern. Diesen haben sie gänzlich zugrunde gerichtet. Ihr Überlebenswille, ihr Wissen und ihre Biologie ermöglichten ein Leben im weitgehend geschützten Inneren ihres Planeten. Sie passten sich ihrer Umgebung und den veränderten Lebensumständen an. D.h., sie wurden kleinwüchsiger und bekamen größere Augen, um auch bei schlechten Lichtverhältnissen sehen zu können. Auch ihr Stoffwechsel hat sich gänzlich den eher spartanischen Gegebenheiten angepasst. Sie brauchen keine festen Speisen mehr zu sich zu nehmen.

Emotionen sollen sie sich ebenfalls fortgezüchtet haben; wohl eine Voraussetzung, um unter derart eingeschränkten Lebensbedingungen noch einigermaßen funktionieren zu können.

Sie sollen aber auch von anderen Weltraumwesen korrumpiert worden sein, und (zumindest einige von ihnen) in deren Sinne agieren.

Zeitreisende

Das sind einige der immer wiederkehrenden Hinweise, die uns aus den unterschiedlichsten Quellen in Sachen Zetas erreichen. Die Aussagen mögen durchaus stimmig sein, doch wird uns der wohl wichtigste Hinweis geflissentlich vorenthalten, nämlich, dass die Zetas so etwas wie Zeitreisende sind, aber auch **gleichzeitig unsere eigenen Nachkommen**, die in der Zeit zurück reisen, um Fehler von einst zu korrigieren.

Eine ganz neue Sichtweise

Angesichts dieses Hintergrunds bekommen ihre Aktivitäten einen neuen anderen Sinn und wir können die Logik hinter ihrem Tun anders bewerten. Doch in Folge alles der Reihe nach.

Ich versuche das Szenario so aufzuzeigen, wie es sich nach den mir derzeit zugänglichen Quellen, abgespielt haben müsste.

Roswell

Vertuschungsszenario

Kein UFO-Absturz hat so viel Aufhebens gemacht wie jener in Roswell im Jahre 1947. Die "Regierung" hat alles daran gesetzt, diesen Vorfall zu vertuschen, wobei sie sich in zahllose Widersprüche und Ungereimtheiten verstrickte. Stichwort: Der Abwurf von Dummys.

Kindersärge

Im Rahmen eines Kontaktgeschehens, auf das ich Ende der 90er über Dritte Zugriff hatte, bekam ich den Hinweis, dass das in Roswell verunglückte Fluggerät eines der Ihrigen gewesen sei. Was mich damals nicht wenig irritierte, gibt es doch die Geschichte mit den Kindersärgen, die man eilends zum Ort des Geschehens orderte. Doch die, welche den Kontakt damals initiierten, waren großwüchsig. Das schien also irgendwie nicht wirklich stimmig zu sein.

24.000 Jahre zurückgereist

Über 10 Jahre später fand ich auf einigen Camelot-Seiten Hinweise, die diesen offensichtlichen Widerspruch möglicherweise erklären könnten. Danach handelte es sich bei den in Roswell abgestürzten Raumfahrern um Zeitreisende, die etwa 24.000 Jahre in der Zeit zurück gereist sind, in der sie offenbar einiges zu verändern gedachten.

Geschichte verändern

Jene Nachkriegszeit war offensichtlich ein Zeitabschnitt, in dem auf unserem Planeten sehr weitreichende und folgenschwere Entwicklungen ihren Anfang nahmen. Hier wurden Weichen gestellt, die geradewegs ein Unglück kosmischen Ausmaßes einleiteten. Und das wollten diese Zeitreisenden (wir selbst aus einem zukünftigen Zeitabschnitt) ungeschehen machen.

Schlimmer geworden

Nun, wie jeder weiß, ist jenes Projekt gescheitert und hat den Lauf unserer Geschichte eher noch verschlimmert, als diesen in sichere Bahnen zu lenken. Es soll zu weiteren Zeitanomalien gekommen sein, und die von den Amerikanern dort vorgefundene Technik dürfte gleichfalls nicht zu unserem Wohl eingesetzt worden sein, eher ausschließlich zu ihrem Vorteil, um ihre eigene Macht weiter auszubauen und zu festigen.

Das war ein Misserfolg auf ganzer Linie, mit verheerenden Auswirkungen, die wir wohl nicht einmal im Ansatz recht verstehen können.

Unheil kündigt sich an

Apokalypse

Wenn wir uns nun den Kirchen mit ihren Endzeitlehren zuwenden, wäre das ein Thema für sich. Da haben wir z.B. die apokalyptischen Reiter die mit Krieg, Lebensmittelknappheit und Massensterben einhergehen.

Letztendlich sollen sich so dramatische Szenen auf unserem Planeten abspielen, dass sie nur von einigen wenigen Menschen überlebt werden.

Warnungen von Wissenschaftlern

Manche Wissenschaftler bringen noch ganz andere Szenarien ins Spiel, wie den längst fälligen Ausbruch eines Supervulkans im Yellowstone National Park.

Genauso wartet man in Kalifornien auf ein längst fälliges Megaerdbeben, welches anderen Vorhersagen gemäß, einen erheblichen Teil der amerikanischen Westküste vom Festland trennen würde.

Auf der Sonne könnte es demnächst zu ungewöhnlich heftigen Energieausbrüchen kommen, und wenn dann (zufällig) auch gerade unser Erdmagnetfeld zusammenfällt, um eine längst fällige Umpolung einzuleiten, wären die Auswirkungen für uns Menschen ebenfalls verheerend.

Nibiru

Aus eher weniger seriösen Quellen kommen die zahllosen Hinweise auf einen Planeten mit einer recht exzentrischen Umlaufbahn, der in großen Abständen bis in das Innere des Sonnensystems vordringt, um danach wieder für mehrere Tausend Jahre in den Weiten des Alls zu verschwinden. Und jedes Mal, wenn er in unsere Nähe gerät, soll er den Lauf unserer Planeten mal mehr und mal weniger in Unruhe versetzen. In Folge könnte es bei uns zu einer Polumkehrung / Verschiebung kommen. Das wiederum dürfte den größten Teil der Menschheit in wenigen Augenblicken sterben lassen. Solch eine Annäherung soll sich angeblich in Kürze ereignen.

Selbst verursacht

Und nicht vergessen sollten wir all die selbst gemachten Szenarien, wie einen Krieg mit Atomwaffen, selbst gezüchteten Epidemien oder Nahrungsmittelkatastrophen. Wir haben auch genügend eigenes Potential, um die Menschheit oder zumindest einen großen Teil von ihr, der Vernichtung preis zu geben.

Zu viele Menschen

Und auf dem Weg zur neuen Weltordnung, der einen Weltregierung, muss es zu einer drastischen Reduzierung der Weltbevölkerung kommen. So gesehen kommen apokalyptische Szenarien (eigen verursacht – oder fremd verursacht) gerade recht. Womit wir beim nächsten Stichwort wären, den Beherrschern unserer Welt, den Illuminaten.

Die Illuminaten

Die Weltenlenker

Die Illuminaten sind jene Elite der Macht, welche sich zum Ziel gesetzt hat, den Lauf der Geschichte in ihrem Sinne zu gestalten. Dabei geht es ihnen vorzugsweise darum, uneingeschränkt ihre Macht auszuüben und sich diese zu erhalten. Sie zetteln Kriege an und nehmen dabei in Kauf, dass es zahllose Opfer, unsägliches Leid und unbeschreibliche Zerstörungen gibt. Der Zweck, und sei er noch so niederträchtig, rechtfertigt ihr Handeln.

Wir sind ihre Marionetten

So gesehen dürfte ihr Einfluss das Leben fast aller Menschen bis ins kleinste geprägt haben. Den meisten Menschen ist dieser Umstand völlig unbekannt. Einige wähnen sich frei von dieser satanischen Macht, mögen aber gleichzeitig (unwissentlich) sogar wichtige Handlanger dieser Weltbeherrscher sein. – Meine Themenreihe "[Die gefallenen Engel / Die Wächter](#)" widmet sich diesen Weltbeherrschern aus ganz unterschiedlichen Sichtweisen.

Überlebensvorkehrungen

Schutz nur für einige

Eine weltweite Katastrophe (welche auch immer) scheint absehbar zu sein. Was liegt also näher als sich darauf vorzubereiten, schließlich will man ja überleben. Doch für solch ein globales Geschehen können unmöglich genügend Schutzmaßnahmen getroffen werden, um allen Menschen ein Überleben zu sichern, was im übrigen auch gar nicht im Sinne der Weltenlenker ist.

Die meisten sterben

Diese Katastrophe kommt also gerade recht, um die Menschheit drastisch zu reduzieren. Meist ist davon die Rede, dass 70-95% der Erdbevölkerung das erwartete Großereignis nicht überleben werden. Die Zahl der Überlebenden wird aber ausreichen, um der Menschheit einen Neuanfang zu ermöglichen.

Überleben im Innern der Erde

Da jene Weltbeherrscher von den kommenden Ereignissen Kenntnis haben, (siehe [Looking Glass](#)) haben sie schon vor vielen Jahrzehnten damit begonnen, im Innern der Erde sichere Bereiche zu schaffen um dort ihr Überleben zu sichern. In diesen weitgehend autarken Bereichen sollte es ihnen möglich sein über lange Zeiträume, abgetrennt von der Außenwelt, zu überleben. Am besten scheint mir solch ein Unterfangen in "[Projekt Noah ein Überlebensprojekt für den Notfall](#)" beschrieben zu sein. Hier ist von solch einer Anlage in Norwegen die Rede, doch ähnliche Sicherheitsbauten wird es noch an vielen anderen Stellen in anderen Ländern und Kontinenten geben.

Die Auserwählten

Dabei handelt es sich um Schutzmaßnahmen, die das Überleben einer gewissen "Elite", einer gewissen Auswahl von Menschen, sichern soll. Dabei werden die Illuminaten, die Weltbeherrscher unseres Planeten, in erster Linie an ihr eigenes Überleben gedacht haben. Natürlich werden auch normale Menschen überleben sollen! Immerhin muss es für sie weiterhin Menschen geben, die für sie arbeiten und über die sie herrschen können

Die Überlebenden

Zwei Gruppen überleben

Jene, die uns aus der Zukunft besucht haben, sind ein Beweis dafür, dass es Überlebende gibt.

Sie berichten von zwei Gruppen, die überlebt haben. Einmal werden jene erwähnt, die sich im Innern der Erde eingekerkert haben, um dort zu überleben aber es sollen auch weitere auf der Oberfläche der Erde überlebt haben. Zahlen werden nicht genannt, doch scheinen sich beide Gruppen hiernach unterschiedlich entwickelt zu haben.

Andere Lebensbedingungen

Für die Gruppe, die sich in der Erde eingegraben hat (die Illuminaten, die Wächter und ihre Untergebenen), findet fortan ein Leben unter ganz anderen Lebensbedingungen statt, denn der Lebensraum im Innern der Erde wird offenbar für eine lange Zeit zu ihrem Lebensumfeld. Keine Sonne, mehr oder weniger nur künstliche Nahrung, ein für unsere Physiognomie völlig ungeeignetes Lebensumfeld.

Angepasste Körperformen

So passen sie ihre Biologie nach und nach diesen anderen Lebensumständen an. Alles was diesem Leben hinderlich ist, wird nach ihren Möglichkeiten künstlich oder auf natürlichem Wege weggezüchtet. Dazu sollen auch Emotionen gehören, die sie als eine der Ursachen ihrer negativen Entwicklung betrachten. Das letzte Wort ist dazu noch nicht gesprochen!

Degenerierte Spezies

Nun, was dabei letztendlich herauskam, ist uns hinlänglich bekannt; die Spezies, die wir die Greys nennen. Schaut Euch den Artikel: "[Alien in der Zelle](#)" an und (auf) das (dort verwiesene) YouTube-Video! Wenn man sich aus der bislang behandelten Sicht dieses Wesen anschaut, (unsere mögliche eigene Zukunft), kann es einen nur schaudern!!!

Dan Burisch

Majestic-Insider

Dan Burisch ist einer jener Informanten, der uns das eine oder andere aus (an sich) geheimen Projekten der Amerikaner (vorzugweise "Majestic") erzählt hat. Interviews mit ihm sind auf der Webseite: <http://projectcamelotportal.com/> einzusehen. Mir geht es vorzugsweise um das von Bill Ryan und Kerry Cassidy mit Dan Burisch geführte Interview. http://projectcamelot.org/dan_burisch_1_german.pdf
http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Abkommen mit Zeitreisenden

1950 gab es demnach einige Abkommen mit Außerirdischen, die aus der Zukunft kamen. Jene Zukunftswesen kamen aus einer Zeit in 45.000 Jahren und andere aus einer Zeit in 52.000 Jahren. Die Vertreter beider Zeitabschnitte (**unsere** Nachkommen!) sahen so aus, wie wir die Greys kennen. Wundert es da, dass es gerade die Greys sind, die immer und immer wieder mit ganz unterschiedlichen Aktivitäten, vorzugsweise genetischer Art, von sich reden machen? – Doch dazu später.

-----:-----

Begriffe aus den Zitaten

- P- 45er: Damit sind jene Greys gemeint, die in 45.000 Jahren leben. Sie werden als sehr böseartig geschildert.
- J-Rods: Eine andere Begrifflichkeit für die Greys
- Zeitlinie 2: Eine mögliche Zeitlinie, auf die wir nach dem Jahre 2012 geraten könnten.

Zitate aus dem Interview

Von Greys beeinflusste Herrscher

Sie wollen eine Weltordnung unter einem Herrscher errichten, den sie als den wahren Gott bezeichnen, eine Art luziferisches Wesen. Diese Personen stehen auch unter dem Einfluss der böseartigen P- 45er, die ihre eigene Geschichte durch unseren Untergang rechtfertigen wollen, indem sie die Geschichte von der ersten auf die zweite Zeitlinie lenken, eine Katastrophe.

Eine mögliche Zukunft

45.000 Jahre, die aber auf einer anderen Zeitlinie liegen als der, auf der wir uns momentan befinden. Dennoch eine Zeitlinie, auf die wir möglicherweise geraten könnten. Wenn wir annehmen, dass wir, gnade uns Gott, von Zeitlinie 1 auf Zeitlinie 2 gerieten, Dan würden diese Wesen 45.000 respektive 52.000 Jahre nach uns existieren.

Polverschiebung?

Gemäß den geschichtlichen Aufzeichnungen der J-Rods und der Wesen vom Orion starben während der geophysischen Verschiebung der Erdkruste über 4,157 Milliarden Menschen in einem Zeitraum von einigen Jahren.

Illuminaten denken nur an sich

Die Tatsache, dass die P-45er auf ihrer Entwicklungsstufe das Desaster geschehen sehen wollen, um ihre eigene Geschichte zu rechtfertigen, wird von den Illuminati nur als Mittel zum Zweck benutzt, damit sie durch die Bevölkerungsreduktion größere Kontrolle erlangen. Es ist ihnen völlig egal. Sie denken nur an sich selbst.

Garantierte Unterkünfte

Doch diese Personen besitzen bereits garantierte Unterkünfte in den Sicherheitszonen ... Untergrundbasen und ähnlichem. Es ist zwar nicht ganz sicher, aber man nimmt an, dass sie die Vorfahren derjenigen sind, die sich später zu den J-Rods entwickeln.

Looking Glass-Technologie

Die bössartigen P-45er reisten in der Zeit zurück und platzierten bewusst diese Informationen, um damit den Weg für die künftige Katastrophe zu bereiten. Denn durch die Platzierung dieser Technologie wussten sie auch, dass sie zum Einsatz kommen würde. Sie wussten, dass wir es als Menschen nicht unterlassen könnten, diese Technologie zu verwenden.

Das war nur eine kleine Auswahl an Zitaten mit brisanten Inhalten. Das ganze Interview ist aus meiner Sicht lesenswert.

Eigene Kontakte

Nächtliche Erlebnisse

In den 90ern hatte ich gelegentlich Kontakt mit Wesenheiten, welche wir die Greys nennen. Diese Erlebnisse, auch wenn ich das eine oder andere recht subjektiv erlebt haben mag, habe ich unter: www.berndfreytag.de/besucher/index.htm dokumentiert. Siehe dort: "nächtliche Erlebnisse"

Eine weitere Geschichte

Ein Geschehen habe ich dort jedoch nicht platziert, nämlich Hinweise, die ich über dritte von einem dieser Greys erhielt. In diesem Rahmen mag die kleine Geschichte jedoch von Bedeutung sein, damals hatte mich das gesagte jedoch eher irritiert.

XeraX

Ein Auszug aus einer medialen Kundgabe vom 18.3.1996

Ich habe meinerseits Inspirationen gegeben. Inzwischen bin ich einigen von euch bekannt. Gerne bin ich bei einer bestimmten Person. **Sehr bald wird diese Person wissen, dass wir uns sehr lange kennen.** Wir haben gemeinsame Schulungen absolviert zu dem Zwecke jetzt hier in dieser Zeit hier mitwirken zu können. Das wir alles einbringen können zum Schutze einer Menschheit, die vor langer Zeit schon versklavt wurde. Zum Schutze einer Menschheit, die das Mitleiderregen im Kosmos erzeugt hat. Und doch, diese Zeit geht dem Ende zu. Deshalb sind viele von uns hier. Wir haben die vielfältigsten Aufgaben. Wir

wünschen auch in der neuen Zeit mitzuwirken, denn viel haben wir zu geben. Viel haben wir zu bieten. Doch es ist in den letzten Jahren hier auf der Erde geschehen, dass mein Volk nicht in dem Sinne anerkannt wurde. Sondern, dass wir den Stempel aufgedrückt bekommen haben, den wir in dem Sinne nicht verdient haben. Das Denken der Menschen muss aus dem vollen Bewusstsein heraus geschehen und nicht aus der engen Sicht dessen, was hier bekannt ist. Deshalb sind und waren wir immer bemüht, mitzuhelfen, mitzugestalten, dass alles freier und großzügiger wird. Dass die Menschen ein Verständnis vom Kosmos, von der Vielfältigkeit des Lebens überhaupt bekommen.

Jener, für mich unsichtbare, Begleiter nannte sich XeraX. Das Xera steht offenbar für ihren Planeten, den sie Xeramatis nennen.

Die ganze Geschichte siehe unter: [XeraX](#)

Alte Bekannte

Er sagt, dass wir einander schon sehr lange kennen und in einer anderen Durchgabe gab es einmal einen Hinweis auf wissenschaftliche Projekte, an denen wir einst zusammengearbeitet haben sollen.

Nimmt man jetzt die Zeitreisenthematik dazu, könnte das Geschehen sogar irgendwie logisch werden. Dan hat diese Wesenheit nämlich dereinst, als ich mit ihr angeblich zusammengearbeitet haben soll, auch noch ganz anders ausgesehen. Vielleicht handelte es sich damals um Aktivitäten, welche Ereignisse in Gang setzten, die unsere Geschichte prägnant beeinflussten.

Schadensbegrenzung

Jetzt geht es offenbar um Schadensbegrenzung; das Kind ist in den Brunnen gefallen und man versucht sich aus der Schlinge, in der man sich verfangen hat, irgendwie zu befreien. Ihre Genetik ist so degeneriert, dass es für sie keine wirkliche Fortentwicklung mehr gibt.

Zuchtprojekte

Genetische Manipulationen

Die Greys, die mit Entführungen, medizinischen Untersuchungen insbesondere jedoch mit der Züchtung von Hybriden in Verbindung gebracht werden, bekämen durch die von Dan Burisch gemachten Aussagen eine ganz unerwartete Legitimität. Zumindest würden viele ihre Aktionen, aus dieser Sichtweise, viel logischer erscheinen.

Siehe dazu auch die Themenreihe [Kuckuckskinder](#)

Degenerierte Spezies

Ich habe mir schon oft die Frage gestellt, weswegen den Greys ihre Körperlichkeit so wichtig ist. Was für einen Sinn gibt es, sich in einem derart degenerierten Körper weiterentwickeln zu wollen, der überdies nicht einmal mehr fortpflanzungsfähig ist.

Genpool

Nun, ihre Zuchtversuche beantworten noch nicht alle meine Fragen, doch zumindest wird ersichtlich, weswegen sie sich gerade für unsere Genetik interessieren. Es ist nämlich ihr eigener Stammbaum zu Zeiten, als dieser noch nicht degeneriert und zerstört war. Mit unseren Genen ließe sich, aus meiner Sicht, bei ihnen sicher das eine und andere rekonstruieren.

Hybriden leben unter uns

Andere berichten von Hybriden, die uns mittlerweile so ähnlich sind, dass sie unter uns wohnen können, ohne sonderlich aufzufallen. Siehe dazu den Artikel: "[Hybriden unter uns](#)" Immerhin können sie in der "Verkleidung" eines uns ähnlichen Menschentyps viele ihrer Aktivitäten wesentlich einfacher und unauffälliger durchführen. Nach dem Motto, unser Nachbar ist ein Alien.

Top Secret

Geheimhaltung

Zitat aus: <http://www.psitalent.de/Bw/Hybride2.htm>

Sie sind besorgt darum, daß alles was sie tun, geheim bleibt und daß kein Beweis über das laufende Programm gefunden werden kann.

Geheimniskrämerei an allen Fronten! Wieder wird uns eine Frage beantwortet, nämlich jene, weswegen die Alienthematik offiziell immer noch als nicht existent gilt. >Es gibt keine Aliens und es hat sie auch nie auf der Erde gegeben<. So zumindest werden sich alle offiziellen Stellen zum Thema jetzt (und auch weiterhin) äußern (müssen).

Ziehen am selben Strang

Die Weltherrscher, (jene Dunkelmächte, welche die Fäden unserer Geschichte fest in ihren Händen halten), wollen auf keinen Fall, dass die Alienthematik öffentlich wird; das würde ihr Konzept völlig über den Haufen werfen.

Und die Aliens, (die Greys und andere aus der Zukunft) sind mit den Weltbeherrschern dermaßen verbunden, (als sie selbst, als ihre eigenen Vorfahren und auch mit der Geschichte, die sie selbst zu denen werden ließ, die sie sind), dass alles unbedingt (nach ihren Plänen) wie gehabt weiter laufen muss.

Es darf sie nicht geben

Und dabei darf es richtige Außerirdische nicht geben, denn diese stehen für eine ganz andere Lebensart; ein Leben ausgerichtet nach kosmischen Prinzipien, auf Liebe, Fürsorge, Opferbereitschaft und Dienst für andere. Gegen jene schneiden sie schlecht ab, und Begrifflichkeiten wie Teufelsbrut könnten tatsächlich angemessen sein.

Verträge

Und warum setzen die richtigen Aliens diesem ungeheuerlichen Treiben, der Versklavung der Menschheit, und ihrem Weg in die fast unausweichliche Katastrophe, kein Ende???

Nun, da müssen Verträge und kosmische Gesetze (die unsereins wohl nur bedingt nachvollziehen kann) eine Rolle spielen. Ein Blick auf die "Wächter", könnte dieses Thema zumindest teilweise erhellen.

Die Wächter

Wieder schließt sich ein Kreis

Jene, die sich ein wenig in die klassische Entführungsliteratur eingelesen haben, treffen dort gelegentlich auf den Begriff "Wächter".

Auszug aus einem Buch mit gleichen Namens.

Betty Hill (eine Entführte)

(R. Fowler; "Die Wächter" S.282)

Betty:

Wer sind sie? fragte ich. Ich versuchte, es zu fragen (*seufzt*). **Es sagt, daß (*seufzt*) sie die Verwalter der Natur und der natürlichen Formen sind - Die Wächter.** Sie lieben die Menschheit. Sie lieben den Planeten Erde (*seufzt*), und *sie kümmern sich um ihn und den Menschen seit Anbeginn der Menschheit.* Sie beobachten den Geist in allen Dingen . . . *Der Mensch zerstört viel von der Natur . . .* Sie interessieren sich für die *Emotionen* der Menschheit.

Wächter in den Apokryphen

Diese Greys nennen sich demnach auch Wächter, doch "Wächter" kennen wir auch aus für uns weit zurück liegenden Zeitabschnitten. Ein Blick in einige apokryphe Schriften wird uns zeigen, dass damals ebenfalls schon von den Wächtern, den Wächtern des Himmels, die Rede war. Und jene Wächter wiederum waren nichts weiter als die gefallenen Engel Gottes.

Siehe dazu auch einen älteren Artikel von mir: "[Wächter \(07\) Zitate aus alten Quellen](#)".

Es sind dieselben!

Vor gut 10 Jahren schrieb ich eine Themenreihe zum Thema der "[Wächter](#)". Was ich damals noch nicht erkannte (mangels Wissen auch noch nicht erkennen konnte) ist der Umstand, dass die gefallenen Engel, die Wächter wie diese z.B. im Henochbuch beschrieben werden, und die Wächter, wie diese immer wieder in den Entführungsszenarien auftreten, ein und dasselbe Geschlecht von Wesen sind - wohl zu anderen Zeiten und auch aus einer zukünftigen Zeit in der Zeit zurückgereist.

Wichtig für uns

Man mag sich sagen, was gehen mich die Wächter von einst an, das ist alles lange her. Das stimmt aber nur bedingt, damals hat es Ereignisse gegeben, die immer noch für unser Leben prägend (und irgendwie auch bindend) sind. Gelingt es uns zu erfahren, was damals tatsächlich geschah, werden wir vieles besser verstehen können. Dummerweise sollen wir die wahren Fakten nicht wissen; wir sollen unwissend bleiben, damit die Geschichte im Sinne der Dunkelmächte weitergehen kann.

Eine neu aufgelegte Themenreihe zur Wächthematik siehe unter:

<http://www.fallwelt.de/waechter/indexwaechter.htm>

Hinweise aus dem Neuen Testament

Hinweise aus religiösen Quellen könnten den, von mir hier dargelegten, Hergang ebenfalls bestätigen.

Macht der Dunkelmächte

Da ist z.B. in den synoptischen Evangelien vom Teufel die Rede, welcher von "Gott" die Macht über die Erde bekam.

Lk 4,6 (Elberfelder rev.)

Und der Teufel sprach zu ihm: Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn mir ist sie übergeben, und wem immer ich will, gebe ich sie.

Für uns wäre es natürlich ebenfalls interessant, weswegen "Gott" diese Machtfülle den Dunkelmächten übergab (zustand).

Gefangen im Abgrund

Offenbarung 20 (Elberfelder)

2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre

3 und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind.

Parallelen zu den uns von Dan Burisch gemachten Aussagen sind erkennbar. Die Weltbeherrscher (Dunkelmächte / Illuminaten) graben sich in, wie sie denken, für sie sichere, innerirdische Schutzbauten ein. An diese sind sie eine recht lange Zeitspanne gebunden. Mittlerweile degeneriert ihre Körperform zusehends, sie sind ihre eigenen Gefangenen.

Teleportiert

Über das, was nach 1000 Jahren geschehen soll, sind mir bislang noch keine Berichte von Zeitreisenden bekannt, doch werden diese Wesenheiten (wie auch immer) in Folge in eine andere Sphäre gelangt sein. Wenn das, was uns gesagt wird stimmt, nach jenem uns als Zeta Reticuli bekannten Stern.

-----:-----

Ich glaube, dies ist zunächst viel Stoff, der es wert ist, überdacht zu werden

Diesem Artikel sollen noch einige Ergänzungen beigegeben werden.

Angedacht sind z.B.:

[Die Nordics](#) (jene, die zum Orion hin auswanderten)

[J-Rods](#) (die klassischen Greys)

[Eine 2. Zeitlinie](#) Offensichtlich gibt es mehrere Zeitlinien

[Looking Glass](#) (Technik, um in die Zukunft sehen zu können)

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/ZukunftGreys.htm

Roswell-Absturz

Reisende aus der Zukunft? (P-24er)

September 2010

[Klischeewissen. 1](#)

[Roswell 2](#)

[Unheil kündigt sich an. 3](#)

[Die Illuminaten. 4](#)

[Überlebensvorkehrungen. 4](#)

[Die Überlebenden. 5](#)

[Die Zukunft 6](#)

[Zitate.](#) 6

[Angelsächsische Mission.](#) 6

[Briefe von Andromeda.](#) 6

[Mr.X..](#) 7

[Dan Burisch-Interview..](#) 7

[Big Picture.](#) 7

Von keinem UFO-Ereignis wurde so viel Aufhebens gemacht, wie jenem im Jahre 1947 bei Roswell (im State New Mexico). Ich will an dieser Stelle nicht all die vielfach publizierte Informationen zu dem Geschehen wiederholen. Interessierte werden im Internet zum Thema schnell mehr als genug finden. – Hier soll vorzugsweise auf Verstrickungen mit Zeitreiseereignissen eingegangen werden.

Über die so genannten Greys gibt es weitgehend übereinstimmende Hintergrundinformationen. Das sagt über deren Wahrheitsgehalt jedoch nichts aus!

Klischeewissen

Zetas

Meist nennt man den klassischen Grey auch einen "Zeta". Ein Wortspiel mit der Bezeichnung der sechststelligen Sonne im Sternbild Reticulum. Eigentlich handelt es sich dabei um ein Doppelsternsystem.

Der vierte und letzte Planet dieser Sonnen soll der Heimatplanet dieser Greys sein; ein Planet, welcher zur Zeit wohl Ähnlichkeiten mit unserem Mars haben dürfte. Einst war dieser jedoch ein unserer Erde ähnlicher Wohnstern. Diesen haben sie gänzlich zugrunde gerichtet.

Emotionen fortgezüchtet

Ihr Überlebenswille, ihr Wissen und ihre Biologie ermöglichten ein Leben im weitgehend geschützten Inneren ihres Planeten. Sie passten sich diesen anderen Lebensumständen an. D.h., sie wurden kleinwüchsiger und bekamen größere Augen, um auch bei schlechten Lichtverhältnissen sehen zu können. Auch ihr Stoffwechsel hat sich gänzlich den eher spartanischen Gegebenheiten angepasst. Sie brauchen keine festen Speisen mehr aufzunehmen.

Gefühle sollen sie bei sich auch fortgezüchtet haben; wohl eine Voraussetzung, um unter derart eingeschränkten Lebensbedingungen noch einigermaßen funktionieren zu können.

Sie sollen aber auch von anderen Weltraumwesen korrumpiert worden sein, und (zumindest einige von ihnen) in deren Sinne agieren.

Zeitreisende

Das sind so einige der immer wiederkehrenden Hinweise, die uns aus den unterschiedlichsten Quellen in Sachen Zetas erreichen. Diese Aussagen müssen aber keineswegs stimmig sein, denn Desinformation wird in dieser Sache groß geschrieben.

Einer, aus meiner Sicht jedoch wichtiger Aspekt, der wichtigste Hinweis überhaupt, wird uns geflissentlich vorenthalten, nämlich, dass die Zetas/Greys so etwas wie Zeitreisende sind, und überdies auch gleichzeitig unsere eigenen Nachkommen, die in der Zeit zurück reisen, um Fehler von einst zu korrigieren.

Eine ganz neue Sichtweise

Angesichts dieses Hintergrunds bekommen ihre Aktivitäten einen ganz anderen Sinn und wir können die Logik hinter ihrem Tun begreifen.

Ich versuche das Szenario so aufzuzeigen, wie es sich (nach den mir derzeit zugänglich Quellen) abgespielt haben müsste.

Roswell

Vertuschungsszenario

Kein UFO-Absturz hat so viel Aufsehen erregt wie der in Roswell im Jahre 1947. Die "Regierung" hat alles daran gesetzt, diesen Vorfall zu vertuschen, wobei sie sich in zahllose Widersprüche und Ungereimtheiten verstrickte. Stichwort: Der Abwurf von Dummys.

Kindersärge

Anlässlich eines Kontaktgeschehens, auf das ich Ende der 90er über Dritte Zugriff hatte, bekam ich den Hinweis, dass jenes dort in Roswell verunglückte Fluggerät eines der Ihrigen gewesen sei. Was mich damals nicht wenig irritierte, gibt es doch die Geschichte mit den Kindersärgen, die man eilends zum Ort des Geschehens orderte. Doch jene, welche den Kontakt damals initiierten, waren großwüchsig. Das schien also irgendwie nicht stimmig zu sein.

24.000 Jahre zurückgereist

Über 10 Jahre später fand ich auf einigen camelot-Seiten Hinweise, die diesen offensichtlichen Widerspruch möglicherweise erklären könnten. Danach handelte es sich bei den in Roswell abgestürzten Raumfahrern um Zeitreisende, die etwa 24.000 Jahre in der Zeit zurück gereist sind, in eine Zeit, in der sie offenbar einiges zu verändern gedachten.

Geschichte verändern

Jene Nachkriegszeit war offensichtlich ein Zeitabschnitt, in dem auf unserem Planeten sehr weitreichende und folgenschwere Entwicklungen ihren Anfang nahmen. Hier wurden Weichen gestellt, die geradewegs ein Unglück kosmischen Ausmaßes einleiteten. Und das wollten diese Zeitreisenden (wir selbst aus einem zukünftigen Zeitabschnitt) ungeschehen machen.

Schlimmer geworden

Nun, wie jeder weiß, ist jenes Projekt gescheitert und hat den Lauf unserer Geschichte eher noch verschlimmert als diesen in sichere Bahnen zu lenken. Es soll zu weiteren Zeitanomalien gekommen sein, und die von den Amerikanern dort vorgefundene Technik dürften sie gleichfalls nicht zu unserem Wohl eingesetzt haben, sondern ausschließlich zu ihrem eigenen Vorteil, um ihre Macht weiter auszubauen und zu festigen.

Ein Misserfolg auf ganzer Linie mit solch verheerenden Auswirkungen, wie wir sie nicht einmal im Ansatz zu verstehen imstande sind.

Unheil kündigt sich an

Apokalypse

Wenn wir uns nun den Kirchen mit ihren Endzeitlehren zuwenden, wäre das ein Thema für sich. Da haben wir z.B. die apokalyptischen Reiter die mit Kriegen, Teuerungen und Tod einhergehen.

Letztendlich sollen sich dramatische Szenen auf unserem Planeten abspielen, die nur von einigen wenigen Menschen überlebt werden.

Warnungen von Wissenschaftlern

Manche Wissenschaftler bringen noch ganz andere Szenarien ins Spiel, wie den längst fälligen Ausbruch eines Supervulkans im Yellowstone-Nationalpark.

Genauso wartet man in Kalifornien auf ein ebenfalls fälliges Megaerdbeben, welches anderen Vorhersagen gemäß, sogar einen erheblichen Teil der amerikanischen Westküste vom Festland trennen würde.

Auf der Sonne könnte es demnächst zu ganz ungewöhnlich heftigen Energieausbrüchen kommen, und wenn dann (zufällig) auch unser Erdmagnetfeld zusammenfällt, um eine längst fällige Umpolung einzuleiten, wären die Auswirkungen für uns Menschen ebenfalls verheerend.

Nibiru

Aus eher weniger seriösen Quellen kommen die zahllosen Hinweise auf einen Planeten mit einer recht exzentrischen Umlaufbahn, der in großen Abständen bis in das Innere des Sonnensystems vordringt, um danach wieder für mehrere Tausend Jahre in den Weiten des Alls zu verschwinden. Und jedes Mal, wenn er in unsere Nähe gerät, soll er den Lauf unserer Planeten mal mehr und mal weniger in Unruhe versetzen. In Folge könnte es bei uns zu einer Polumkehrung / Verschiebung kommen. Das wiederum dürfte den größten Teil der Menschheit in wenigen Augenblicken sterben lassen.

Selbst verursacht

Und nicht vergessen sollten wir all die selbstgemachten Szenarien, wie einen Krieg mit Atomwaffen, selbst gezüchtete Epidemien oder Nahrungsmittelkatastrophen. Wir haben also auch genügend eigenes Potential, um die Menschheit oder zumindest einen großen Teil von ihr der Vernichtung preis zu geben.

Zu viele Menschen

Und auf dem Weg zur neuen Weltordnung, zu der einen Weltregierung, muss es zu einer drastischen Reduzierung der Weltbevölkerung kommen. So gesehen kommen apokalyptische Szenarien (eigenverursacht – oder fremdverursacht) gerade recht. Womit wir beim nächsten Stichwort wären, den Beherrschern unserer Welt, den Illuminaten.

Die Illuminaten

Die Weltenlenker

Die Illuminaten sind jene Elite der Macht, die sich zum Ziel gesetzt haben, den Lauf der Geschichte in ihrem Sinne zu gestalten. Dabei geht es ihnen vorzugsweise darum, uneingeschränkt ihre Macht auszuüben und diese zu erhalten. Sie zetteln Kriege an und nehmen dabei in Kauf, dass es zahllose Opfer, unsägliches Leid und unbeschreibliche Zerstörungen gibt. Der Zweck, und sei er noch so niederträchtig, rechtfertigt ihr Handeln.

Wir sind ihre Marionetten

So gesehen sollte ihr Einfluss das Leben fast aller Menschen bis ins Kleinste geprägt haben. Den meisten Menschen ist dieser Umstand völlig unbekannt. Einige wähnen sich frei von dieser satanischen Macht, mögen aber gleichzeitig (unwissentlich) sogar wichtige Handlanger dieser Weltbeherrscher sein.

Überlebensvorkehrungen

Und weil eine Katastrophe ungeheuerlichen Ausmaßes bevorsteht, liegt es doch nahe, dass man sich darauf so gut es geht vorbereitet.

Die für notwendig erachteten Schritte:

Desinformation

Das Wissen um diese Katastrophe geheim halten – wie will man eine Menschheit von fast 7 Milliarden Menschen noch zügeln, die in Panik gerät?

D.h., wenn uns jetzt Meldungen über eine bevorstehende Katastrophe erreichen, sollten wir sehr skeptisch sein. Mit Sicherheit dürfte es sich um eine Falschmeldung handeln.

Geheimhaltung

Projekte ins Leben rufen, die der eigenen Sicherheit dienen. Diese werden, so sie nur sekundärer Natur sind, irgendwelchen Schein (Pseudo) -Projekten gewidmet, um keine Unruhe unter den daran Beteiligten (und davon Wissenden) hervorzurufen.

Primäre Projekte, wie z.B. unterirdische Schutzbauten, sollten schon solch einer Geheimhaltung unterliegen, dass nur ganz wenige Menschen davon wirklich wissen dürften. Ich impliziere auch, dass es hier eine Zusammenarbeit mit Außerirdischen bzw. Zeitreisenden gibt.

Reduzierung der Menschheit

Vorab muss jedoch die Bevölkerungszahl drastisch reduziert werden, denn das Handling von fast 7 Milliarden Menschen in solch einer Ausnahmesituation ist zu unkalkulierbar.

So wird man also versuchen, die Menschen durch Kriege oder Krankheiten vorab drastisch zu reduzieren.

Kontrolle total

Ein weiterer wichtiger Schritt ist es, die Menschen möglichst unter völliger Kontrolle zu halten, denn wenn es Individualisten gibt, die gegen den gelenkten Strom schwimmen, sind damit auch Gegenbewegungen möglich, die nicht ins Konzept der neuen Welt(Regierung) passen. Stichwort "Gläserner Mensch", und auf dem Weg, dies in die Tat umzusetzen sind wir, (die Weltenherrscher) schon weit vorangekommen.

Die Überlebenden

Die meisten sterben

Nun, gehen wir einmal davon aus, dass die Katastrophe (wann auch immer und wie auch immer) eingetreten ist, dann soll - Vorhersagen gemäß, ein Teil der Menschheit überlebt haben. Wobei anzumerken ist, dass der deutlich größte Teil der Menschheit gestorben sein wird, entweder unmittelbar durch die Katastrophe, oder danach aufgrund fehlender Möglichkeiten, sich mit dem Lebensnotwendigen zu versorgen.

Zwei Gruppen sollen jedoch überleben, zumindest auf jener Zeitlinie, auf dem dieses Geschehen seinen Lauf nehmen wird.

In den Schutzhöhlen

Das werden einmal jene sein, die sich jetzt schon um sichere Schutzplätze bemüht haben. Allen voran jene Illuminaten, die Lenker unserer Welt. Doch was wären sie ohne ihre Sklaven, die für sie arbeiten und ihnen erst die Möglichkeiten geben, ihre Macht auszuüben. Selbstverständlich werden sie genügend "Normalos" mit in ihre sicheren innerirdischen Bauten hineingenommen haben. Gesunde Menschen im fortpflanzungsfähigen Alter.

An der Oberfläche

Aber auch von den übrigen Menschen werden einige überleben. Immerhin ist die Erde groß genug, so dass es immer irgendwo weitgehend geschützte Bereiche gibt, die ein Überleben auch ohne besondere Schutzmaßnahmen ermöglichen. Schließen sich die Überlebenden zusammen, wird es ihnen nach einer gewissen Zeit wieder möglich sein, einigermaßen funktionierende Lebensgemeinschaften herzustellen.

Auswandern

Letztere werden nach einer mir unbekanntem Zeit den Lebensraum Erde verlassen (müssen) und irgendwann einmal Bewohner einer Welt im Orionsystem sein. Den Bericht dazu siehe unter: [Nordics](#)

Sie bleiben eingesperrt

Die anderen, also die Illuminaten mit den von ihnen versklavten Menschen, werden es vorziehen, weiterhin im Innern des Planeten zu bleiben. – Hierzu benötige ich weitere Hinweise, denn es muss schon gute Gründe haben, weswegen man fortan die Oberfläche des Planeten meidet.

- Es könnte sein, dass die Erdoberfläche für sie zu verseucht ist, dass ihre Überlebenaussichten hier zu gering sind.
- Den Illuminaten geht es ausschließlich um Macht – denkbar, dass sie diese gegenüber den auf der Erdoberfläche Überlebenden nicht mehr in ihrem Sinne ausüben können. Bevor sie also auf der Oberfläche die zweite Geige spielen, kleben sie lieber im "Keller" an alten Machtstrukturen.
- Und dann gibt es noch den Hinweis (den finden wir sogar in der Bibel), dass "jene" dort unten eingeschlossen würden. Der Zutritt nach "Oben" würde ihnen verwehrt werden, sie würden gewissermaßen im Innern unter Quarantäne bleiben müssen, um nicht nochmals die Menschen mit ihren Lehren zu vergiften und ihrer Freiheiten zu berauben.

Offenbarung Kap. 20 (Schlachter)

1 Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.

2 Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre

3 und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind.

...

7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis

losgelassen werden

8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind,
...

Immerhin würde die letztgenannte Variante sich sogar mit einer Prophezeiung aus der biblischen Offenbarung decken.

Inwieweit die 1000 Jahre jetzt buchstäblich zu nehmen sind, weiß ich nicht, es wird sich jedoch um eine recht lange Zeitspanne handeln.

Die Zukunft

Doch der Verlauf der Geschichte, so wie er von Zeitreisenden aus einer zweiten möglichen Zeitlinie beschrieben wird, berichtet uns von einer Spezies, offenbar den Nachkommen derer, die im Keller der Erde überlebten. Die Geschichte dazu siehe unter [P-45er bzw. JRods](#). Doch die, von denen hier gesprochen wird, kommen aus einer Zeit, die von uns aus gesehen noch 45.000 Jahre in der Zukunft liegt. Bis dahin wird noch so manches passiert sein. So etwa auf halbem Wege begegnen uns die P24er, die aus einer Zukunft in 24.000 Jahren kommen. Sie waren es, die in Roswell 1947 abstürzten.

Zitate

Angelsächsische Mission

http://projectcamelot.org/lang/de/anglo_saxon_mission_presentation_transcript_de.html

Bill Ryans Präsentation / 16. Februar 2010

Was Admiral George Hoover Bill Birnes sagte, war "das grösste Geheimnis", entsprechend was die Amerikanische Navy heraus gefunden hatte... eine sehr, sehr interessante Geschichte.

Die sprachen über die Roswell-Besucher und Admiral George Hoover erzählte, dass **diese Besucher wir aus der Zukunft waren. Sie waren Zeitreisende**; die waren keine Ausserirdische.

Briefe von Andromeda

Auszug aus einem Bericht von: Ein extraterrestrischer Blick auf die Erde »Briefe von Andromeda« von Alex Collier, übersetzt von Georg Helfmeier.

Den Text kann man unter: <http://exonews.net/2010/04/alex-collier-briefe-von-andromeda/> einsehen. Er enthält jedoch fehlerhafte Formatierungen.

Die Geschichte verändern

"Nun, mir wurde gesagt, dass die Grauen diese Fremdherrschaft gerne wieder los wären; was sie jedoch getan haben, ist, das Problem fortzupflanzen. Man hat uns erzählt, dass die Grauen "schon seit Tausenden von Jahren" hier sind. Nach den Andromedanern sind sie dagegen erst seit 1931 hier. Wegen ihrer Fähigkeit zu Zeitreisen sieht es so aus, als wären sie schon seit Tausenden von Jahren hier; sie können in der Zeit rückwärts gehen. Wenn man in der Zeit rückwärts gehen kann, kann man tatsächlich das Bewusstsein eines ganzen Volkes verändern. Man kann auch jedes beliebige Ereignis verändern. Genau das haben sie getan, und sie sind nicht die einzigen. Es gibt noch eine Gruppe vom Sirius B die so etwas auch getan hat. ..."

Mr.X

Gefunden auf: http://projectcamelot.org/mr_x_german.html

Unsere Erschaffer?

.... Den Dokumenten zufolge besichtigen sie die Erde seit über 50.000 Jahren. Sie behaupten, den heutigen Menschen erschaffen zu haben, indem sie sich mit früheren Versionen des *Homo sapiens* vereinigten, der vor uns existierte. Mit anderen Worten sind sie das fehlende Glied. Sie behaupten außerdem, dass sie unsere Propheten erschaffen hätten, um uns Spiritualität zu lehren.

Von Orangehäutigen erschaffen

Gefunden auf: http://projectcamelot.org/mr_x_german.html

Die Dokumente berichten von über 50 Rassen, aber nur diejenigen aus Roswell behaupteten das Oben genannte. Von sich selbst behaupten sie, von einer Rasse großer Wesen mit orangefarbener Haut erschaffen worden zu sein, die 2,1 bis 2,4 Meter groß wären. Ihr Zweck sei, das Leben im Universum zu verbreiten. Es gebe viele Planeten wie unseren, auf dem die Kreaturen gekreuzt oder im Labor erschaffen werden könnten, um diese Planeten zu bevölkern.

Siehe auch: [Apollo 20 EBE](#)

Dan Burisch-Interview

Gefunden auf: http://projectcamelot.org/dan_burisch_1_german.pdf

Die J-Rods, oder deren Vorläufer, bleiben für lange Zeit auf der Erde, vielleicht 24.000 Jahre ab diesem Zeitpunkt. Denn sie kamen aus einer Zukunft von rund 24.000 Jahren, als sie 1947 in Roswell abstürzten. Es waren P-24er. Sie bleiben hier auf der Erde.

Big Picture**Wollten Probleme lösen**

Gefunden auf: http://projectcamelot.org/lang/de/big_picture_de.html

Die Besucher, die in Roswell abstürzten, waren Menschen aus der Zukunft. Sie waren nicht von einem anderen Planeten, sondern von der Erde der Zukunft. Sie sind aus der Zukunft in die Vergangenheit, in die Zeit 1947 eingetreten (was ein besseres Wort sein mag, als *gereist*), im Versuch, eine Lösung für die schwerwiegenden Probleme, welche in ihrer Geschichte aufgetreten waren, zu finden. Ihre Aufgabe war es, ihre Vergangenheit zu verändern, indem sie versuchten, einen alternativen Zweig ihrer eigenen Zeitlinie zu kreieren, so dass gewisse Ereignisse, die nun vor uns liegen, nicht stattfinden würden. Sie mussten dies nicht tun, wollten es aber aus Mitgefühl.

Absturz

Aber die Mission ging fürchterlich schief - nicht nur, weil sie abstürzten (ein Unfall, der durch das Hochleistungsradar verursacht wurde - was das Militär später erkannte und deshalb begann, das Radar als Waffe zu nutzen), sondern auch, weil sie ein Gerät bei sich hatten, ein Orientierungsgerät durch Zeit und Raum, welches das einzige Mittel war, wieder heim, zurück in ihre Zeit zu kommen.

Zeitortungsgerät

Dieses Gerät war eine kleine Box, hochentwickelt und multifunktional in seiner Art, und viel kleiner als das "Looking Glass), welches, wie Dan Burisch und Bill Hamilton erzählten,

folglich von militärischen Wissenschaftlern für verschiedene Experimente genutzt wurden. Als diese Box vom Militär geborgen und untersucht wurde, endete dies in einer weiteren Katastrophe. Es verschlimmerte das Zeitlinien-Problem um ein Vielfaches, weil es uns zu einem falschen Zeitpunkt in die Technik der Zeitmanipulation einführte ... und dem Militär enthüllte, was vor uns lag.

Eine Katastrophe in doppelter Hinsicht

Es kann nicht genug betont werden, wie katastrophal das Roswell-Unglück für uns war. Es war ein mächtiger, riesiger Rückschlag, gerade beim Beginn des Projekts der zukünftigen Menschen, ihr Problem zu lösen. Solch ein Gerät zu beschlagnahmen, welches die Besucher von Roswell bei sich trugen, änderte umgehend die Zeitlinie, welche die Zukunftsmenschen von vornherein zu verändern suchten... so, dass es nun zwei Zeitlinien gibt, die repariert werden müssen, nicht nur eine.

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/P24er.htm

J-Rods

Die böartigen Greys (P-45er)

Oktober 2010

Greys im Fokus

In den letzten beiden Jahrzehnten gab es zu Hauff Berichte und Fotos zu einer ganz bestimmten außerirdischen Spezies, nämlich die der Greys. Auch in vielen Spielfilmen wichen die vordem oft monsternmäßig dargestellten Außerirdischen diesen Greys, den kleinwüchsigen haarlosen Wesen mit großen schwarzen Augen.

Viele Kontakte mit Greys

Das Ganze geschah natürlich nicht ganz grundlos, hatten sich doch zwischenzeitlich zig Tausende geoutet, mit jenen Wesenheiten schon Kontakte gehabt zu haben. Und spätestens an dieser Stelle musste man Abstriche machen, wenn man in Außerirdischen nur unsere Brüder im Kosmos sehen wollte, die uns als unsere älteren und reiferen Brüder, von edlen Zielen getrieben, besuchten, um uns bei unserem Aufstieg zu helfen.

Im Dienst an sich selbst

Denn jene Besucher aus den Fernen des Raums waren alles andere als von hehren Zielen getrieben. Sie waren aus ganz eigennützigen Gründen hier und betrieben Zuchtprojekte großen Ausmaßes. Ihnen ging es darum, gewisse Geninformationen, die sie sich einst fortgezüchtet hatten, wieder in ihr genetisches Muster zu integrieren.

Emotionen

Dabei wird vorzugsweise auf die Emotionen hingewiesen, die sie als störend und als ihrem Werdegang hinderlich betrachteten, und deswegen begannen sie diese aus ihrem genetischen Bauplan herauszuzüchten. Wie sie viel später feststellen mussten, war das ein fataler Irrtum, sind es doch gerade die Gefühle, die ein Leben (in einem Menschenkörper) wertvoll machten und wesentlich dazu beitragen, dass Menschen an Reife zunehmen können. Nicht ohne Grund wird gerade "Liebe" als die wichtigste aller

Eigenschaft genannt. Ohne Liebe geht gar nichts! Ohne Liebe lassen sich Emotionen nicht entfalten. – Erkennt ihr die Logik? – Darauf will ich in Folge noch näher eingehen.

Meine Zweifel

Doch hege ich an den uns gegebenen Informationen so meine Zweifel, bestenfalls handelt es sich dabei um eine verzerrte Wahrheit, die uns so präsentiert wird, damit wir ein Einsehen mit diesen Aktionen haben. Wenn jemand Emotionen wegzüchtet, müssen dahinter kaum vorstellbare negative Absichten stecken. Man stelle sich einmal vor, wem könnten Wesen ohne Emotionen nützlich sein? – Mit der Antwort darauf wüsste man auch, welches Szenario sich dahinter verbirgt, wobei sich der Kreis schließen würde.

Illuminaten

Jetzt wäre es von Vorteil, wenn man etwas in Sachen Weltherrscher, Illuminaten, Incunabulen, entwickelte Tyrannen oder den gefallenen Engeln wüsste, denn die damit in Verbindung stehenden Szenarien finden in der Zukunft noch Fortsetzungen, die einen weiteren Fortgang ihrer Negativität zum Ausdruck bringen.

Auswahl einiger von mir erstellter Artikel zum Thema:

[Gefallene Engel](#) (Themenreihe)

[Incunabula](#)

[Versklavte Seelen](#)

[Illuminaten](#) (angedacht)

[Entwickelte Tyrannen](#) angedacht)

Einfach nur funktionieren

Jenen Wesen, die hier angesprochen werden, geht es um Macht. Wenn man Wesen züchtet, denen es an Emotionen mangelt, sind diese noch viel einfacher zu beherrschen als Wesen, die ein Gerechtigkeitsempfinden haben, die Unmut verspüren, die auch Wert auf ihre eigenen Freuden legen. Sind die Gefühle jedoch nicht mehr vorhanden, würden sie sich mehr oder weniger wie Ameisen verhalten, einfach nur im Sinne der MACHT zu funktionieren.

45.000 Jahre in der Zukunft

Jetzt müsste man nur noch implizieren können, dass jene böswilligen J-Rods oder auch P-45er genannt Wesenheiten sind, die uns als Zeitreisende besuchen. Stimmen die Informationen, die im Projekt Camelot gemacht werden ([Die Greys, kommen sie aus der Zukunft?](#)), dann kommen diese Wesenheiten aus einer Zukunft, die erst in 45.000 Jahren existiert.

Völlig degeneriert

Wir haben es also mit Wesenheiten zu tun, welche einst die selben genetischen Wurzeln wie wir hatten. Schon ihr Äußeres lässt erkennen, dass viel von dem, was uns als MENSCH auszeichnet, nicht mehr erkennbar ist. Sie haben also ganze Arbeit geleistet. Man könnte auch sagen sie haben die Spezies Mensch bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Emotionen hineinzüchten

Jene, die uns aus der Zukunft in 45.000 Jahren besuchen, befinden sich also auf einem Tiefpunkt ihrer Entwicklung. Zumindest haben sie erkannt, dass sie sich in einer Sackgasse befinden, aus der sie so nicht mehr herauskommen. Ihr Ansinnen ist es also, in

die Vergangenheit zu reisen und sich an dem noch intakten Erbgut der Menschen zu bedienen um dann, falls ihnen die angedachten genetischen Projekte gelingen, wiederum auch Emotionen ihr eigen nennen können.

Rücksichtslos

Also sind jene, die an diesen Zuchtprogrammen mitwirken emotionslos, und das wird von den meisten der Betroffenen (Entführten) auch genauso beschrieben. Sie zeigen keine Emotionen, sie machen einfach ihre Sache und nehmen keine (in Ausnahmefällen ganz wenig) Rücksicht auf ihre Opfer, welches wiederum meist Frauen sind, die zur Aufzucht ihrer Föten herhalten müssen.

Besserung denkbar

Wenn ich hier über emotionslose Greys schreibe, also den klassischen J-Rods, den P-45ern, dann muss das gesagte nicht auf alle kleinwüchsigen Außerirdischen zutreffen. Andere mögen ähnlich aussehen, aber mit diesen hier genannten Wesen nichts gemein haben. Und auch jene P-45er scheinen sich wieder in eine etwas bessere Richtung hin entwickelt zu haben, denn von Ihren Nachkommen (jene, die 7.000 Jahre später leben) wird nicht mehr eine so große Negativität berichtet. – Es wäre zu erwähnen, dass es Menschen gibt, deren Erfahrungen mit diesen Wesen als nicht so negativ beschrieben werden. Ich bitte also um Unterscheidungsvermögen.

Das Drama

Außerdem müsste hinterfragt werden, weswegen es diesen Negativ-Greys erlaubt ist (z. B. von einer höheren kosmischen Instanz) so massiv in das Geschehen auf der Erde einzugreifen. Solange wir die Ausmaße dieses Dramas nicht vollends begreifen, sollten wir uns mit unseren Urteilen etwas zurück halten. Immerhin gibt es einige die sich dahingehend äußern, das schlussendlich jedes Geschöpf (Gottes) einmal wieder den Weg zurück antritt, und mag es auch noch so lange dauern.

Zitate

Gefunden auf: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Zeitreisentechnologie

Die böartigen P-45er reisten in der Zeit zurück und platzierten bewusst diese Informationen, um damit den Weg für die künftige Katastrophe zu bereiten. Denn durch die Platzierung dieser Technologie wussten sie auch, dass sie zum Einsatz kommen würde. Sie wussten, dass wir es als Menschen nicht unterlassen könnten, diese Technologie zu verwenden.

Gefunden auf: http://projectcamelot.org/dan_burisch_1_german.pdf

Verträge mit Zeitreisenden

Während unserer Gespräche und Interaktionen mit den Außerirdischen seit den 1950ern kam es zu diversen Abkommen ... wobei *die Außerirdischen* menschliche Intelligenzen aus der Zukunft sind. Zeitreisende.

Infolge unserer Beziehungen wurden verschiedene Verträge abgeschlossen.

....

Anatomie der Greys

Dann waren dort zwei JRods als Repräsentanten der Zeit in 52.000 anwesend. Beide

besaßen die Anatomie der Wesen, die in der Ufologie als "Graue" bezeichnet werden.

Rötliche Haut

Doch würde man einem solchen Wesen begegnen, das die meisten einen „Grauen“ nennen – und das ich als J-Rod bezeichnen würde – dann führte die rötliche Färbung ihrer Haut, die durch die Anordnung ihrer Schweißdrüsen über den ganzen Körper veränderte Farbnuancen hervorruft, dazu, dass sie, auch durch ihre zunehmenden Krankheitssymptome, wie ein Reptil aussähen. Da sie zudem an einem Cockayne-ähnlichen Syndrom leiden, einer Art Zwergwüchsigkeit, torkeln sie in ihrer Bewegung, was sie wie eine Gottesanbeterin auf Beutezug aussehen lässt.

Ergänzend:

[Roswell-Absturz](#) Sie kamen 24.000 Jahre zurückgereist

[P-52er](#) Sie kommen 52.000 Jahre zurückgereist

Autor: B. Freytag

www.fallwelt.de/zeitreisen/P45er.htm

P-52er

Sie kommen aus der Zukunft

Oktober 2010

Unsere Nachkommen

P-52er nennt Dan Burisch jene kleinwüchsigen Aliens, die aus einer Zukunft in 52.000 Jahren kommen, und demnach etwa im Jahre 54.000 a.M. leben dürften. Bei ihnen handelt es sich genau genommen um unsere eigenen Nachkommen. Zumindest sind die Wurzeln jener zukünftigen Spezies auch durch jene Zeitabschnitte gegangen, die wir unsere eigenen nennen.

Katastrophe überlebt

Sie haben auf einer zweiten Zeitlinie die Katastrophen überlebt, die uns (zumindest auf jener besagten Zeitlinie) noch bevorstehen. Sie haben sich in sichere Bereiche ins Innere der Erde begeben und dort überlebt. – Diesbezüglich habe ich über weitere Einzelheiten in Verbindung mit dem [Roswell-Zwischenfall](#) und den [böartigen J-Rods](#) berichtet, denn auch jene blicken auf die selbe Vergangenheit zurück wie es die P-52er tun, sie entstammen alle der selben Zeitlinie.

Ungeschehen machen

Nun, in ihrer Geschichte ist für sie nicht immer alles vorteilhaft gelaufen. Und gewiss haben sie auch manche Entwicklungen eingeleitet, die für sie letztendlich verheerend waren. Auch wir machen gelegentlich Fehler, mit Folgen, die wir lieber rückgängig machen würden, wenn es denn ginge. Es einfach ungeschehen machen, hat man sich schon manches Mal gewünscht. – Was für uns unmöglich ist, (bestenfalls können wir auf Schadensbegrenzung bedacht sein) rückt bei Zeitreisen in den Bereich des Möglichen.

Degeneriert

Wenn man sich die Spezies dieser P-52er ansieht, dann handelt es sich bei ihnen um typische Vertreter der kleinen Greys. Diese Spezies ist degeneriert und nicht mehr wirklich lebensfähig. Geschweige denn, dass sie sich in diesem Körper geistig noch großartig fortentwickeln könnten, da sie sich sogar (wie immer erwähnt) die Emotionen fortgezüchtet haben sollen.

Genexperimente

Die aufwändigen Genexperimente, mit denen die Greys in Verbindung gebracht werden, sind nichts weiter als Versuche, ihre eigenen, weitgehend unbrauchbaren Gene wieder zu reparieren. In den Artikeln, die ich unter [Kuckuckskinder](#) veröffentlicht habe, werden einige dieser Vorgehensweisen aus ganz unterschiedlichen Gesichtspunkten dargestellt.

Sackgasse

Ihre Aktivitäten, eine hybride Lebensform zu schaffen, hat ihnen nicht viele Freunde eingebracht. In ihrem Vorgehen sind sie recht rücksichtslos und scheinen sich wenig um die Bedürfnisse der Opfer zu kümmern, die darüber hinaus ihr Leben lang oftmals von Traumata geplagt werden. Sie mögen meinen, der Zweck heiligt die Mittel. Und es geht ihnen um ihr eigenes Überleben, das in eine Sackgasse geraten ist.

Rücksichtslos

Ihre Biologie lässt keine natürliche Reproduktion ihrer Rasse mehr zu, was an sich schon ein höchst bedenklicher Zustand ist. Und überdies sind ihnen die Möglichkeiten, Emotionen zu zeigen, abhanden gegangen. Was im übrigen erklärt, weswegen sie so sind, wie sie sind; gefühllos und rücksichtslos.

7.000 Jahre später

Doch jene Greys, die aus dem Zeitabschnitt in 52.000 Jahren zu uns gereist kommen, werden nicht (mehr?) als so böse beschrieben wie jene J-Rods, die P-45er, die aus einer Zeit in 45.000 Jahren kommen. Sie werden mit den Genversuchen in Verbindung gebracht. Könnte es also sein, dass ihre Bemühungen, ihre Gene mit noch intakten Genen aus unserer Zeit zu reparieren, von einem gewissen Erfolg gekrönt wurden????

Umkehr

In 7.000 Jahren können sich viele Dinge ereignen. Blicken wir auf unsere eigene Geschichte zurück, müssen wir eingestehen, dass die einigermaßen gut dokumentierte Geschichte nicht einmal einen solchen Zeitraum umfasst. Und was ist nicht alles in unserer, an sich kurzen Geschichte, geschehen. Denkbar also, dass sich unsere Nachkommen in 45.000 Jahren (in der Gestalt der Greys), als sie gewissermaßen an einen Endpunkt ihrer Entwicklung angelangt waren, zu einer Umkehr entschieden.

Gnadenakt

Viele mögen sich fragen, weswegen (von einer übergeordneten Instanz kosmischen Wächtern) es den Greys überhaupt erlaubt ist, sich in dieser Weise unseres Erbguts zu bedienen. Vielleicht ist es eine gewisse Form der Gnade; man lässt sie bis zu einem Punkt fortleben, an dem sie an ihre Grenzen kommen; bis auch der letzte von ihnen begriffen hat, es ist eine Sackgasse, so kommen wir nicht weiter. Das mag der Zeitpunkt sein, an dem sie beginnen sich wieder an ihre Vergangenheit zu erinnern; möglicherweise haben sie erkannt, dass der von ihnen einst eingeschlagene Weg falsch war. Siehe dazu auch: [Ewige Verdammnis](#) und [Entwickelte Tyrannen](#).

Nicht mehr böartig

Jene Greys aus der Zeit in 52.000 Jahren werden, wie bereits erwähnt, als nicht so böartig beschrieben. Auch sie sind in unserer Zeit aktiv. Entweder werden sie nur deswegen als nicht so böartig beschrieben, weil ihre Aktivitäten weniger negative Interaktionen mit den Jetztmenschen hervorrufen oder sie haben sich tatsächlich gebessert, denn sie haben vielleicht wieder Emotionen, Gefühle, ... und sind wieder auf Schadensbegrenzung aus.

Chi'el'ah

Jetzt kommt eine Wesenheit ins Spiel, zu der ein gewisser Dan Burisch ein freundschaftlich zu nennendes Verhältnis entwickelte. Davon soll in Folge die Rede sein.

Die Quelle ist:

http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf

Zu erwähnen ist noch, dass Dan Burisch einstmals an dem Projekt Majestic mitgewirkt hatte.

Die nachfolgenden Zitate wurden von mir stark (auf einige wesentliche Inhalte) selektiert.

Zeitparadox

Er (der Alien Chi'el'ah) reiste ins Jahr 1973, man nahm mich an Bord, und dann reiste er ins Jahr 1953 zurück, wo der Absturz stattfand.

Hier handelt es sich um ein Zeitparadox, denn diese Wesenheit hatte Dan Burisch offizielle erst 1993 im Rahmen seiner Tätigkeiten im Projekt Majestic kennen gelernt.

Nicht ganz wirklich

Es war Materie, die da mit mir zusammen war, aber dennoch eher wie ein Geist mit einem Körper. Er gehörte nicht dorthin, wo er war.

Das waren seine Eindrücke der anfänglichen Kontakte, die es so eigentlich nicht hätte geben dürfen.

Beförderung

Ich war anfangs als Assistent des leitenden Wissenschaftlers beschäftigt, der in die Schutzatmosphäre ging, bis mich Chi'el'ah als jemand besonderen identifizierte und wünschte, dass ich die Person sei, die hineingehen sollte. Einzig aus diesem Grund beförderte man mich später in die Arbeitsgruppe. Ich hatte weder den wissenschaftlichen Hintergrund noch genügend Erfahrung.

Hier schließt sich der Kreis; Verbindungen die durch Reisen in die Vergangenheit gewoben wurden, begannen Auswirkungen auf den Lauf der Dinge zu nehmen. Man muss sich verinnerlichen, dieser Chi'el'ah wird dort als Gefangener gehalten. Die von ihm herbeigeführte Zusammenarbeit mit Dan Burisch war ein Schritt, seine eigene Befreiung in Szene zu setzen.

Der Job

Wir hatten einen Job zu erledigen, und mehr nicht. Unsere wissenschaftliche Aufgabe bestand darin, Körperproben zu entnehmen und diese Proben zu studieren, um die Lebensprozesse der J-Rods zu verstehen und den Krankheitsprozess zu reversieren.

Notfallmaßnahme

Die Arbeiten mit diesem J-Rod galt als nicht ungefährlich (siehe auch: [Die böartigen Greys \(P-45er\)](#)). Der Kontakt fand in einer Druckkammer statt, in der Chi'el'ah gefangen gehalten wurde. Und eine Evakuierung (Rettung) aus der Druckkammer incl. Dekontamination usw. war mit einem nicht unerheblichen Zeitaufwand verbunden.

Im Alarmfall würde man die Einrichtung versiegeln, Gas hineinströmen lassen, und sie in die Luft sprengen.

Verbundenheit

... vom ersten Augenblick an eine Verbundenheit spürte, möglicherweise aufgrund unserer ersten Begegnung, als man mich aus dem Park entführte. Das könnte sein.

Mein Vertrauen in das, was er sagte, wuchs mit der Zeit. Daraus entwickelte sich eine anhaltende Verbundenheit.

Gemütszustand

ich konnte nicht so leicht von seiner äußeren Erscheinung auf seinen Gemütszustand schließen. Bei Menschen geht das ziemlich einfach: Sind sie gut gelaunt, dann lachen sie. Doch ich konnte in seinem Gesicht nicht erkennen, ob er Schmerzen empfand oder nicht, bis er mir sagte, dass dies sein Lächeln sei. Mit diesem Verständnis wuchs auch meine Beziehung zu ihm.

Es entwickelte sich zwischen den beiden eine freundschaftliche Beziehung. Dies war jedoch nicht vorgesehen und sogar verboten.

Gefangene

Dan Burisch bewegte sich weit in eine Grauzone hinein, denn er hatte Angst, seine Freundschaft zu verlieren, denn ich wollte mehr von ihm lernen. Diese Leute hätten mich ohne große Gewissensbisse erschossen. Ich wollte freundlich sein, denn er war ein Gefangener, und auch ich fühlte mich innerhalb von Majestic gefangen. Man hatte mich in ein Programm eingeschleust und ich wusste nicht einmal, warum. ... Wir waren beide Gefangene mit eingeschränkten Persönlichkeitsrechten.

Unmenschlich

Wenn er nicht so reagierte, wie es von ihm verlangt wurde, öffneten sie ein Ventil, das den Druck in der atmosphärischen Kammer veränderte. ... Wenn sie also das Druckventil öffneten, führte das zu einer Anschwellung seines Körpers, die ihm große Schmerzen verursachte.

Sein Zustand

In seinem gebeugten Gang etwas unter einem Meter, ausgestreckt vielleicht 1,20 Meter. Doch durch seine Krankheit, seine pathologischen Veränderungen, war er schwach, hatte eine andere Gangart und Haltung. Er ging die ganze Zeit gebeugt und konnte nicht gerade stehen. Wenn er ging, schwankte und schlurfte er. Er war sehr, sehr krank.

Wer sich ein Bild davon machen möchte, der wird mit [Bildern](#) diese Aussage bestätigt finden. Dort ist auch ein Link zum entsprechenden Youtube-Video.

Zusammentreffen in Ägypten

Dieser Chi'el'ah ist mittels Zeitreisetechnik in unsere Zeit getreten – und auf diesem Weg gelangte er auch wieder zurück in seine Heimat. Wie das geschah (geschehen konnte) ist etwas kompliziert. Dan Burisch war in dem einstigen Job (Tätigkeiten in der Druckkammer) längst nicht mehr beschäftigt. Für ein spezielles Vorhaben, das mit der Kommunikation mit den J-Rods zusammenhängt, wurde er aber nochmals herangezogen und mit Chi'el'ah

zusammengeführt. Hier nutzte er die Gunst der Stunde und stieß Chi'el'ah ins Zeittor.

Durchs Zeittor

Ich stieß ihn hinein und fühlte mich zunächst betäubt. Für einen kurzen Moment dachte ich, ich hätte es wirklich vermasselt oder mich möglicherweise umgebracht, weil ich am ganzen Körper diese Taubheit spürte. Dann erinnere ich mich an einen grauen Blitz.

Unter Arrest

Und plötzlich saß ich hustend auf einem Block, der ungefähr 20 oder 30 Meter entfernt war. Menschen rannten auf mich zu, hielten mir völlig übertrieben ihre automatischen Waffen ins Gesicht und schrieten mich an. Sie packten mich, führten mich ab und sagten: "Sie stehen unter Arrest." Ich hatte gegen die Protokolle verstoßen.

Strafen

Und ich wurde verprügelt. Ich wurde geschlagen. Ich wurde physisch unterdrückt: man legte mir Handschellen an, verprügelte und schlug mich. Dennoch schien er noch großes Glück gehabt zu haben, denn irgendwann entschieden sie sich ihn zu entlassen, weil sie nicht so recht wussten, was sie mit ihm anfangen sollten.

-----:-----

Diese Geschichte, von der ich nur einige Facetten präsentiert habe, zeigt, dass es Greys gibt, die man nicht zu den böartigen Wesen rechnen sollte. Greys und Greys sind also nicht ein und das selbe. Das mag auch erklären, dass es neben den Negativerfahrungen mit jenen Wesen auch solche gibt, die als positiv empfunden werden.

Autor: B. Freytag
www.fallwelt.de/zeitreisen/P52er.htm

Nordics

Eine Rasse vom Orion

September 2010

[Das Rahmengeschehen. 1](#)

[Anmerkungen. 2](#)

[Das Interview.. 3](#)

[Neue Arche. 4](#)

[Das Oriondrama. 5](#)

In der folgenden Betrachtung wird auf eine außerirdische Rasse Bezug genommen, welche einige Bezugspunkte zu uns Menschen hat, die aus meiner Sicht sehr bedeutsam sind und von daher sowohl berücksichtigt als auch im rechten Licht gesehen werden sollten.

Das Klischee

Es existiert bei vielen das Klischeedenken: Die bösen kleinen Greys und die guten großen

(blonden) Außerirdischen. Bevor man so pauschal urteilt, empfehle ich sich zunächst mit den unterschiedlichsten Fakten vertraut zu machen. – Denn ich habe so meine Befürchtungen, dass diese großen (hübschen) Außerirdischen eben auch nicht alle ganz ohne sind.

Jetzt wären einige Vorkenntnisse von Vorteil, welche in diesem Zusammenhang bedeutsam sind. In Folge eine kurze Übersicht.

Das Rahmengeschehen

Parallele Zeitlinien

Zum einen das Vorhandensein mehrerer möglicher Zeitlinien.

Siehe dazu: [Zwei Zeitlinien](#)

Auf einer zweiten (möglichen Zeitlinie) gerät die Erde in eine Katastrophe. Überlebende nehmen einen unterschiedlichen Werdegang.

Überleben in Schutzbauten

Da sind es einige, die in innerirdischen Schutzbauten diese Zeit überlebten und in Folge (Jahrtausenden) zu jener Spezies mutierten, die wir derzeit als die Greys bezeichnen.

Siehe dazu: [Greys aus der Zukunft](#)

Weitere Überlebende

Andere überlebten auf der Oberfläche des Planeten, die nach einer langen Entwicklungszeit zu jenen wurden, um die es hier geht, nämlich die Nordics, unsere eigenen Nachkommen, die jetzt aus der Zukunft zu uns gereist kommen.

Das Abkommen

Dann gab es für UFOlogen ein bedeutsames Ereignis, auf das immer wieder Bezug genommen wird. Es soll ein Abkommen mit gewissen negativen Außerirdischen geben, welche mit den USA gewisse Verträge abschlossen. So in dem Sinne, Techniktransfer gegen Austausch gewisser Rechte an der Bevölkerung.

Siehe dazu: [Das Abkommen](#) (ist angedacht)

Drei Alternativen

Im Rahmen dieser "Zusammenarbeit" unterbreiteten die "Außerirdischen" den Erdlingen (vorzugsweise den USA) einige sinnvolle Maßnahmen, um der zu erwartenden Ereignisse auf der Erde Herr zu werden.

Siehe dazu: [Alternative 3](#) und ggf. auch:

[USA und Außerirdische mit gemeinsamen Untergrundbasen](#)

Im Sinne der Dunkelmächte

Damit eine mögliche Zukunft Realität wird, müssen gewisse Ereignisse ihren Lauf nehmen. Es gilt jedoch zu beachten, dass diese alternative Realität alles andere als im Sinne von uns Menschen ist, d.h., wir Menschen dürften lediglich die Leidtragenden solcher Entwicklungen sein. Bestenfalls ziehen jene Zukunftsmenschen einen Nutzen daraus. – Und eine dieser Zukunftsrassen sind die Nordics, um die es hier geht.

Anmerkungen

Begrifflichkeiten

Mit P-52er bezeichnet Dan Burisch jene, die aus einer Zeit in 52.000 Jahren zu uns gereist kommen.

Erwähnung findet auch noch eine Zeit in 45.000 Jahren, hier sind es gewisse Greys (also die Vorläufer der P-52er – Generation), die als äußerst negativ beschrieben werden. Es gilt aber zu bedenken, dass die P-52er (Greys) von Dan Burisch nicht (mehr) so extrem negativ genannt werden.

Gemeinsame Interessen

Bei dem besagten Zusammentreffen / Abkommen mit den "Außerirdischen" waren die P-52er (Greys), die P-52er (Orion) und P-45er (Greys) vertreten. Also haben diese drei Gruppen indirekt zusammengewirkt und wohl auch eine Strategie, die für sie von gemeinsamen Nutzen war, angestrebt.

Unterschiedliche Aktivitäten

Wobei jene Nordics, die P-52er vom Orion, gewiss nichts mit den genetischen Experimenten, den Versuchen der Greys, zu tun haben. Diese versuchen mittels des Genpools der menschlichen Genetik, eine sich reproduzierende Rasse zu züchten.

Zeitlinie erhalten

Doch auch den Nordics, den P-52ern vom Orion wird daran gelegen sein, ihre Zeitlinie zu erhalten. D.h., auch sie werden ein irgendwie geartetes Interesse daran haben, dass die Menschheit die grosse Katastrophe ereilt. - Etwas, was ich natürlich nicht gut heißen kann. So gesehen dürften auch einige der Aktivitäten dieser Nordics als zweifelhaft betrachtet werden müssen.

Zusammenarbeit

In diesem Zusammenhang könnte es auch von Interesse sein, dass sich Entführte oftmals in einem Umfeld vorfinden, in dem die kleinen Greys, die großen Außerirdischen aber auch normale Menschen eine Rolle spielen. Da gibt es offenbar diverse Aktivitäten, in die sie mehr oder weniger gemeinsam verstrickt sind.

Das Interview

(einige Themen bezogene Auszüge)

Auszug aus einem Dan Burisch - Interview

Dan Burisch ist ein Majestic-Insider.

Der Mitschnitt in deutscher Übersetzung wurde vom Magazins "Nexus" (13. Ausgabe, Okt/Nov 2007) veröffentlicht.

Selbiger Text wurde z.B. auch unter: http://projectcamelot.org/dan_burisch_2_german.pdf ins Netz gestellt.

Nordics vom Orion

KC: Sie haben sowohl von P-52ern vom Orion als auch von P-52er J-Rods gesprochen. Wie ist diese Trennung zustande gekommen? Denn bei den Wesen vom Orion handelt es sich doch meiner Meinung nach um die blonden Nordics, Außerirdische mit nordischem Aussehen.

DB: Es sind diejenigen, die es vorziehen, sich außerhalb der Sicherheitsbereiche aufzuhalten – die Überlebenden, die nicht in die Untergrundbasen gehen.

Spirituelle Aspekte

KC: Handelt es sich bei den P-52- Nordics vom Orion um gutwillige Menschen?

DB: Ich halte keinen Teil der Menschheit für besser, aber betrachte sie als den positiveren Teil dieser beiden Fraktionen, weil ich die spirituellen Aspekte der Menschheit für deren positive Eigenschaften halte.

KC: Sie würden also sagen, dass die nordische Linie spirituell ist.

DB: Genau. [...] Außerordentlich sogar.

Überlebten auf der Oberfläche

KC: Wie hat sich die nordische Abstammungslinie weiterentwickelt? Sie behaupten, dass sie sich auf der Oberfläche aufhielten.

DB: Sie sind die ersten, die die Erde verlassen. Die J-Rods, oder deren Vorläufer, bleiben für lange Zeit auf der Erde, vielleicht 24.000 Jahre ab diesem Zeitpunkt. Denn sie kamen aus einer Zukunft von rund 24.000 Jahren, als sie 1947 in Roswell abstürzten. Es waren P- 24er. Sie bleiben hier auf der Erde. Die Orions reisen als erstes – nachdem die Gesellschaft auf der Erdoberfläche wieder restauriert worden ist und die technischen Möglichkeiten existieren – zu dem Ort, an dem sich die Arche befindet.

Neue Arche

Raumfahrtkenntnisse

Und diese Arche befindet sich auf dem Mond. Offenbar von Zeitreisenden dort platziert, um, wenn die Zeit dazu gekommen ist, für einen Shuttle zum Mars zur Verfügung zu stehen. So gesehen ist diese Hürde erst einmal eine ausreichend entwickelte Raumfahrttechnologie, die es ermöglicht, größere Menschenmengen zum Mond zu transportieren und dort, zumindest zeitweise, unterzubringen.

Das ganze Volk muss mitziehen

Technisch wohl machbar, aber eben ein Projekt mit solchen Ausmaßen, dass es erfordert, dass auch wirklich das ganze Volk an einem Strang zieht. D.h., das sind wohl die gewünschten Kriterien für diese Erdevakuierung. Die ganze Bevölkerung soll in diesem Unterfangen aufgehen und sich damit identifizieren. Wäre es anders, so hätten sie wohl auf Dauer mit dem Verlassen der Erde ihre Probleme gehabt.

DB: Sie verlassen die Erde in Richtung Mond erst einige tausend Jahre später, mit eigenen Raumschiffen. Nachdem sie eine neue Gesellschaft aufgebaut haben, reisen sie an den Ort, an dem sich die Arche befindet. Von dort reisen sie zum Mars, und von diesem bis zum Orion. Wir sprechen hier über einen sehr langen Zeitraum.

Ruinen einer verfallenen Kultur

KC: Ist das "Gesicht" auf dem Mars etwas ... Schauen wir dabei auf etwas, das die

Nordics zurückgelassen haben?

DB: So weit ich weiß, ja.

KC: Das bedeutet also, dass wir in unsere eigene Zukunft blicken, wenn wir diese Ruinen betrachten?

DB: Wir blicken auf ein Paradoxon. Ein Paradox der Ruinen, die sie auf einem anderen Planeten zurückgelassen haben werden.

KC: In der ... in unserer Zukunft. Einer möglichen zumindest.

Siehe dazu auch: [Mars \(ein Blick in die Zukunft\)](#)

Eine andere Marszeit?

Auf dem Mars sind in der Tat so manche Ungewöhnlichkeiten auszumachen, das haben die Sonden der Amerikaner unlängst bewiesen, wobei das so genannte Marsgesicht das bekannteste sein dürfte. – Doch etwas komplizierter wird es noch, schauen wir, wenn wir zum Mars blicken

- immer in eine mögliche Zukunft?
- schauen wir immer in die selbe Zukunft?
- schauen wir auch mal in die Gegenwart?
- In welche Zeitlinie führen uns die Zeittunnel zum Mars?

Ich will den Leser nicht verwirren, doch das Problem mit der "Zeit" wird künftige Generationen mehr denn je beschäftigen.

Viele Fragen

Eine weitere Frage würde sich stellen. Weswegen verlassen die Erdflüchtlinge den Mars wieder?

War er nur als Zwischenstation gedacht? Um sich als Volk (unabhängig) von den auf Erden waltenden Dunkelmächten fortentwickeln zu können?

Zwischenstation Mars

Der Mars, eine Art Zwischenstation auf der Schiene der Evolution, um sich hier in ihrer Biologie an ganz andere physikalische Lebensbedingungen anzupassen? – Ich könnte mir vorstellen, das ihnen das Fernziel "Orion" in ihrer Marsepoche schon bewusst war.

Genauso können natürlich auch andere Ursachen eine Rolle gespielt haben. Hat der Mars ihnen nicht genügend natürlichen Lebensraum geboten? Gab es auf dem Mars neuerliche Kataklysmen? Wurde die Sonne zu unberechenbar? Oder oder oder ...

-----:-----

Ceta Talk

Zu den Orionern, wo auch immer diese im Sternbild des Orion ihre Heimat haben, sind die Informationen derzeit noch etwas dürftig.

Einige wenige Sätze gibt es auf Ceta Talk zu finden. Danach haben die Orioner durchaus eine unterschiedliche Ausrichtung. Der Kontakt der Orioner mit der US-Regierung wird dort auch erwähnt, was auf dieses Volk jedoch kein gutes Licht wirft. Hinweise auf Zeitreisende finden wir dort (noch) nicht.

-----:-----

Das nachfolgende Kapitel ist mehr als Zusatzinformation gedacht, denn einen direkten Bezug zu den Nordics aus der Zukunft kann ich derzeit noch nicht erkennen.

Das Oriondrama

Dunkelmächte

Danach ist der Orion (wohl einige bewohnte Sphären in diesem Sektor unserer Galaxis) eine Region, die auf eine dunkle Geschichte zurückblickt. Hinweise dazu habe ich in dem Buch Sternensaat (von Lyssa Royal & Keith Priest) gefunden. So gesehen wären Wesenheiten, die dort inkarnieren nicht unbedingt den lichten Kräften zuzuordnen. Die Begrifflichkeit "Oriondrama", steht für ein Szenario, in dem sich die Dunkelmächte immer wieder in Kriege verwickelt haben.

Sternensaat: Gedanken aus Kap 5 ("Die Winde des Orion")

Sowohl positive als auch negative Wesen wurden in Folge (gewissermaßen als Fortsetzung uralter Konflikte in anderen Bereichen des Kosmos) vom Orion angezogen und inkarnierten hier.

Und nun tobte dieser Konflikt im Oriongebiet und zwar in Ausmaßen, die für uns unvorstellbar sind. Stark polarisierte Kräfte rieben sich gegeneinander auf.

Täter und Opfer

Da waren jene, die sich selbst dienten, mit dem Drang Macht auszuüben. Auf der anderen Seite waren jene in der Opferrolle, die sich selbst willig einbrachten, im Spiel gut gegen böse, negativ gegen positiv, Herrscher und Unterdrückte.

Ziemlich ausweglos

Die Kontrolle wurde sogar über den Tod hinaus fortgesetzt. Ein schrecklicher Zustand, wenn man bedenkt, dass man so für Äonen an ein Szenario gefesselt war, ohne die geringste Chance, diesem zu entgehen.

Einigen gelang die Flucht

Nur wenigen gelang es, dieser Sphäre zu entkommen, und wie geschehen, auf der Erde zu inkarnieren. Hier konnten sie untertauchen und vom Orion-Reich nicht mehr verfolgt werden.

Unbewusst hingen sie aber auf der Erde noch an ihren alten Mustern, z.B. solchen nach Kontrolle.

Neubeginn auf der Erde

Ein Neubeginn war geplant. Die Erde sollte jener Ort werden, auf dem das Drama, welches einst zwischen den Leieranern und Weganern ausbrach, auf dem Sirius seinen Fortgang nahm und zum Orion hin verlagert wurde, fortgesetzt werden sollte. Offenbar waren die einstigen Sphären diesen dualen Prozesse mittlerweile mehrheitlich entwachsen und waren kaum noch geeignet für diese eher primitiven "Räuber und Gendarmspiele".

Ein letzter Versuch

Die Erde muss entwicklungsmäßig gesehen noch ein sehr junger Planet gewesen sein;

weswegen hier ein vielleicht letzter Versuch unternommen wurde, die ewigen "Streithähne" nochmals aufeinander losgehen zu lassen.

Die konfliktreiche Geschichte der Erde ist somit nichts weiter als ein Bild des immer noch andauernden Oriondramas.

Die meisten Seelen, die auf der Erde leben, dürften mehr oder weniger in das Orion Drama involviert sein.

Autor: **B. Freytag**

www.fallwelt.de/zeitreisen/nordics.htm